AZ 4125 Riehen 1

Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 17. FEBRUAR 2006

85. Jahrgang | Nr. 7
Grossauflage Nr. 2/2006

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch

Erscheint jeden Freitag

Preis: Fr. 2.00, Abo Fr. 78.– jährlich

Zollfreistrasse: *Sind die Sieger der Wieseinitiative die Verlierer?* **SEITE 3**

Kolumne: *Judith Fischer erklärt die Hintergründe von «gambatte!»* **SEITE 5**

Tierwelt: *Was die jungen Wilden im Zolli in den Wintermonaten treiben* **SEITE 11**

Sonderseiten *Bildung und Weiterbildung in Schulen und Kursen* **SEITEN 15-17**

Sport: *Tobias Messmer verpasste Junioren-WM-Qualifikation knapp* **SEITE 20**

WAHLEN Gemeindepräsident Willi Fischer sowie Christoph Bürgenmeier, Maria Iselin und Marcel Schweizer wiedergewählt, Parlamentssitze für LDP und SVP

Bürgerliches Fünferticket vorne

Gemeindepräsident Willi Fischer (VEW) sowie Christoph Bürgenmeier (LDP), Maria Iselin (LDP) und Marcel Schweizer (FDP) wurden am vergangenen Wochenende bestätigt, Irène Fischer (SP) muss in den zweiten Wahlgang. Im Einwohnerrat gewannen LDP und SVP je einen Sitz, beide auf Kosten der DSP.

Rolf Spriessler

Strahlende Gesichter bei den Gewählten (von links): Marcel Schweizer, Willi Fischer, Maria Iselin und Christoph Bürgenmeier vor der Alten Kanzlei, wo das Wahlforum stattfand. Foto: Philippe Jaquet

Bis Mitte Nachmittag lag knisternde Spannung in der Luft, als die verschiedenen Vertreterinnen und Vertreter der Parteien im Lüschersaal der Alten Kanzlei auf die definitiven Resultate der Gemeinderatswahl warteten. Schon früh hatte Gemeindeverwalter Andreas Schuppli Gemeindepräsident Willi Fischer (VEW) zur glanzvollen Wiederwahl gratuliert. Willi Fischer, dem sich wenige Wochen nach der Ersatzwahl für den verstorbenen Michael Raith wie vereinbart kein Gegenkandidat entgegengestellt hatte, kam auf 5061 von 6916 abgegebenen Stimmen. Weitere Stimmen entfielen auf Christoph Bürgenmeier (LDP, 571), Marcel Schweizer (FDP, 147), Irène Fischer (SP, 86), Peter A. Vogt (SVP, 31) und Maria Iselin (LDP, 25). 121 Stimmen gingen an Vereinzelte, 874 Wahlzettel waren leer, das absolute Mehr lag bei 3439 Stimmen, die Stimmbeteiligung betrug 49,1 Prozent.

Bei der Wahl um die sechs Gemeinderatssitze ergab die Auszählung der brieflich abgegebenen Stimmen, dass die Liberalen Christoph Bürgenmeier und Maria Iselin sowie FDP-Mann Marcel Schweizer bereits so gut wie sicher gewählt waren und dass ihre Ticketpartner Marlies Jenni (CVP) und Christian Heim (DSP) sehr nahe am absoluten Mehr sein würden. Marlies Jenni lag bei den brieflich eingegangenen Stimmen sogar knapp über dem absoluten Mehr, Christian Heim knapp darunter, noch vor der amtierenden SP-Gemeinderätin Irène Fischer.

Hoffen hier, bangen dort

Im bürgerlichen Lager machte sich ob des überraschend geschlossenen Ergebnisses der «Fünf mit starkem Profil» – so ein Wahlslogan – Freude breit, bei der SP und der VEW begann das grosse Zittern. Nur gerade 23 Stimmen fehlten schliesslich der viertplatzierten Marlies Jenni zur Wahl, was die Rückkehr der CVP in die Exekutive bedeutet hätte, aus der sie 1994 ausschied, als es misslang, die zurücktretende Gemeinderätin Madeleine von Wolff zu ersetzen. Christian Heim blieb auf dem fünften Platz (er verpasste das absolute Mehr um 54 Stimmen), Irène Fischer fehlten 120 Stimmen zur definitiven Bestätigung.

Das Trio der Liberalen und Freisinnigen erzielte Topergebnisse. Finanzchef Christoph Bürgenmeier (LDP) wurde bei einem absoluten Mehr von 3294 Stimmen und einer Stimmbeteiligung von 47 Prozent mit 4072 Stimmen gewählt, dahinter folgten praktisch gleichauf Gemeinderätin Maria Iselin (LDP, 3951) und Gemeinderat Marcel Schweizer (FDP, 3946). In den Bereich des absoluten Mehrs kam neben Marlies Jenni (CVP) mit 3271, Christian Heim (DSP) mit 3240 und Irène Fischer (SP) mit 3174 auch Matthias Schmutz (VEW) mit 3011 Stimmen. Michael Martig (SP, 2441 Stimmen) und Marianne Hazenkamp (Grüne, 2209 Stimmen) folgten mit einigem Abstand, Peter A. Vogt (SVP) landete mit 1149 auf dem letzten Platz der offiziell Kandidierenden. 552 Stimmen fielen auf Vereinzelte, darunter Eduard Rutschmann (SVP) mit 48 und Willi Fischer (VEW) mit 38 Stimmen. 71 Wahlzettel waren leer.

«Koalition wurde goutiert»

Christoph Bürgenmeier freute sich über die Spitzenpositionen der fünf Bürgerlichen. «Das zeigt, dass wir die richtige Politik vertreten», betonte er. Er gehe in fünf Wochen von der Wiederwahl von Irène Fischer aus, dahinter werde es eng zwischen Marlies Jenni, Christian Heim, Matthias Schmutz und Michael Martig um die letzten zwei Plätze.

Sie sei sehr erfreut über die Spitzenresultate ihres Parteikollegen und für sie, sagte Maria Iselin, und zeigte sich insbesondere zufrieden, dass die neue grosse Wahlkoalition goutiert worden sei. Man müsse den Mut haben, neue Wege zu gehen. «Wieso nicht eine Liste mit zwei Bürgerlichen und Matthias Schmutz?», fragte sie.

«Es ist natürlich phantastisch für uns, dass es gelungen ist, mit dem Fünferticket etwas zu bewegen», sagte auch Marcel Schweizer. Das lasse für die Zukunft hoffen. Er sei glücklich, dass die Wählerschaft anerkenne, wenn man etwas bewege und Leistungen erbringe.

Freude mit Wermutstropfen

Marlies Jenni hatte grosse Freude an ihrem Resultat, ärgerte sich aber gleichzeitig darüber, dass ihr 23 Stimmen zur definitiven Wahl fehlten. «Mein Ziel war ein Sieg, das ist klar, und es freut mich, dass mir ein Bombenresultat gelungen ist», sagte sie. Es wundere sie, dass sie vor der amtierenden Gemeinderätin Irène Fischer liege, die doch schon einen Präsidiumswahlkampf hinter sich habe.

«Das Fünferticket belegt die ersten fünf Plätze, das ist sicher als Erfolg zu werten», freute sich Christian Heim. Dass es Marlies Jenni und ihm knapp nicht zur Wahl gereicht habe, müsse man als Zufallsentscheid werten. Er sei sehr zufrieden mit seinem Ergebnis. Im zweiten Wahlgang würden die Karten aber erfahrungsgemäss völlig neu gemischt.

Drei Plätze für SP und VEW frei

Irène Fischer war erleichtert, dass noch drei Plätze für Mitte/Links offen geblieben seien. Sie habe von Anfang an damit gerechnet, in den zweiten Wahlgang steigen zu müssen. «Es läuft offenbar so in Riehen, dass man als SP- oder VEW-Mitglied erst im zweiten Wahlgang eine Chance hat, weil die Bürgerlichen zuerst ihre Leute hereinbringen wollen», sagte sie. Mit ihrer Stimmenzahl war sie zufrieden.

Michael Martig sah im Durchmarsch des bürgerlichen Fünfertickets einen Angriff auf die bisherige politische Kultur in Riehen. «Ich bin wild entschlossen aufzuzeigen, was es inhaltlich bedeuten würde, wenn die bisherige parteipolitische Zusammensetzung des Gemeinderates verändert würde», sagte er, und im weiteren Wahlkampf müsse auch die bisherige politische Erfahrung der Kandidierenden stärker gewichtet werden. Gelänge es nicht, die beiden SP-Sitze und den zweiten VEW-Sitz zu halten, werde es zu Kurskorrekturen kommen – wenn man etwa bedenke, dass Marlies Jenni die Entwicklungszusammenarbeit habe kürzen wollen und sehe, wie von bürgerlicher Seite an der Sozialhilfe gespart werden solle, ohne dass erklärt werde, wie genau. Er sehe nicht ein, wieso in einer gut funktionierenden Gemeinde die Kräfteverhältnisse geändert werden sollten und was die andere Seite damit bezwecke. Das heutige Diskussionsklima mit unterschiedlichen Meinungen solle weiter gepflegt werden. Es könne nicht sein, dass einfach eine bürgerliche Mehrheit bestimme, wo es durchgehe.

«Ich bin sehr froh, dass nun der zweite Wahlgang offen ist und das bürgerliche Fünferticket nicht als Ganzes hereingeflutscht ist», sagte Marianne Hazenkamp. Auch wenn sie persönlich sehr zufrieden sei mit ihrem Ergebnis, werde sie wohl zum zweiten Wahlgang nicht mehr antreten. Es sei wichtig, dass Rot/Grün zusammen mit der VEW geschlossen zum zweiten Wahlgang antrete.

«Zauberformel» bewahren

«Mit einem zweiten Wahlgang musste ich so oder so rechnen», sagte Matthias Schmutz, «und ich bin froh, dass wir im zweiten Wahlgang nochmals die Chance haben werden, die Riehener Zauberformel mit drei Bürgerlichen, zwei SP-Mitgliedern und zwei VEW-Mitgliedern zu erhalten. Ich hatte gedacht, dass es bei Marlies Jenni sehr knapp werden könnte, sehr verblüfft hat mich aber, dass alle fünf so gut waren. Angesichts früherer Wahlgänge sehe er nun aber eine gute Chance, dass SP und VEW im zweiten Wahlgang ihre Sitze verteidigen können.

Der erste Wahlgang habe gezeigt, dass die «Päckli» sehr stark seien, sagte Peter A. Vogt. Er sei überrascht und erfreut, wie gut das bürgerliche Lager abgeschnitten habe. Deshalb habe er als Einzelner aber auch praktisch keine Chance gehabt. Er habe sich mehr Stimmen erhofft.

Wenig Neues im Parlament

Im Einwohnerrat wurden 35 der 37 Bisherigen, die zur Wahl antraten, bestätigt. Abgewählt wurden von der DSP Markus Bittel und W. Jean Ziegler. Damit ist die DSP nur noch mit Hans Rudolf Lüthi im Rat vertreten. Weil W. Jean Ziegler vor vier Jahren auf der Liste der SVP gewählt wurde und sich erst kürzlich der DSP angeschlossen hat, verlor die DSP nach aktueller Ratszusammensetzung zwar zwei, gegenüber der letzten Wahl aber eigentlich nur einen Sitz. Die SVP gewann nun jenen vierten Sitz zurück, die sie mit dem Abgang Zieglers verloren hatte, bevor die Legislatur 2002–2006 überhaupt begonnen hatte.

Den zweiten DSP-Sitz «erbten» die Liberalen, die mit neun Sitzen nun alleine die sitzstärkste Partei stellen. Neben den acht Bisherigen schaffte Rolf Meyer den Sprung in den Rat. Zweitstärkste Partei nach Sitzen ist mit acht Gewählten die SP, die mit den beiden Grünen (neben der Bisherigen Marianne Hazenkamp neu Maja Kopp) nach wie vor die stärkste Fraktion bilden wird. Nur noch drittstärkste Partei ist (auch unter Berücksichtigung der separat angetretenen Jungpartei) die VEW, die hinter die SP zurückfiel, aber ihre sieben Sitze verteidigen konnte. Dahinter folgt die FDP mit nach wie vor sechs Sitzen. Den Sprung in den Rat geschafft hat als Neuling Daniel Liederer. Die SVP reüssierte mit ihren drei Bisherigen und der neu gewählten Ursula Kissling, die CVP brachte ihr bisheriges Trio durch.

Je nach Ausgang des zweiten Gemeinderatswahlganges sind weitere Neulinge zu erwarten. In der komfortabelsten Lage ist bei der SP die erst 20-jährige Salome Hofer, da sowohl die amtierende Gemeinderätin Irène Fischer als auch Gemeinderatskandidat Michael Martig einen Parlamentssitz geschafft hat. Als zweite Nachrückende könnte auch Franziska Roth-Bräm den Sprung ins Parlament noch schaffen. Würde Marlies Jenni in den Gemeinderat gewählt, könnte bei der CVP Christian Griss-Elber ihren Parlamentssitz erben. Für Matthias Schmutz würde bei der VEW Martin Abel nachrücken.

RZ-Wahlpodium am Dienstag

rz. Am kommenden Dienstag, 21. Februar, organisiert die Riehener Zeitung in Zusammenarbeit mit der «Basellandschaftlichen Zeitung» ein Wahlpodium mit den Kandidierenden des zweiten Gemeinderatswahlganges, der am 19. März entschieden wird.

Die Veranstaltung findet im Bürgersaal des Gemeindehauses statt und beginnt um 19.30 Uhr. Gesprächsleiter ist Markus Vogt, Stellvertretender Chefredaktor der «Basellandschaftlichen Zeitung». Seine Gäste sind (in alphabetischer Reihenfolge) Irène Fischer-Burri (SP), Christian Heim (DSP), Marlies Jenni-Egger (CVP), Michael Martig (SP) und Matthias Schmutz (VEW).

Reklameteil

RZ010391

K. Schweizer

Egal um wieviel Spannung es geht, wir planen und installieren alle Elektroanlagen.

Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

Reklameteil

BETTEHUUS
z'Rieche im Dorf, Baselstr. 70

GUT GEBETTET?

Profitieren Sie vom Messe-Rabatt 18. bis 25. Februar

Neuheiten sind eingetroffen

Di–Fr 9.00–12.00 Uhr, 14.00–18.30 Uhr
Sa 9.00–16.00 Uhr durchgehend
Abendverkauf täglich nach Vereinbarung
Tel. 061 601 89 89, Fax 061 601 89 88

RZ010667

WAHLEN Die Kandidaturen für den zweiten Gemeinderatswahlgang sind bekannt

Fünf Kandidierende treten an

rs. Ein bürgerliches Bündnis gegen Mitte/Links, das ist die Ausgangslage für den zweiten Wahlgang der Gemeinderatswahl vom 19. März. Die CVP, DSP, LDP und FDP portieren gemeinsam Marlies Jenni (CVP) und Christian Heim (DSP), die im ersten Wahlgang die Plätze direkt hinter den Gewählten Christoph Bürgenmeier (LDP), Maria Iselin (LDP) und Marcel Schweizer (FDP) einnahmen.

Für die CVP wäre der Einzug in den Gemeinderat ein Comeback nach zwölfjähriger Absenz. Im Jahr 1994 gelang es nicht, die zurücktretende Madeleine von Wolff durch ihren Parteikollegen Paul Müller zu ersetzen. Für die DSP wäre der Einzug in den Gemeinderat eine Premiere.

Das bürgerliche Bündnis stellt mit der Doppelkandidatur den Anspruch der Sozialdemokraten auf zwei Sitze in Frage, da die VEW mit Gemeindepräsident Willi Fischer einen weiteren der insgesamt sieben Sitze bereits auf sicher hat. Würden beide Bürgerlichen gewählt, bliebe für die SP höchstens noch ein Sitz übrig.

Dieses Szenario wollen die SP, die VEW und die Grünen mit einem geschlossenen Auftritt verhindern. Die erfolgreiche Zauberformel mit drei Bürgerlichen, zwei SP-Mitgliedern und zwei VEW-Mitgliedern müsse im Interesse eines konstruktiven Gesprächsklimas erhalten bleiben, heisst es dort unisono. Auf einer gemeinsamen Liste portieren die drei Parteien die amtierende Gemeinderätin Irène Fischer (SP), den Einwohnerrat und Grossrat Michael Martig (SP) und den Einwohnerrat Matthias Schmutz (VEW). Die Grüne Marianne Hazenkamp hat ihre Kandidatur zu Gunsten dieses Trios zurückgezogen.

Die SP möchte mit Michael Martig den Sitz des zurücktretenden Niggi Tamm wiederbesetzen, die VEW verteidigt mit Matthias Schmutz ihren vakanten Sitz, der durch den Tod von Gemeindepräsident Michael Raith im vergangenen Juni frei geworden ist.

Wie der Wahlgang ausgeht, ist schwierig vorauszusagen. Schon vor vier Jahren lag Marlies Jenni im ersten Wahlgang gut im Rennen, hatte danach aber keine Chance, in der zweiten Runde gewählt zu werden. Die SP brachte damals ihre beiden Sitze im zweiten Anlauf ins Trockene, ebenfalls auf einer gemeinsamen Liste mit der VEW, die ihren zweiten Sitz so verteidigen konnte.

Peter A. Vogt (SVP), als Spitzenkandidat seiner Partei im Einwohnerrat bestätigt, tritt im zweiten Wahlgang nicht mehr an. Er hatte schon am Wahlsonntag erklärt, er werde nur im Verbund mit anderen Parteien nochmals antreten, ein Alleingang mache keinen Sinn.

Die fünf Kandidierenden sind am kommenden Dienstag an einer Podiumsdiskussion zu Gast, die die Riehener Zeitung in Zusammenarbeit mit der «Basellandschaftlichen Zeitung» organisiert (19.30 Uhr, Gemeindehaus).

Gespanntes Warten vor Bekanntgabe der definitiven Ergebnisse im Lüscher-saal der Alten Kanzlei. Foto: Philippe Jaquet

Resultate der Regierungsrats-Ersatzwahl vom 12. Februar 2006

Abstimmungslokale	Saskia Frei (FDP)	Agatha Wirz (Liste gegen Armut)
Gemeindehaus	129	86
Brieflich Stimmende	3223	1418
Total Riehen	3352	1504
Total Bettingen	208	42
Total Basel	15’008	11’841
Total Kanton	18’568	13’387

Das absolute Mehr betrug 22’187 Stimmen
Stimmbeteiligung: Kanton 41,2%; Riehen 47,3%; Bettingen 47,5%

Resultate der kantonalen Abstimmungen vom 12. Februar 2006

Abstimmungslokale	Wiese-Initiative			Zonenänderung Reservoirstrasse			Zonenänderung Oberer Batterieweg		
	Ja	Nein	% Ja	Ja	Nein	% Nein	Ja	Nein	% Nein
Gemeindehaus	246	131	65,3	139	180	56,4	133	186	58,3
Brieflich Stimmende	3’392	3’698	47,8	3’086	3’316	51,8	3’042	3’377	52,6
Total Riehen	3’638	3’829	48,7	3’225	3’496	52,0	3’175	3’563	52,9
Total Bettingen	128	233	35,5	179	158	46,9	181	156	46,3
Total Basel	24’380	16’190	60,1	15’905	23’253	59,4	15’549	23’704	60,4
Total Kanton	28’146	20’252	58,2	19’309	26’907	58,2	18’905	27’423	59,2

EINWOHNERRATSWAHLEN Alle Kandidierenden und ihre Stimmenzahlen auf einen Blick

Einwohnerratswahlen 2006: Gewählte und Nichtgewählte

Liste 1
Freisinnig-Demokratische Partei (FDP) Riehen

Gewählt sind:	*Stimmen*
Locher-Hoch, Christine	2665
Schweizer, Marcel	2552
Soder, Urs	2505
Mayer-Hirt, Rosmarie	2290
Wohlfart, Heiner	2201
Meyer, Thomas	2144
Nicht gewählt sind:	
Liederer, Daniel	1734
Zappalà, Andreas	1696
Wenk, Daniel	1622
Boetsch, Christoph	1572
Lüdin, Thomas	1569
Wicki, Hanspeter	1558
Riedo, Pascal	1501
Zumstein, Urs	1441
Lussi, Bernadette	1424
Flückiger, Nicolas J.	1414
Hintermann, Daniela	1405
Carabelli, Madeleine	1377
Bubendorf, Beat	1374
Mumenthaler, Urs	1296

Liste 3
Liberal-Demokratische Partei (LDP) Riehen

Gewählt sind:	*Stimmen*
Cramer, Conradin	2515
Nussberger, Peter	2395
Strahm, Thomas	2030
Zinkernagel, Peter	1877
Forcart-Staehelin, Simone C.	1867
Bürgenmeier, Christoph	1835
Brüderlin, Rolf	1803
Heimgartner, Hans	1719
Rebmann, Ronald	1590
Nicht gewählt sind:	
Iselin-Löffler, Maria	1529
Meyer, Rolf	1242
Werner, Felix	1168
Biondi, Mario	1142
Schultheiss-Bühlmann, Claudia	1112
Schotland, Andrea	1092
Masero, Esther	1075
Schmid, Laurenz B.	1049
Seckinger, Theo	1044
Blattner, Jürg	1031
Sutter, Véronique	1028
Schultze-Weber, Kornelia	1027
Steiger, Raeto	1025
Vischer, Heiner	1020
Osswald, Beat	1010
Gmür-Brianza, Noëlle	927
Cenci, Daniel	926
Looser, Fabian	926
Skrobucha, Bodo	917
Resch, Werner	909
Kaufmann, Niggi	897
Bally, Tobias	892
Niedermann, Ulla	882
Schweizer, Emil	865
Merkli, Felix	860
Bezençon, Olivier	848
Probst, Evelyne	847
Schaub-Clauss, Eleonore	841
Hönger, Katharina	809
Fröhlich, Marcel	801
Dähler-Akermann, Margrith	774

Liste 4
Vereinigung Evangelischer Wählerinnen und Wähler (VEW)

Gewählt sind:	*Stimmen*
Schmutz, Matthias	2179
Pfeifer-Eggenberger, Annemarie	1685
Sollberger, Jürg	1586
Ueberwasser, Heinrich	1547
Kölliker-Jerg, Monika	1472
Oeri-Valerius, Margret	1413
Moor, David	1375
Nicht gewählt sind:	
Abel, Martin	1201
Pfaehler, Matthias	1062
Kopp, Daniel	994
Stettler, Roland	989
Müller, Lorenz	979
Agnolazza, Daniele	952
Widmer, Thomas	951
Amstutz-Betschart, Katrin	950
Hirzel-Riesen, Irene	949
Leuenberger, René	942
Schachenmann, Caroline	931
Matter, Jürg	895
Altorfer, Werner	869
Meier, Markus	869
Prack, Kathrin	868
Bechtel, Walo	865
Gattlen-Stampfli, Anne	853
Studer-Hänggi, Beatrice	841
Mühlberger-Grüssi, Ursi	828
Thiele, Michael	827
Kressibucher, Richard	812
Bauer-Schudel, Sabina	810
Leder, Ueli	806
Minnig, Thomas	806
Beglinger-Flückiger, Irène	786
Frei-Reutimann, Esther	784
Lütolf, Angelika	773
Müller-Marti, Denise	763
Spring, Rosmarie	761
Surer, Martin	737
Reift-Sterckx, Annette	719
Zulauf-Holenstein, Brigitte	706
Gräub-Stalder, Edith	702

Liste 5
Sozialdemokratische Partei (SP) und Gewerkschaften

Gewählt sind:	*Stimmen*
Martig, Michael	3143
Fischer-Burri, Irène	2973
Sutter-Somm, Karin	2822
Baumgartner, Lukas	2745
Vogel, Guido	2692
Engeler-Ohnemus, Roland	2618
Pollheimer, Andrea	2541
Lötscher, Roland	2532
Nicht gewählt sind:	
Hofer, Salome	2333
Roth-Bräm, Franziska	2287
Atwood, David	2281
Hettesheimer, Hans-Ruedi	2239
Schuler-Birrer, Ruth	2226
Martin Gerster, Christina	2225
Staub, Jacqueline	2218
Oehen, Heinz	2190
Stofer, Brigitte	2180
Marti, Thomas	2180
Koelbing, Regula	2131
Fisch, Thomas	2013

Liste 7
Christlich-Demokratische Volkspartei (CVP)

Gewählt sind:	*Stimmen*
Jenni-Egger, Marlies	1636
Albietz, Daniel	1478
Benkler, Niggi	1455
Nicht gewählt sind:	
Griss-Elber, Christian	997
Weissen, André	934
Rietschi Jenny, Silvia	823
Keller, Priska	791
Hug, René	790
Winkler, Camelia	774
Nyffenegger Haller, Esther	773
Werz, Stephan	758
Wenger, Ruedi	747
Genz, Thea	745
Füglister, Marie-Thérèse	744
Barandun, Esther	742
Stirnimann, Patrick	737
Kohler-Faden, Ruth	736
Kohler, Andreas	706
Kurisinkal, Thomas	700
Gutjahr, Stefan	689

Liste 8
Grünes Bündnis (Grüne/Basels starke Alternative BastA!)

Gewählt sind:	*Stimmen*
Hazenkamp-von Arx, Marianne	1612
Kopp, Maja	932
Nicht gewählt sind:	
Arti, Veronika	817
Renz, Irène	809
Schenkel, Denise	757
Persohn, Kristian	732
Stoll Tschannen, Katharina	728
Humm-Haenggi, Madeleine	712
Meier Mühlemann, Elsbeth	706
Werner Brunschwiler, Beate	700
Ryser, Stefan	677
Weber, Markus	651
Knecht, Martin	645
Portmann Ryser, Monica	640
Dietrich, Catherine	629
Haas-Roos, Béatrice	627
Stritmatter, Robert	614
Schaffner, Johanna	606
Jungen-Fackler, Margrit	593
Lüdin Juillerat, Maia	593

Liste 11
Demokratisch-Soziale Partei (DSP)

Gewählt sind:	*Stimmen*
Lüthi-Zysset, Hans-Rudolf	1075
Nicht gewählt sind:	
Bittel, Markus	1058
Heim, Christian	790
Ziegler, W. Jean	621
Saladin-Pohl, Robert	498
Zacher, Christoph	491
Thiriet-Habraken, Daniel	476
Trächslin-Birchler, Susanne	460
Büchler-Epp, Herbert	452
Bigler, Hans	445
Messmer, Werner	444
Bregenzer, Markus	391
Büchler, Fabian	388
Pfirter, Daniel	386
Heim-Muheim, Corinne	367
Zacher-Fiegele, Christine	355
Pajalunga-Hofer, Veronika	348
Zacher, Noëmi	339
Fischer, Esther	336
Eppenberger, Walo	308

Liste 12
Schweizerische Volkspartei (SVP)

Gewählt sind:	*Stimmen*
Vogt, Peter A.	2558
Rutschmann, Eduard	2554
Gysel, Siegfried	2330
Kissling, Ursula	1922
Nicht gewählt sind:	
Mark-Hammel, Peter	1886
Heimgartner, Paolo	1848
Ruf, Roland	1809
Stalder, Matthias	1807
Weber, Stephan	1768
Stalder, Melanie	1745
Niggli, Krystina	1734
Oberkirch, Andreas	1729
Aschmann, Karl	1686

Liste 14
Eidgenössische Demokratische Union (EDU)

Nicht gewählt sind:	*Stimmen*
Backlund-Morris, Catrin	239
Mark-Hammel, Sonja	230
Lüchinger, Markus	209
Kost, Eva	202

Liste 44
Junge VEW

Nicht gewählt sind:	*Stimmen*
Frei-Krepfer, Maya	674
Kaldewey, Simon	595
Zahnd, Simone	521
Schneider, Michael	473
Abt, Tobias	452
Schmutz, Nicolas	407
Pfeifer, Chris	383
Hari, Philippe	352
Brügger, Samuel	344
Ritler, Dominic	337

KOMMENTAR

Zwischen nicht genug und zu viel

«Was wäre gewesen, wenn …?» Diese Frage stellt sich nach dem vergangenen Wahl- und Abstimmungswochenende gleich mehrfach. Was wäre zum Beispiel gewesen, wenn die Wiese-Initiative mit 70 oder gar 75 Prozent Ja-Stimmen angenommen worden wäre? Auch wenn er im Vorfeld der Abstimmung immer wieder betont hatte, dass selbst ein überwältigendes Votum für die Initiative den Bau der Zollfreistrasse nicht mehr werde verhindern können – der Regierungsrat wäre wohl kaum darum herumgekommen, bei Bundesrat Moritz Leuenberger in Sachen Neuverhandlungen nochmals und sehr dezidiert vorstellig zu werden. 58 Prozent Ja-Stimmen – das ist aber wohl nicht mehr als ein letztes Tröpfchen Öl für das Licht der Hoffnung jener, die noch immer an das Wunder eines Verzichts auf die Zollfreistrasse glauben wollen.

Und was wäre gewesen, wenn diese Abstimmung nicht erst am 12. Februar 2006, sondern vor bereits fünf oder zehn Jahren stattgefunden hätte? Ich wage zu behaupten, dass das Projekt «Zollfreistrasse» schon längst dort gelandet wäre, wo es nach allen Regeln der Vernunft eigentlich hingehört – im Archiv.

Während also die Wiese-Initiative wohl doch zu wenig Zuspruch für die von der Zollfreistrasse-Gegnerschaft erhoffte Wende erfahren hat, war es bei der Regierungsrats-Ersatzwahl das berühmte Quäntchen zu viel, das die Regierungsratskandidatur von Saskia Frei so desaströs scheitern liess. Auch wenn sie selbst und die FDP-Parteileitung sehr schnell die an der Niederlage Schuldigen gefunden zu haben behaupteten – die «bösen» Medien, die sich erlaubt hatten, unbequeme Fragen zu stellen –, es war Saskia Frei selbst, die sich mit (zu vielen) umstrittenen Statements zur baselstädtischen Sozial- und Integrationspolitik ins Wahlverderben stürzte. Andererseits hat sie nicht klar genug kommuniziert, wie sie denn allfälligen Interessenkonflikten, die sich aus der beruflichen Tätigkeit ihres Mannes ergeben könnten, vorzubeugen gedenke. Zu guter Letzt fand ihre Kandidatur aber auch in den eigenen Parteireihen nicht genug Unterstützung. Zu viele andere Süppchen wurden da in der männerdominierten FDP-Küche geköchelt. Alles zusammen genommen war für Saskia Freis Ansehen in der breiten Bevölkerung dann doch zu viel des Schlechten. Respekt gebührt ihr für die Art und Weise, wie sie aus dieser Wahlschlappe ihre persönlichen Konsequenzen gezogen hat.

Dieter Wüthrich

IN KÜRZE

Vier kandidieren im zweiten Wahlgang

rz. Für den zweiten Wahlgang der Regierungsrats-Ersatzwahl vom 19. März kandidieren neben dem von der FDP anstelle von Saskia Frei nominierten Hanspeter Gass und Agatha Wirth (Liste gegen Armut und Ausgrenzung) neu auch Alexandra Nogawa-Staehelin (Schweizerische Bürger Partei) sowie Eric Weber («Volks-Aktion gegen zu viele Ausländer und Asylanten in unserer Heimat»).

Reklameteil

ZOLLFREISTRASSE Riehen verwirft Wiese-Initiative knapp – Die Gegner der umstrittenen Strasse fordern einen Baustopp

Sind die Sieger doch nur Verlierer?

In Riehen wurde die Wiese-Initiative mit einer Differenz von 191 Stimmen ganz knapp verworfen – im Kanton wurde das Volksbegehren hingegen mit 58 Prozent Ja-Stimmen gutgeheissen. Die Hoffnungen der Zollfreistrasse-Gegner, dass dieses Votum den Bau der Zollfreistrasse doch noch verhindern könnte, werden sich allerdings kaum erfüllen.

Dieter Wüthrich

Im Geiste Verbündete, aber durch die politische Realität getrennt: Während Baudirektorin Barbara Schneider auch nach dem Ja zur Wiese-Initiative keinen Spielraum mehr für Neuverhandlungen sieht, ist Martin Vosseler bereit, zur Verhinderung der Zollfreistrasse notfalls auch sein Leben aufs Spiel zu setzen. Foto: Dieter Wüthrich

So knapp das Abstimmungsergebnis zur Wiese-Initiative in Riehen auch ist, so deutlich kommt damit zum Ausdruck, dass sich innerhalb der Bevölkerung Befürworter und Gegner der Zollfreistrasse annähernd die Waage halten. Im Gesamtkanton hingegen hat sich eine relativ klare Mehrheit der Stimmberechtigten für das Volksbegehren ausgesprochen. Allerdings hätten sich die Initianten wohl doch noch ein deutlicheres Ja-Votum erhofft. Gleichwohl sehen sich die Gegner der Zollfreistrasse in ihrem Widerstand gegen das Bauprojekt bestätigt. Und obwohl Baudirektorin Barbara Schneider noch am Abstimmungssonntag erklärte, dass der Bund keinen Spielraum mehr für Neuverhandlungen sehe und damit der Bau der Zollfreistrasse nunmehr unabwendbar sei, hat die in der «IG Auenpark am Schlipf» zusammengeschlossene Gegnerschaft in den letzten Tagen nochmals alle Hebel in Bewegung gesetzt, um zumindest einen vorläufigen Baustopp zu erreichen. So hat Bundesrat Moritz Leuenberger ein entsprechendes Schreiben erhalten. Darin betonen die Gegner, dass nach wie vor verschiedene Fragen im Zusammenhang mit der Geologie des Schlipfs ungeklärt seien. Zudem seien noch nicht alle Landenteignungsverfahren abgeschlossen.

Die «IG Auenpark am Schlipf» verweist zudem zum wiederholten Male auf das Gutachten des Heidelberger Völkerrechtsprofessors Ulrich Beyerlin, dem gemäss die Wiese-Initiative sehr wohl Auswirkungen auf die Zollfreistrasse habe, falls im Bereich des Strassentrassees geschützte Tier- und Pflanzenarten heimisch sind. Ein kantonales Naturschutzinventar, das deren Vorkommen nachweisen könne, sei bis heute nicht erstellt worden.

Neubeurteilung gefordert

Auch das «Unabhängige Komitee JA zur Wiese-Initiative» fordert eine erneute Neubeurteilung. Der Regierungsrat stehe nach dem Votum des kantonalen Souveräns in der Pflicht, eine Auflistung aller seit Vertragsabschluss eingetretenen Veränderungen zu erstellen und diese «mit Nachdruck» den zuständigen Bundesbehörden zur Kenntnis zu bringen. Das Abstimmungsergebnis lasse keine andere Interpretation zu als dass sich der Regierungsrat mit aller Energie für Neuverhandlungen mit den deutschen Partnern einsetze. Der Artikel 22 des Staatsvertrages, der solche Verhandlungen auf Verlangen eines Vertragsstaates vorschreibt, sei keine Fakultativklausel, sondern zwingendes Vertragsrecht, schreibt das Komitee, dem verschiedene prominente baselstädtische Persönlichkeiten angehören, in einem Mediencommuniqué.

Noch einen Schritt weiter als bisher zu gehen bereit ist der Umweltaktivist Martin Vosseler. Seit Mittwoch vergangener Woche nimmt der Wortführer des Widerstandes gegen die Zollfreistrasse im Sinne einer spirituellen Protestaktion nur noch Wasser zu sich. Vosseler selbst betont zwar, dass er sich nicht in einem Hungerstreik befinde, sondern ein unbeschränktes Fasten begonnen habe. Gegenüber den Medien erklärte er indessen, dass er auch seinen eigenen Hungertod in Kauf nehme, falls der Bau der Strasse nicht gestoppt werde.

So hartnäckig die Gegnerschaft den Bau der Strasse verhindern will, so wild entschlossen sind die deutschen Vertragspartner, mit den Bauarbeiten fortzufahren. Sowohl der Weiler Oberbürgermeister Wolfgang Dietz als auch das Freiburger Regierungspräsidium erklärten sich gegenüber den Medien nicht überrascht vom Abstimmungsergebnis und betonten erneut, dass dieses keinen Einfluss auf den Bau der Strasse haben könne.

RENDEZVOUS MIT…

… Hans B. Kälin

me. «Wen es einmal gepackt hat, den lässt es nicht mehr los», sagt *Hans B. Kälin* und lacht still in sich hinein. Ihn selber hat es schon als Bub gepackt. Die Neugier an der Vergangenheit, der Drang zu wissen, wie seine Vorfahren zusammenlebten, was sie arbeiteten und was sie bewegte. Seine Mutter war eine begnadete Erzählerin. Stundenlang erzählte sie dem kleinen Hans und seinen sechs Geschwistern von früher. So, wie es zuvor schon ihre Mutter und Grossmütter getan hatten. Die Höhenfeuer, die die Vorfahren anzündeten, um zu signalisieren, dass die napoleonischen Truppen vorrückten, das erste Dampfschiff auf dem Zürichsee und die erste Eisenbahn in Pfäffikon wurden in ihren Schilderungen lebendig. «Sie wusste alles über die Gemeindegeschichte von Freienbach und Pfäffikon und vieles über Einsiedeln und das Kloster, wo einer ihrer Brüder Mönch war», schwärmt Hans B. Kälin. «Und alle wichtigen Jahreszahlen.» Wie ein Schwamm sog er die Geschichten der Mutter in sich auf. «Was einen als Kind so tief beeindruckt, begleitet einen ein ganzes Leben.»

Bis Hans Kälin sich voll auf seine historischen Interessen konzentrieren konnte, sollte es noch viele Jahre dauern. Die Mutter sah ihn bereits als Missionar den katholischen Glauben in alle Welt tragen, doch er spürte immer deutlicher, dass das nicht sein Weg sein konnte, und brach das Gymnasium in Immensee kurz vor der Matura ab. «Es war ein ziemlicher Zickzackweg», sagt er mit Blick auf seine verschiedenen Ausbildungen und beruflichen Tätigkeiten. Nach einer Lehre als Schriftsetzer arbeitete er in einer Druckerei in Genf, bildete sich zum Korrektor weiter und war in dieser Funktion bei verschiedenen Zeitungen und Verlagen tätig. Das sei ihm dann ein bisschen verleidet. Er holte berufsbegleitend die Matura nach und begann an der Universität Basel Geschichte und Kunstgeschichte zu studieren. Inzwischen war er verheiratet, Vater von zwei kleinen Töchtern und 36 Jahre alt. Mit Stipendien und seinen Einkünften als freier Korrektor kam die Familie über die Runden.

«Wen es einmal gepackt hat, den lässt es nicht mehr los.» Hans B. Kälin, Historiker und Familiengeschichtsforscher. Foto: Sibylle Meyrat

Wie die Jungfrau zum Kind kam Hans Kälin bereits im zweiten Semester seines Studiums zu einem Dissertationsthema. In einem Lesekurs im Staatsarchiv fiel er einem Professor mit seinen detaillierten Kenntnissen des Buchdrucks und der Buchherstellung auf. Dieser legte ihm nahe, eine Dissertation zur Geschichte des Papiers in Basel von den Anfängen bis zum Ende des Mittelalters zu schreiben. So schloss er sein Studium mit einer Dissertation zur Basler Papiergeschichte ab, wurde Mitglied des Stiftungsrats der Basler Papiermühle und trat der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Papierhistoriker bei, die er während sechs Jahren präsidierte.

Hauptberuflich arbeitete er fortan nicht als Historiker, sondern als Organisator von Ausbildungskursen bei der Sandoz. «Geschichte blieb somit ein Hobby. Aber das ist vielleicht gut so. Ich konnte mich auf das beschränken, was mich am meisten interessierte und das mit mehr innerer Hingabe tun, als wenn ich Berufshistoriker wäre.» Mit innerer Hingabe widmete er sich auch der Familiengeschichte. Während 19 Jahren stand er der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft der Regio Basel als Obmann vor. Er ist nicht der Mann, der gern im Mittelpunkt steht. Bevor es zu einem Rummel um seine Person kommen konnte, trat er kurz vor seinem 20-Jahr-Jubiläum als Obmann zurück. «Gefeiert haben sie mich dann doch», sagt er lachend. Er prahlt nicht mit seinen Verdiensten. Aber ein bisschen stolz ist er zu Recht, als er von der Mitgliederzahl berichtet, die sich in seiner Amtszeit auf das Fünffache erhöht hat.

Ein Verein wie die Genealogisch-Heraldische Gesellschaft brauche eine gute Zeitschrift, so seine Überzeugung. Und er gründete den «Regio-Familienforscher», den er bis heute als Redaktor betreut. Die Zeitschrift erscheint vier Mal pro Jahr und informiert über Theorie und Praxis der Familiengeschichtsforschung, über Wappenkunde, Orts- und Regiogeschichte. Auch Ausflüge in die Region mit Besichtigung von Archiven, Kirchen und Museen sind für Hans Kälin wichtige Eckpunkte des regen Vereinslebens.

Den Mitgliedern, aber auch einer breiteren Öffentlichkeit vermittelt er in Vorträgen und Kursen die Grundlagen der Familienforschung. So etwa das Lesen der deutschen Kurrentschrift, die bis nach dem 2. Weltkrieg auch in der Schweiz verwendet wurde. Sein erster Einführungskurs in der Dokumentationsstelle Riehen im vergangenen Jahr stiess auf grossen Anklang, demnächst findet ein Lesekurs für Fortgeschrittene statt.

Die Mitglieder der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft seien eine gut durchmischte Gruppe, sagt Hans Kälin. Ältere und Jüngere wirkten mit, alt eingesessene Familien ebenso wie relativ neu Zugezogene. Viele haben das Interesse an Familiengeschichte von ihren Eltern geerbt, andere fangen bei null an, wenn sie ihren ersten Stammbaum in den Computer eingeben. Die Suche nach den eigenen Vorfahren kann mühselig und zeitraubend sein, doch der Gewinn ist für Hans Kälin unbestritten. «Man lernt die eigenen Wurzeln besser kennen und ein abstraktes historisches Ereignis wird greifbar, wenn man weiss, wie die eigenen Urgrosseltern es erlebten.»

Etwas müsse er seinen Familienforschern aber immer wieder ausreden, sagt er energisch. «Fast alle treten mit der Hoffnung an, einen berühmten oder adligen Vorfahren zu finden.» Diese Hoffnung führe meistens in die Irre. Die Ausnahme bestätigt die Regel.

Vor lauter Vereinstätigkeit sei er bis jetzt kaum dazu gekommen, seine eigene Familiengeschichte zu erforschen, sagt Hans Kälin. Immerhin kann er bereits jetzt die Namen seiner Verwandten auf Mutterseite bis 1604, auf Vaterseite bis 1614 zurückverfolgen und ist daran, das umfangreiche Privatarchiv seiner Familie aufzuarbeiten. Die Erklärung seines Namens, ein weiterer Zweig der Familienforschung, kommt ohne Zögern. «Mein Grossvater war Bauer. Sein Hof lag zwischen Alptal und Sihltal in einer Senke. Senke heisst im Volksmund ‹Chääle›, von ‹Kehle›. Man nannte ihn also ‹dr Chääli-Buur›. Irgendwann liess man den ‹Buur› weg. Im örtlichen Dialekt bin ich bis heute ‹dr Chääli›.»

Im Lesekurs für deutsche Kurrentschrift mit Hans B. Kälin in der Dokumentationsstelle Riehen sind noch wenige Plätze frei. Details zu Kurszeiten und Anmeldung siehe Seite 5. Weitere Infos zur Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Basel im Internet unter www.ghgrb.ch.

RZ010819

ARENA
LITERATUR-INITIATIVE RIEHEN

Korea erzählt

Hoo Nam Seelmann über die neuere Literatur ihrer Heimat

Mit Texten verschiedener Autoren

Dienstag, 21. Februar 2006, 20.15 Uhr
im Kellertheater der Alten Kanzlei
(Eingang Erlensträsschen, Riehen).

Eintritt 10.-/5.-

Gemeinde Riehen www.arena-riehen.ch

RZ010809

RZ120_751239

coop präsentiert:
CABARETDUO
DivertiMento
Das Trend-Cabaret bekannt aus Radio + TV
mit dem NEUEN Erfolgsprogramm
„zuvieliSation"
23. Febr. 06, 20.00 Uhr
RIEHEN Kellertheater
Tickets jetzt besorgen: 056 493 32 42,
Nach dem Grosserfolg in Zug, Zürich + Luzern jetzt in der Region!
Türöffnung + Abendkasse: 19.15 Uhr
www.cabaret-divertimento.ch

RZ010804

MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL
MUSIKSCHULE RIEHEN

Dienstag, 21. Februar 2006, 18.30 Uhr
Musiksaal

Musizierstunde

Violine, Violoncello, Gitarre, Klavier

dorfkinoriehen präsentiert

im Februar 2006

Fr, 17. Februar, 20.00 Uhr
Xin xiang (heartstrings)
Regie: Zhou Sun, Chn, 1993, Man, 97 Min., ab 12 J.
Eine bewegende Annäherung von Enkel und Grossvater.

Fr, 24. Februar, 20.00 Uhr
Strangers on a train
Regie: Alfred Hitchcock, USA, 1951, Odf, 99 Min., ab 12 J.
Hitchcock spielt wieder mit dem Mord ohne Motiv.

RZ010381

Ort Gemeinschaftsraum, Im Niederholzboden 12, Riehen
Preis CHF 12.–, Mitglieder CHF 8.–, Gönner frei
Infos www.dorfkinoriehen.ch

Auf und davon!

LAPPLAND
Multivision von
Christian Zimmermann

20. Februar 2006
Stadtcasino, Basel
Beginn um 20 Uhr

Eintrittspreise:
Erwachsene Fr. 23.–
Kinder bis 16 Jahre Fr. 10.–

Vorverkauf bei:

FerienInsel.
Reisebüro AG, Wettsteinstrasse 4, 4125 Riehen
Telefon 061 641 31 21, Telefax 061 641 35 00

RZ010610

IM WANDEL DER JAHRESZEITEN
LAPPLAND
Multivision von Christian Zimmermann

Montag 20. Feb., 20.00 Uhr
BASEL Stadtcasino
Vorverkauf: Ferieninsel Basel
Aeschengraben 6, Tel. 061 272 67 50

RZ010644

Weitere Daten:
Do 23.02. Liestal Hotel Engel
Mo 13.03. Olten Schützi
Infos und Tourneeplan: www.global-av.ch

Schmuck
Neuanfertigungen
Umarbeitungen
Reparaturen

Rainer Parzefall
Gold- und Silberschmiedemeister
Kirchstraße 7a 79594 Inzlingen
Tel. 0049 - 76 21 - 8 84 29

RZ010575

www.riehener-zeitung.ch

RZ010504

LA TANDURE
PIZZA-EXPRESS
für Riehen und Bettingen
Ofenfrische Pizzas
Döner-Kebap
Spaghetti & Salate
061-641-641-0
Mo geschlossen

Bektas
GLAS! GEBÄUDEREINIGUNG
- Reinigungsdienste
- Bauendreinigung
- Hauswart-Service
- Haushaltreinigung

Telefon
0049 7621 165 002

RZ010645

RZ003_527413

Wolfang Laib. Das Vergängliche ist das Ewige

Mittwoch, 22. Februar 2006, 18.45–20.15 Uhr

Lesung
»Du wirst woanders hingehen«
von und mit Hans-Dieter Jendreyko, Basel

Eine literarische Entdeckungsreise zu den grossen Themen der Kunst Wolfgang Laibs.
Preis: CHF 28.– inkl. Museumseintritt. Die Ausstellung zu Laib kann vor der Lesung besichtigt werden. Anmeldung erforderlich, Telefon 061 645 97 20 oder fuehrungen@beyeler.com.

FONDATION **BEYELER**
Baselstrasse 101, CH-4125 Riehen / Basel, www.beyeler.com

pro ressource GmbH ***Treuhandgesellschaft***

Baselstrasse 44
Postfach 270
CH-4125 Riehen 1

Telefon +41 (0)61 643 95 92
Telefax +41 (0)61 641 45 91
info@proressource-gmbh.ch

Seit 1979 das erfahrene Team im Zentrum von Riehen

RZ010762

BUCHHALTUNGEN ABSCHLÜSSE STEUERN PERSONALWESEN

www.chiquet.ch
BADEBOUTIQUE

DEUTSCH-SCHWEIZERISCHE
PRIVATKLINIK
FÜR ZAHNMEDIZIN

Unser Behandlungsspektrum:

Zahnimplantate
Kosmetische Eingriffe
Eigenes Labor
Zahnersatz
Laserbehandlung
Parodontosebehandlung

Wir behandeln nach den modernsten Methoden, auch unter Narkose.

RZ003_504033

Seit 19 Jahren für Sie da!
Info: Telefon 0049 7621 450 57

Basler Strasse 1, D-79540 Lörrach
direkt am Grenzübergang Lörrach/Riehen-Basel

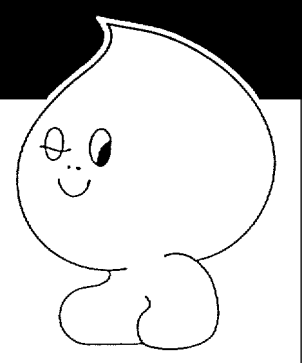
Holen Sie sich das Wasserspar-Set Aquaclic mit Design …

… und sparen Sie Wasser für ca. Fr. 100.– pro Person und Jahr – ohne Komfortverlust

Baselstrasse 9 4125 Riehen

RZ009608

Blutspende



BLUTSPENDE-AKTION
in Riehen

Dienstag, 21. Februar 2006
von 17.00 bis 20.00 Uhr
im Haus der Vereine, Lüschersaal
Baselstrasse 43, Riehen

Samariterverein Riehen
Blutspendezentrum SRK beider Basel

Besuchen Sie uns im Internet!
www.bsz-basel.ch

RZ010385

Ein liebevoller Mensch
hinterlässt tiefe Spuren
und eine grosse Leere

DANKSAGUNG

Für die grosse Anteilnahme, die liebevollen Zeichen des Mitgefühls und des Trostes, beim endgültigen Abschied von unserem

Josef Hänggi

möchten wir uns bei allen herzlich bedanken.

Unser Dank geht an Pfarrer Volker Kandziora für seine passenden Worte bei der Abdankung. Danken möchten wir auch den Ärzten und dem Pflegepersonal des Gemeindespitals Riehen für ihre liebevolle Pflege.

Für alle Zuwendungen an die Alzheimerstiftung, welche wir weiterleiten werden, sowie für späteren Grabschmuck entbieten wir allen unseren herzlichen Dank.

Leo und Elli Hänggi
Geschwister und Verwandte

RZ010810

Kirchenzettel

vom 19. 2. bis 25. 2. 2006

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: diakonische und soziale Aufgaben

Dorfkirche

Sa	9–16	Mimosenverkauf vor der Kantonalbank Riehen Dorf
So	10.00	Predigt: Pfr. P. Jungi Text: 2. Kor. 12, 1–10 Gemeinsamer Anfang mit der Sonntagschule Kinderhüte in der Martinsstube Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Do	16.00	Kinderclub für 8–11-Jährige im Falkenhorst
Fr	18.30	Teenieträff im Zehntenkeller
Sa 25.2. bis Mi 1.3.		Skilager in Sartons Valbella auf der Lenzerheide

Kirchli Bettingen

So	19.00	Surrounded Jugendgottesdienst
Di	15.00	Altersnachmittag
Do	20.00	Informationsabend über die Arbeit von SELAM des Kinderhilfswerks in Äthiopien

Kornfeldkirche

So	10.00	Gastpredigt: Pfr. Martin Stingelin Text: Lk. 8, 4–8 anschliessend Kirchenkaffee
Do	9.00	Bibelkreis im Unterrichtszimmer
	20.15	Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus

Fr	20.00	Aha-Theater spielt die Gauner-komödie: «Nei aber au Grosspape»
Sa	20.00	Aha-Theater spielt die Gauner-komödie: «Nei aber au Grosspape»
So	9.30	Predigt: Pfr. R. Atwood Text: 1. Mose 14, 17–24
Mi	14.30	Senioren-Kaffikränzli
Do	8.45	Andreaschor
	10.00	Bio-Stand
	13.00	Kleiderbörse
	14.00	Frauenverein Albert Schweitzer
	14.30	Käffeli im Foyer
	18.00	Nachtessen
	19.15	Abendlob
	20.00	Jugendtreff

Diakonissenhaus

So	9.30	Gottesdienst, Pfr. P. Rüesch

Freie Evangelische Gemeinde
Erlensträsschen 47

So	9.45	Gottesdienst, S. Kaldewey anschliessend Apéro
	9.45	Kids-Treff
	19.00	Lobpreisgottesdienst
Do	15.00	Seniorentreff
	20.00	Gemeindegebet

St. Chrischona

So	10.00	Gottesdienst mit Horst Born, Oberstudienrat
	19.00	Surrounded (Jugendgottesdienst) im Kirchli Bettingen

Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche
Lörracherstrasse 50

So	10.00	Gottesdienst mit Kinderprogramm Predigt: Christoph Schweizer

AUSSTELLUNGEN

FONDATION BEYELER
BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung mit Werken der klassischen Moderne und Kunst aus Ozeanien.
Contemporary Voices Die UBS Art Collection zu Gast in der Fondation Beyeler, bis 26. Februar 2006.
Wolfgang Laib – Das Vergängliche ist das Ewige Bis 26. Februar.
Familienführung Führung für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung am Sonntag, 19. Februar, 11–12 Uhr.
Montagsführung Plus Wolfgang Laib: «Aus der Zeit herausgehen» Themenführung mit Daniel Kramer am Montag, 20. Februar, 14–15 Uhr.
«Du wirst woanders hingehen» Lesung mit Hans-Dieter Jendreyko zur Retrospektive Wolfgang Laib am Mittwoch, 22. Februar, 18.45–20.15 Uhr.
Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre, Art-Club-Mitglieder: freier Eintritt. Familienpass: Fr. 42.–. Vergünstigte Eintrittspreise montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

KUNST RAUM RIEHEN
BASELSTRASSE 71

Ruedi Reinhard – Gido Wiederkehr nur noch bis 19. Februar.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa und So 11–18 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉE
GARTENGASSE 12

«s'asseoir dans la fantaisie» – Möbelobjekte von Yves Boucard bis 19. März.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

SPIELZEUGMUSEUM,
DORF- UND REBBAUMUSEUM
BASELSTRASSE 34

Sonderausstellung Blechspielzeug aus Afrika, bis 27. Februar 2006.
Dauerausstellung Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.
Riehen goes Africa Ausstellung im «Kabinettli» zu zwei Entwicklungsprojekten in Afrika, die von der Gemeinde Riehen unterstützt werden. Bis 27. Februar.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD
WETTSTEINSTRASSE 4

Die Landschaftsdarstellung von 1909 bis heute bis 4. März.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG
BASELSTRASSE 59

Bilder von Sigi Binda – Skulpturen von Willi Freund nur noch bis 18. Februar.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 15–18 Uhr, Sa 13–17 Uhr.

GALERIE MAZZARA
GARTENGASSE 10

Künstler der Galerie bis 15. März.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 15–18 Uhr, Sa 13–17 Uhr.

WINTELER GALERIE & VINOTHEK
RÖSSLIGASSE 32

Bilder von Marc Chagall, Joan Miró und Salvador Dalí Weine aus der Toscana und dem Piemont wie auch aus dem Riehener Schlipf.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 14–17 Uhr.

REHA CHRISCHONA
ST. CHRISCHONA, BETTINGEN

Gefühle in Bronze Skulpturen von Roser Häfliger-Lanaspa, Aesch. Bis Ende April.
Öffnungszeiten: Täglich 10–20 Uhr.

CAFÉ REITHALLE
WENKENPARK

Aquarelle von Helene Haerri bis Ende April.
Öffnungszeiten: Di bis So, 9.15–18 Uhr.

KALENDARIUM

FREITAG, 17.2. — THEATER
«Nei aber au Grosspape»
Das AHa-Theater präsentiert im Andreashaus das Theaterstück «Nei aber au Grosspape» – eine unterhaltsame Gaunerkomödie von Joe Stadelmann, in der Bearbeitung von Katharina Bucher. Keltenweg 41, 20 Uhr.

SAMSTAG, 18.2. — THEATER
«Nei aber au Grosspape»
Das AHa-Theater präsentiert im Andreashaus das Theaterstück «Nei aber au Grosspape» – eine unterhaltsame Gaunerkomödie von Joe Stadelmann, in der Bearbeitung von Katharina Bucher. Keltenweg 41, 20 Uhr.

SAMSTAG, 18.2. — VERKAUF
Mimosenverkauf
Mimosenverkauf der evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen/Bettingen, 9–16 Uhr im Webergässchen. Erlös des Mimosenverkaufes zugunsten von Menschen in Riehen und Bettingen, die sich in einer finanziellen Notlage befinden.

SONNTAG, 19.2. — SPIELEN
Einfach nur spielen
Spielnachmittag im Freizeitzentrum Landauer, 13.30–17 Uhr mit verschiedenen Brettspielen, Karten, Billard, Tischtennis usw.

MONTAG, 20.2. — TREFFPUNKT
«Träff Rieche»
Besprechen persönlicher Probleme in der Runde oder zu zweit. Pfarrei St. Franziskus, Äussere Baselstrasse 168, 18 Uhr.

DIENSTAG, 21.2. — TREFFPUNKT
«Altersstube Bettingen»
Gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen für Seniorinnen und Senioren. Kirchlein Bettingen, 15 Uhr.

DIENSTAG, 21.2. — GESUNDHEIT
Blut spenden
Blutspendeaktion des Samariter-Vereins Riehen. Lüscherhaus, Baselstrasse 43, 17–20 Uhr.

DIENSTAG, 21.2. — KONZERT
Musizierstunde
Musizierstunde für Violine, Violoncello, Gitarre und Klavier im Musiksaal der Musikschule Riehen, 18.30 Uhr.

DIENSTAG, 21.2. — LITERATUR
Korea erzählt
Hoo Nam Seelmann über die moderne Literatur Koreas, Kellertheater, Haus der Vereine, Eingang Erlensträsschen, 20.15 Uhr.
Eintritt: Fr. 10.–, Mitglieder frei.

DIENSTAG, 21.2. — POLITIK
Kandidierende im Gespräch
Die Kandidierenden des zweiten Wahlgangs zur Gemeinderatswahl im Gespräch. Bürgersaal Gemeindehaus, 19.30 Uhr. Moderation: Markus Vogt, stellvertretender Chefredaktor «Basellandschaftliche Zeitung».

DONNERSTAG, 23.2. — KABARETT
«zuvieliSation»
Das Cabaretduo «DivertiMento» präsentiert sein neues Programm im Kellertheater, Haus der Vereine, 20 Uhr.

Reklameteil

FONDATION **BEYELER**
und
RIEHENER ZEITUNG
DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN
machen den Lesern der Riehener Zeitung ein
Samstagsgeschenk
Am **Samstag,** 18. Februar 2006,
haben Sie von 10 bis 18 Uhr
gegen Abgabe dieses Inserates
freien Zutritt in der Fondation Beyeler.
Gültig für zwei Personen
Die Sonntagsgutscheine können ab sofort nicht mehr eingelöst werden.
RZ010683

Lesung in der Fondation Beyeler

rz. Am Mittwoch, 22. Februar, 18.15 Uhr, findet in der Ausstellung Wolfgang Laib in der Fondation Beyeler eine Lesung mit Hans-Dieter und G. Antonia Jendreyko statt. Die ausgewählten Texte von Beckett, Novak, Nizami, Saint-Exupéry, Rilke und Meister Eckhart kreisen um die Themen des Werks von Wolfgang Laib.

Reservierung: Tel. 061 645 97 20 oder per E-Mail fuehrungen@beyeler.com. Preis: Fr. 28.– inklusive Museumseintritt. Die Ausstellung kann vor der Lesung besichtigt werden.

Wahlpodium

rz. Am 19. März geht der 2. Wahlgang für den Gemeinderat über die Bühne. Dazu findet am Dienstag, 21. Februar, 19.30 Uhr, im Bürgersaal des Gemeindehauses ein Podiumsgespräch mit den Kandidierenden des zweiten Wahlgangs statt. Irène Fischer (SP), Christian Heim (DSP), Marlies Jenni (CVP), Michael Martig (SP) und Matthias Schmutz (VEW) stellen sich den Fragen von Markus Vogt, stellvertretender Chefredaktor «Basellandschaftliche Zeitung».

Landwirtschaft in der Kwango-Region

rz. Eine möglichst ganzheitliche und nachhaltige Landwirtschaft in der Kwango-Region in der Demokratischen Republik Kongo zu fördern, ist Ziel eines Projekts von «mission 21», das die Gemeinde Riehen innerhalb des neuen Schwerpunktes Afrika finanziell unterstützt. Helmut Fässler, langjähriger Missionar und Berater der «Communité Evangélique de Kwango», reiste im Januar in die Kwango-Region, um sich über den aktuellen Stand der laufenden Projekte ein Bild zu machen – zusammen mit seiner Frau und mit Pfarrerin Magdalena Zimmermann, Verantwortliche für Bildung, Austausch und Forschung bei der «mission 21». Am Sonntag, 26. Februar, um 15 Uhr, berichten die drei im Selamatsaal an der Missionsstrasse 21 in Basel über ihre Reise.

Kurrentschrift lesen

rz. Im Lesekurs deutsche Kurrentschrift für Fortgeschrittene sind noch wenige Plätze frei. Leitung: Dr. Hans B. Kälin (siehe Seite 3). Der Kurs findet vom 23. Februar bis am 6. April an sechs Abenden, jeweils donnerstags, 18–19.30 Uhr, in der Dokumentationsstelle im Gemeindehaus statt.

Kosten: Fr. 80.–, am ersten Kursabend zu bezahlen. Anmeldung an Dr. Hans B. Kälin, Basel. Tel. 061 301 74 55, E-Mail: hbkaelin@bluewin.ch.

KABARETT Manuel Burkart und Jonny Fischer

Pointen des Alltags

«DivertiMento» ist am kommenden Donnerstag zu Gast in Riehen. Foto: zVg

rz. Am Donnerstag, 23. Februar, 20 Uhr, präsentiert das Kabarettduo «DivertiMento» im Kellertheater im Haus der Vereine sein neues Programm «zuvieliSation» (einzige Vorstellung in Riehen).

Manuel Burkart und Jonny Fischer haben sich am Lehrerseminar in Zug kennen gelernt und schon bald ihre gemeinsamen Interessen entdeckt. Das führte zur Gründung des Kabarettduos «DivertiMento», das zwischen Herbst 2003 und Frühjahr 2005 über hundert Vorstellungen in der ganzen Schweiz gab. Wie bereits beim ersten Programm «kultimulturell» ist es auch bei «zuvieliSation» der Alltag, der den Stoff liefert. Kleine Dinge, die gewöhnlich nicht ins Rampenlicht rücken. Neben Bühnenauftritten wirkt «DivertiMento» auch in Filmen mit, jüngstes Engagement in «Handyman» von Marco Rima. Der Film kommt demnächst ins Kino.

Vorverkauf: Tel. 056 493 32 42, Türöffnung und Abendkasse ab 19.15 Uhr.

LESUNG Einblicke in eine unbekannte Literatur

Korea erzählt

pd. Am Dienstag, 21. Februar, lädt die «Arena Literaturinitiative» zu einer literarischen Reise in den Fernen Osten, nach Korea, ein. Die in Riehen lebende Literaturwissenschafterin, Übersetzerin und Publizistin Hoo Nam Seelmann wird mit Texten verschiedener Autoren einen Einblick in die moderne Literatur ihrer Heimat geben.

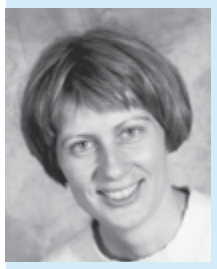
Korea ist ein Land mit einer Jahrtausende alten Geschichte und Kultur. Anfang des letzten Jahrhunderts fanden enorme politische Umwälzungen statt. Sie hatten auch Veränderungen in der Kulturszene zur Folge. Es entstand eine vollkommen neue Literatur, in der die einschneidenden Ereignisse verarbeitet werden. Während der japanischen Kolonialzeit (1910–1945) begann eine weitere literarische Phase, die von der japanischen Kolonialpolitik und vom Widerstand bestimmt wurde. In dieser Zeit wurden die koreanische Schrift und Sprache verboten.

In der Nachkriegszeit wurde das nächste Kapitel der modernen koreanischen Literatur aufgeschlagen. Die Teilung des Landes, der Koreakrieg und die wirtschaftliche Entwicklung waren jetzt die vorherrschenden Themen. Erst die heutige Autorengeneration verarbeitet die Befindlichkeit des einzelnen Individuums literarisch.

Hoo Nam Seelmann ist in Korea aufgewachsen, hat in Deutschland studiert und über Hegel promoviert. Seit Langem setzt sie sich mit der Literatur ihres Heimatlandes auseinander.

Alte Kanzlei (Eingang Erlensträsschen, Kellertheater). Beginn um 20.15 Uhr, Eintritt Fr. 10.–, «Arena»-Mitglieder haben freien Eintritt.

BRIEF AUS JAPAN



Judith Fischer

Geben Sie Ihr Bestes!

Es gibt Begebenheiten, die deshalb so schön sind, weil sie die eigenen Vorstellungen exakt bestätigen. Eine solche Begebenheit ist die Geschichte eines Arbeitskollegen meines Mannes, der sich ein Herz fasste und beim Chef vorsprach. «Ich bitte um Entschuldigung», soll er gesagt haben, «aber die Arbeit wächst mir über den Kopf. Ich kann nicht noch mehr Überstunden leisten. Ich bin am Ende.» Nun sind selbst japanische Chefs nicht unbedingt Unmenschen. Trotzdem verringerte sich die Arbeitslast des Untergebenen um keinen Deut. Denn das Einzige, was der Verzweifelte zu hören bekam, war: «Geben Sie einfach Ihr Bestes.»

«Geben Sie Ihr Bestes!» oder japanisch: «gambatte!» Je nach Situation kann «gambatte!» auch mit «ausharren», «sich behaupten», «den Kopf oben behalten» oder «sich anstrengen» übersetzt werden. Der Ausruf «gambatte!» ist im japanischen Alltag sogar noch gegenwärtiger als die Aufforderung, nichts zu verschwenden, von der ich bereits berichtet habe. Wenn ich «gambatte!» höre, sehe ich vor mir Kamikazeflieger, bis tief in die Nacht über das Pult gebeugte Häupter, die sich nicht erheben, bevor es die der Vorgesetzten tun, oder auf dem Boden sitzende, in Meditation versunkene Mönche, denen Beine und Füsse schmerzen müssen.

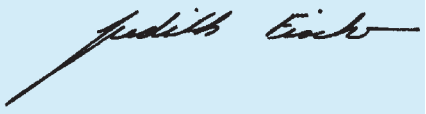
«Gambatte!» – oder auch «gambare!» – wird in diesen Tagen natürlich auch nach Turin gerufen. Und ich bekomme «gambatte!» ebenfalls zu hören. Etwa, wenn ich ankündige, nun bald, wirklich bald aus dem warmen Futon in die Winterkälte unserer nur punktuell beheizbaren Wohnung zu steigen. «Gambatte!» sagte ferner die Japanischlehrerin, als sie von mir verlangte, mich beim Schriftzeichenlernen mehr anzustrengen.

Weil ich also wusste, wie allgegenwärtig diese «gambatte!»-Rufe sind, war es eigentlich schon ziemlich verwegen, mich zum «Inuyama City Marathon International» in der Nachbarstadt Inuyama anzumelden. Denn prompt folgten Wochen täglichen Trainings. Dann kam der grosse Tag. Start und Ziel waren unmittelbar bei der imposanten Burg, dem Wahrzeichen der Stadt. Doch was lag dazwischen?

Überraschenderweise kein Härtetest, sondern ein Plauschlauf. Nun gut, ich muss zugeben, dass ich nur am Dreikilometerlauf teilnahm. So lief ich zusammen mit Kindern, Grossvätern, Tanten und Onkeln. Insgesamt waren wir über zweitausend. Bestimmt sah es beeindruckend aus, wie wir uns in der Flussebene vor dem Hintergrund der wie in den Himmel gepinselten Schneeberge bewegten. Doch der Lauf hatte überhaupt nichts Verbissenes an sich. Wir rannten, das schon. Aber es war reiner Spass. Ich hätte nicht zu trainieren brauchen, denn die Menge zog mich einfach mit. Kinder liefen ungeordnet quer zur Rennrichtung, Erwachsene versuchten, sie nicht aus den Augen zu verlieren, taten es dann doch und fanden sie wieder. Klar, war auch das «gambatte!» zu hören, aber viele sagten ungeniert: «Ah, ich bin müde.»

Doch schon winkte das Ziel. Und dort gab es gleich nochmals eine Überraschung. Ich hatte in Riehen keine Marathonerfahrungen gesammelt und weiss deshalb nicht, was bei solchen Gelegenheiten ausgeschenkt wird. Aber in Inuyama war es ein heisses, süsses, aus roten Bohnen hergestelltes Getränk. Etwas für Liebhaber.

Wer so ein Getränk und all die weiteren Süssigkeiten, die sich aus diesen Bohnen herstellen lassen, erfindet, kann nicht nur Arbeit und Anstrengung im Sinne haben, ging mir genüsslich schlürfend auf. «Gambatte!» werde ich zwar weiterhin zu hören bekommen. Aber dieser Lauftag zwingt mich, meinen bisherigen Japanbildern ein weiteres hinzuzufügen.



Die ehemalige RZ-Redaktorin Judith Fischer lebt seit einiger Zeit in Japan, genauer in der Stadt Kakamigahara. Von dort berichtet sie einmal monatlich über ihre Alltagserfahrungen im «Land der aufgehenden Sonne». Judith Fischer ist in Japan per E-Mail erreichbar: Jfischerjapan@aol.com.

STELLEN

RZ010824

Gemeinde Riehen

Alles was Recht ist .....

Dies könnte Ihr neues Aufgabengebiet in einem lebhaften öffentlichen Dienstleistungsbetrieb sein. Per 1. Mai 2006 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

Jurist/in (60 %)

Aufgabenbereich:
- Abklärung von Rechtsfragen und juristische Unterstützung von Projekten im ganzen Spektrum der Gemeindeverwaltung
- Instruktion von Rekursentscheiden
- Gesetzesredaktion bei der Erneuerung kommunaler Erlasse
- Verfassen von Rechtsschriften, Vernehmlassungen und anspruchsvollen Protokollen
- Vertretung der Gemeinde bei Rechtsstreitigkeiten
- Interne, teilweise auch externe Rechtsauskünfte aller Art

Voraussetzungen:
Sie haben das Studium zum lic. iur. erfolgreich abgeschlossen und verfügen über mindestens zweijährige Berufserfahrung, vorzugsweise bereits in der öffentlichen Verwaltung. Gute schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit ist eine Ihrer Stärken.

Diese interessante Teilzeit-Aufgabe in einer nach modernen Grundsätzen geführten Gemeinde bietet einer sehr selbstständig und flexibel arbeitenden Persönlichkeit ein verantwortungsvolles und breites Wirkungsfeld. Die Funktion ist direkt dem Gemeindeverwalter unterstellt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr lic. iur. Andreas Schuppli, Gemeindeverwalter, Tel. 061 646 82 45.
Besuchen Sie uns unter www.riehen.ch.

Suche Nebenjob
Erledige Aufgaben, welche Ihnen den Alltag erleichtern.
Bin im Pflegeberuf tätig.
Flexible Arbeitszeit
Telefon
0049 7621 44858
RZ010792

Ehrliche und zuverlässige Frau mit guten Referenzen sucht Stelle:
Putzen und Bügeln
Haushalthilfe bei älteren Personen:
Kochen, einkaufen, Begleitung bei Arztbesuchen.
Telefon 0049 7621 79 25 28
RZ010803

www.riehener-zeitung.ch

Suche Anstellung als **Hauswart (Garten, Hausreinigung, anfallende Reparaturen)**
Telefon 0049 173 66 37 656
RZ010725

Kunst Raum Riehen

Ruedi Reinhardt – Gido Wiederkehr

Nur noch bis 19. Februar 2006

Zwei reife Künstler zeigen eine konzise Auswahl von Arbeiten, die der geometrisch-konkreten Kunst zugeordnet werden können.
Beide verfügen über einen eigenständigen, freien Umgang mit der Grammatik und dem Vokabular der Geometrie.

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Freitag 13 bis 18 Uhr,
Samstag und Sonntag 11 bis 18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch
www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ010490

BENEVOL RIEHEN-BETTINGEN
VERMITTLUNGS- UND BERATUNGSSTELLE FÜR FREIWILLIGENARBEIT

Ihr Wissen und Ihre pädagogischen Fähigkeiten sind gefragt .....

- **Junge Frau im Studium**
- benötigt dringend Nachhilfeunterricht in
- Algebra und Geometrie
- Erwünscht wären 2 mal eine Stunde pro Woche

Können Sie weiterhelfen?
Frau Ingrid Pfannkuch, Tel. 079 271 92 49, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Kontaktadresse:
Haus der Vereine, Erlensträsschen 3,
4125 Riehen
E-Mail: info@benevol-riehen-bettingen.ch

RZ010767

Ausstellung

SPIELZEUG MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN
DORF& REBBAU MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN

RZ010750

täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Blechspielzeug aus Africa
Sonderausstellung bis 27. Februar.

Kabinettstücke 6: Riehen goes Africa
Riehen unterstützt zwei Projekte von mission21 in Afrika
bis 27. Februar.

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Gemeindeverwaltung Bettingen

Pflanzaktion von Hochstamm-Obstbäumen

Im Rahmen der Förderungsmassnahmen von Hochstamm-Obstbäumen führt die Gemeindegärtnerei Riehen diesen Frühling eine weitere Pflanzaktion durch. Bis zum **10. März 2006** können Jungbäume zum Preis von **Fr. 20.00** bei der Gemeindegärtnerei bestellt werden. Die Auslieferung erfolgt im Laufe des Frühlings.

Bestellformulare und eine Sortenliste können an den Porten des Gemeindehauses und des Werkhofs der Gemeinde Riehen bezogen oder
über Tel. 061 645 60 50 bestellt werden.

RZ010532

Andreas Wenk

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- **Gartenumgestaltungen**
- **Neuanlagen**
- **Gartenunterhalt**
  - Rasenpflege
  - Baum-/Sträucherschnitt
  - Pflanzarbeiten
- **Baumschule / Staudengärtnerei**

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Fr, 7.30–12 + 13–17 Uhr, **Sa geschlossen**

RZ010390

WINTELER Galerie & Vinothek
an der Rössligasse 32 in Riehen
Di bis Fr: 14–18 und Sa 14–17 Uhr

Vom Schlipf:
Chardonnay 2004 Barrique
Die Riehener-Rarität!
Noch bis Ende Februar 2006 zum Einführungspreis von Fr. 12.90/Fl., danach Fr. 14.40/Fl.
Tel. 061 311 60 00 (während der Öffnungszeiten)

RZ010786

Erfolgreich werben – in der…
RIEHENER ZEITUNG

RZ003_524861

DER BROKER mit dem besten Riecher
Mail: histo@histo.ch
www.histo.ch
Küchenmaschine Kenwood die bärenstarke Haushaltshilfe - jetzt Spezialangebot an der Mustermesse
Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER
Wettsteinplatz 8
4058 Basel
Tel. 061/693 00 10
HISTO TV-UND HEIMBEDARF AG

SEI SEELENSONNE – ERWECKE DEINE MONDKRAFT!

Vollmondmeditationen – Seelengeschichten

Mo., 13.2.2006 im Zeichen des Wassermanns
Mi., 15.3.2006 zum Winterende + Frühlingsanfang
Do., 13.4.2006 vor Ostern

Wir feiern diese besonderen Nächte mit meditativen Geschichten, Gesprächen und Erfrischungen.

Ort: Heilraum Ursula Frick, Baselstr. 48, Riehen
Zeit: jeweils von 20–22 Uhr
Kosten: Fr. 40.– pro Mal oder Fr. 100.– für alle 3 Abende

AUSKUNFT, UNTERLAGEN, ANMELDUNG: URSULA FRICK ALBRECHT, AEUSSERE BASELSTR. 212, RIEHEN, TEL. 061 601 16 50, E-MAIL URSULA.FRICK@BLUEWIN.CH
www.bewusstsein-im-fluss.ch

RZ010696

RZ153_770789

ergolz

Ergolz-Klinik
Privatklinik für
Ästhetische Chirurgie
Nasenkorrekturen, Facelifting
Liposuction (Fettabsaugen)
Lidkorrekturen, Faltenkorrekturen.
Kosmetische Brustchirurgie.

Hammerstrasse 35, 4410 Liestal
061 906 92 92, info@ergolz-klinik.ch
www.ergolz-klinik.ch

FREIZEITZENTRUM LANDAUER

Bluttrainweg 12, Riehen

Einfach nur Spielen

Am Sonntag, dem 19. Februar
von 13.30 bis 17.00 Uhr
steht das Freizeitzentrum ganz im Zeichen des Spieles.

Es stehen verschiedene aktuelle Brett-, Karten- und Würfelspiele sowie Billard, Töggeli und Tischtennis zum Spielen, Ausprobieren und Testen zur Verfügung. Wer Lust hat, wieder einmal in die Welt des Spielens einzutauchen, ist dazu herzlich eingeladen.

Afrikanische Perkussion Kinderkurs im Freizeitzentrum Landauer

Instrumente werden zur Verfügung gestellt oder können auch gemietet werden.

Zeit:	jeweils Mittwoch, 17 bis 18 Uhr Einstieg jederzeit möglich
Kosten:	vier Kursabende Fr. 70.–
Leitung:	Cesar Barriel
Telefon:	061 921 30 75
Mobile:	079 458 09 78
E-Mail:	c.perc.palace@gmx.ch
Web:	www.percussionpalace.ch

Öffnungszeiten:
Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit.
Haus: Di, Do + Fr 14.00–21.30 Uhr
Mi + Sa 14.00–18.00 Uhr
So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ010800

RZ142_736386

Woanders sind Sie Zuschauer. Hier sind Sie Mitmacher!

Schauen Sie nicht nur zu – machen Sie mit: bei den zahlreichen Attraktionen und Events auf der faszinierendsten Erlebnis- und Einkaufsmesse der Schweiz. Hier gibt's Spass und Action pur für alle und jeden. **Wer kommt, kann was erleben.**

muba
17. – 26. Februar 2006

Ihre Erlebnismesse | 17. – 26. Februar 2006 | Messezentrum Basel | täglich 10 – 18 Uhr | www.muba.ch

mch messe schweiz

Gemeinde Riehen

Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 22. Februar 2006, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Traktanden

1. Parlamentarische Vorstösse
2. Bericht der Kommission für Volksanregungen und Petitionen betreffend Petition für eine sichere Niederholzstrasse
3. Brünnlirain 4/Lörracherstrasse 86 und 88, Sanierung der Küchen und Bäder; Kreditvorlage (Nr. 850)
4. Mitteilungen

Der Präsident: *Niggi Benkler*

Aufnahme in das Bürgerrecht

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten vier Personen (3 Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

1. *Demirovic, Halid,* verheiratet, und seine Ehefrau, *Demirovic* geb. *Sarac, Razija,* beide sind bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige
2. *Kappos, Elisabeth Artemis,* ledig, deutsche Staatsangehörige
3. *Tas, Hatun,* ledig, türkische Staatsangehörige

Riehen, den 9. Februar 2006

Die Bürgerratsschreiberin:
Silvia Brändli-Bonsaver

Vereinbarung über die Zusammenarbeit der Gemeinden Riehen und Bettingen im Kindergartenwesen

Vom 16. Dezember 2005/17. Januar 2006

Die Einwohnergemeinde Bettingen, vertreten durch den Gemeinderat, nachstehend Gemeinde Bettingen genannt, und die Einwohnergemeinde Riehen, vertreten durch den Gemeinderat, nachstehend Gemeinde Riehen genannt, vereinbaren betreffend die Zusammenarbeit im Kindergartenwesen wie folgt:

1. Aufnahme von Kindergartenkindern

Voraussetzungen der Aufnahme
§ 1 Die Gemeinden nehmen Kinder aus der anderen Gemeinde auf, sofern in den eigenen Kindergärten genügend Platz ist und die in Frage kommenden Kinder in einem Randgebiet zur benachbarten Gemeinde wohnen.
[2] In Ausnahmefällen können auch soziale Erwägungen (Aufenthalt in Kinderheim oder Tageskrippe; Erwerbstätigkeit der Erziehungsberechtigten u. Ä.) zur Aufnahme eines Kindes in einen Kindergarten der anderen Gemeinde führen.

Koordination und Information
§ 2 Vor der Einteilung der Kinder in die Kindergärten der Wohnsitzgemeinden, spätestens jedoch bis Ende April, nehmen die jeweiligen Verantwortlichen für die Kindereinteilung in den Gemeinden untereinander Kontakt auf und besprechen die Aufnahme von gemeindeexternen Kindern. Sobald ersichtlich wird, dass eine Aufnahme solcher Kinder auf den Schulanfang wegen Auslastung der eigenen Kindergärten nicht möglich sein wird, ist die andere Gemeinde so schnell wie möglich zu informieren.

Zeitpunkt
§ 3 Eine Aufnahme in den Kindergarten erfolgt in der Regel jeweils auf den Schulanfang. Ausnahmen können bei Zuzug der Erziehungsberechtigten oder aus triftigen Gründen (vgl. § 1 Abs. 2) gemacht werden.

2. Gemeinsame Sitzungen und Fortbildung der Kindergartenlehrpersonen

§ 4 Die Gemeinde Riehen lässt die Kindergartenlehrpersonen von Bettingen an den organisationsinternen Sitzungen und Fortbildungen der Kindergartenlehrpersonen Riehen teilnehmen. Das Kindergartenpersonal von Bettingen wird von der Gemeindeverwaltung Riehen dazu eingeladen.

3. Finanzielle Regelung

§ 5 Für die gemeindeexternen Kinder sind die Kindergartenkosten von der jeweiligen Wohnsitzgemeinde zu übernehmen. Auf Grundlage der Kindergartenabrechnung der Jahre 2000 bis 2004 der Gemeinde Bettingen wurde ein Betrag von Fr. 630.– pro Kind und Monat festgelegt. In Abgeltung der Teilnahmekosten der Kindergartenlehrpersonen von Bettingen an Sitzungen und Fortbildungen in Riehen bezahlt die Gemeinde Riehen einen Betrag von Fr. 600.– pro Kind und Monat.
[2] Angefangene Monate gelten als volle Monate. Die Zahlung erfolgt auf einmalige Rechnungstellung jeweils Ende Kalenderjahr.

4. Beginn, Dauer und Kündigung

Beginn und Dauer
§ 6 Diese Vereinbarung gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2005 und wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Sie ersetzt die Vereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Bettingen und der Einwohnergemeinde Riehen betreffend die gegenseitige Aufnahme von Kindergartenkindern der einen Gemeinde in Kindergärten der anderen Gemeinde vom 4. Juni/7. Oktober 1996.

Kündigung
§ 7 Die Vereinbarung ist unter Einhaltung einer Frist von sechs Monaten schriftlich kündbar.

Bettingen, 16. Dezember 2005
Gemeinde Bettingen
Der Präsident: *Willi Bertschmann*

Riehen, den 17. Januar 2006
Gemeinderat Riehen
Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

KONZERT Kennen Sie Mozart? Die Frage war am Sonntag in der Riehener Dorfkirche berechtigt

Mozart einmal anders

Zwei Klavierkonzerte, die in Es-Dur und C-Dur (KV 449 und 415), und in beiden der Orchesterpart von einem Streichquartett gespielt: Ist das denn «erlaubt»? Ist das kein Sakrileg am göttlichen Maestro? Je nachdem, wie extensiv wir Mozarts «Erlaubnis» gedanklich dehnen, diese «concerten» auch «a quattro», das heisst ohne Bläser, zu spielen, ist es das. Doch sollten wir gar nicht so viel und ängstlich fragen, ob wir heute dieses und jenes dürfen, ob das eine historisch verbürgt und das andere stilistisch einwandfrei ist, wir sollten wie das «Caravaggio»-Quartett und der Pianist Adrian Oetiker dieses oder jenes mutig tun, denn wenn das überlegt und gekonnt geschieht, befreien wir die Musik aus den einengenden Zwängen ihrer kanonisierten Interpretation und den erstarrten Ritualen des Konzertbetriebs.

Kennen Sie Mozart? fragten am Sonntag zum dritten Mal die Geiger Thomas Wicky und Markus Berthold, der Bratscher Alexej Popov, der Cellist Frieder Berthold und ihr Gast, der Pianist Adrian Oetiker, und wohl die meisten Zuhörer, auch der Schreiber dieses Berichts, hätten ehrlicherweise antworten müssen: Nein, diesen Mozart kannten wir bis jetzt nicht. Doch es war überraschend und erfreulich, ihn kennen zu lernen. Allerdings unter der einen Bedingung, nicht nach dem Fehlenden zu schielen, sondern sich am Daseienden zu erfreuen. Anders formuliert: Der farbreiche Orchesterklang büsste an Fülle ein, wurde dafür aber als Quartettklang im einzelnen präziser und die Musik in ihrer kompositorischen Struktur noch klarer erkennbar. Dank Oetikers klugem Spiel, seinen dynamischen Differenzierungen und Nuancierungen und, damit untrennbar verbunden, seinem genau durchdachten Anschlagsspiel blieb über weiteste Strecken die Klangbalance gewahrt. Nur gelegentlich dominierte Oetiker, besann sich aber jedesmal rasch auf die Vorzüge des Steinways, der im moderaten Forte ausgesprochen angenehm klang.

Hörte man Oetiker in der akustisch ausgezeichneten Dorfkirche zum Beispiel das C-Dur-Konzert spielen, wurde plötzlich vorstellbar, in welche Verwunderung, ja in welches Staunen Mozart die Wiener Musikliebhaber versetzt haben muss. Dieses einmalige Miteinander von pianistischer Bravour und Mozarts Fähigkeit, den (Hammer-)Flügel als Ausdruck der erwachenden bürgerlichen Empfindsamkeit zu spielen: das muss faszinierend gewesen sein – und fasziniert noch heute. Gute 220 Jahre ist diese Musik nun alt und ist lebendig und frisch geblieben, als sei die Zeit – und das ist wohl das Wunder Mozartscher Musik – an ihr spurlos vorübergegangen.

Über den Präfekten der Wiener Hofbibliothek Gottfried Bernhard Baron van Swieten, der anfangs der 1780er-Jahre Musiker zu sonntäglichen Matineen zu sich einlud, lernte Mozart Bachs und Händels Musik näher kennen, und die war für ihn, der musikalisch in Italien und Mannheim gross geworden war, eine neue Welt. Ganz im Sinne produktiver Aneignung studierte er Bachs Fugen aus dem «Wohltemperierten Clavier», verbesserte die Kopistenfehler und schrieb sechs von ihnen für Streichquartett um. Das letzte in c-Moll spielte das «Caravaggio»-Quartett zwischen den beiden Klavierkonzerten und der Kontrast ist und bleibt beträchtlich. Mozart muss gewusst haben, dass das nicht seine Musik ist, denn die Bearbeitungen blieben unvollendet. Das Ensemble spielte die Fuge mit bewusst markanter Tonbildung und erinnerte damit an den «Mozart einmal anders». Langer dankender Beifall.

Gast des «Caravaggio-Quartetts» ist im letzten Konzert am 26. März um 17 Uhr in der Dorfkirche der Flötist Peter-Lukas Graf. *Nikolaus Cybinski*

EINWOHNERRAT Bericht zur «Petition für eine sichere Niederholzstrasse»

Anwohner fordern mehr Sicherheit

me. Seit Eröffnung des Coop-Pronto-Shops an der Äusseren Baselstrasse stellen Anwohner an der Niederholzstrasse ein erhöhtes Verkehrsaufkommen fest. Mangels geeigneter Parkplätze würden die Pronto-Shop-Kunden ihre Autos «wild» entlang der Niederholzstrasse parkieren und mit oft rücksichtslosem Fahrstil die Sicherheit der Fussgänger, Anwohner, Velofahrer und Kinder an der Niederholzstrasse gefährden. In einer im August 2005 eingereichten Petition an den Einwohnerrat werden bestimmte Massnahmen gefordert, um das Verkehrsaufkommen durch Nichtanwohner und das «wilde Parkieren» im ersten Teil der Niederholzstrasse zu reduzieren. Die Petition wurde von 156 Personen unterzeichnet, darunter zehn Kindern. Mit 122 Personen wohnt der grösste Teil der Unterzeichnenden selbst an der Niederholzstrasse.

Seit Eröffnung des Coop-Pronto-Shops hat der Verkehr und das wilde Parkieren in der Niederholzstrasse gemäss Anwohner stark zugenommen. In einer Petition verlangen sie verkehrsberuhigende Massnahmen. Foto: Sibylle Meyrat

Im Bericht der Kommission für Volksanregungen und Petitionen, über den der Einwohnerrat am kommenden Mittwoch debattieren wird, kommen sowohl die Petenten als auch Philipp Wälchli, Verkehrsplaner der Gemeinde Riehen, zu Wort. Die Verfasser der Petition verwerfen verschiedene verkehrsberuhigende Massnahmen von sich aus (Sackgasse mit Wendeplatz, Begegnungszone usw.) und schlagen ein Fahrverbot in der Niederholzstrasse vor mit dem Hinweis «Zubringerdienst gestattet». Philipp Wälchli gibt zu bedenken, dass damit ein Präjudiz geschaffen würde, welches auch in anderen Strassen Begehrlichkeiten auslösen könnte. Die Gemeinde Riehen könne aber keine einzelnen Strassen bevorzugen. Als Verbesserung schlägt er eine klare Signalisierung der Parkplätze vor dem Coop-Pronto-Shop vor, die bereits jetzt als Kurzzeitparkplätze zur Verfügung stehen. Die Kommission folgt dieser Argumentation. Neben einer besseren Signalisation der Parkplätze vor dem Pronto-Shop könnte gemäss Kommission auch der Eingang zur Niederholzstrasse mit einem Tempo-30-Tor markiert werden. Das auf dem Trottoir geltende Parkverbot müsse durchgesetzt, das Aufstellen eines mobilen Scherengitters am Sonntag müsste mit den Anwohnern besprochen werden.

MESSE Basler Frühjahrsmesse vom 17. bis 26. Februar

Attraktive Sportschau an der Muba

rz. Vom 17. bis 26. Februar findet in den Hallen der Messe Basel die Basler Frühjahrsmesse Muba statt. Diesjähriges Gastland ist Ungarn. In die Messe integriert sind die Sondermessen «Natur» (23.–26. Februar), «Basler Ferienmesse» (24.–26. Februar) und die «Immofoire» (24.–26. Februar). Heute Freitag ist der Eintritt mit der aktuellen Basler Fasnachtsblagedde frei (eine normale Tageskarte kostet 14 Franken, eine Dauerkarte für die gesamte Messedauer 32 Franken). Integriert sind die Bereiche Bau/Garten, Wohnen, Haushalt, Mode, Markt, Länder, Multimedia, Gesundheit und die Degustation.

Superlative gibt es diesmal an den «Sportdays» in der Halle 3. Aus Anlass der Curling-Europameisterschaften, die vom 9. bis 16. Dezember 2006 in Basel und Arlesheim ausgetragen werden, wurden in der Halle 3 zwei Eisrinks aufgebaut, auf denen Curling gespielt werden kann. Auf einem Sandfeld werden Beachsoccer und Beachvolleyball gespielt. Diesen Sonntag, 19. Februar, um 15.30 Uhr spielt die Riehener Weltklassespielerin Lea Schwer mit ihrer Partnerin Simone Kuhn gegen das Schweizer Paar Trüssel/Hartmann, um 13 Uhr spielen die beiden Schweizer Männer-Duos Heuscher/Kobel und Egger/Martin Laciga gegeneinander. Auf einem Kunstrasenfeld organisiert der Fussballverband Nordwestschweiz am 18./19. und am 25./26. Februar zwei Junioren-Fussballturniere. Am 18. Februar findet auf dem Messeplatz ein Snowboard-Event statt, ebenfalls am 18. Februar steigt ein Frauenboxturnier, am 25./26. Februar findet ein BMX- und Mountainbike-Wettkampf statt und am 25./26. Februar steigt ein nationales Footvolleyballturnier. Am 25. Februar findet das 3. Tower-Running auf den Messeturm statt.

Im Rahmen der Sportdays sind auch zwei grosse Riehener Sportvereine engagiert. Der Ski- und Sportclub Riehen hilft mit beim Betrieb des Skilanglauf-Funparks auf dem Messeplatz, der Turnverein Riehen betreibt zusammen mit dem LC Basel und den Old Boys Basel den Leichtathletikpark, den die Vereine in Zusammenarbeit mit den IWB aufgebaut haben.

EINWOHNERRAT Kredit zu Sanierungsarbeiten an Liegenschaften der Gemeinde Riehen

Küchen und Bäder total sanieren

me. Für eine umfassende Sanierung sämtlicher Küchen und Bäder der gemeindeeigenen Liegenschaften am Brünnlirain 4 und an der Lörracherstrasse 86 und 88 beantragt der Gemeinderat dem Einwohnerrat einen Verpflichtungskredit von 1,95 Millionen Franken.

Die Sanierungskosten werden aus Rückstellungen gedeckt, die für ausserordentliche grössere Unterhaltsarbeiten gemacht werden (jährlich 1% des Gebäudeversicherungswerts). Teilweise werden die Investitionen auch auf die Mietzinse überwälzt, da sich aus der Sanierung eine Wertsteigerung ergebe.

Die beiden Liegenschaften Brünnlirain 4 und Lörracherstrasse 86 und 88 enthalten insgesamt dreissig Wohnungen von 1 bis $5^1/_2$ Zimmern. Die Mietzinse liegen zwischen 530 und 1220 Franken und werden nach der Sanierung um 100 bis 150 Franken erhöht. 1989 wurden die Gebäude wärmetechnisch saniert, im Jahr 2003 wurden neue Fenster eingesetzt. In den Wohnungen selbst gab es seit Fertigstellung der Liegenschaften im Jahr 1974 bis jetzt keine grösseren baulichen Veränderungen.

Der Gemeinderat spricht sich für eine Sanierung aus, weil die Küchen und Bäder nach über dreissig Jahren nicht mehr zeitgemäss seien. Die Geräte würden nicht mehr dem heutigen Stand der Technik entsprechen, was zu relativ hohen Betriebs- und Unterhaltskosten führe. Die Leitungen seien teilweise verrostet und verkalkt, was in einigen Fällen erhebliche Folgeschäden nach sich gezogen habe. Aufgrund ungenügender Abluftanlagen in den Bädern habe sich teilweise Schimmel gebildet. Der beauftragte Architekt, Urs Solèr, Basel, schlägt eine umfassende Sanierung vor. Die Küchenkombinationen sollen «zeitgemässen Einbauküchen» mit Kühlschrank, Elektroherd, Dampfabzug sowie Schränken und Ablagen weichen, eine Geschirrwaschmaschine kann optional eingebaut werden. Ferner sollen erneuert werden: Apparate und Armaturen von Bad und WC, Abluftanlagen, Leitungen, Beläge und Oberflächen von Wand, Boden und Decke.

Im Politikplan 2006 bis 2009 sind die Sanierungsarbeiten in zwei Etappen geplant. Der Gemeinderat folgt nun aber dem Vorschlag des Architekten, beide Liegenschaften ohne Unterbruch zu sanieren. Die Umbauarbeiten sollen nach den Sommerferien beginnen und bis im November 2006 fertig sein. Die Wohnungen sollen – mit gewissen Einschränkungen – während der ganzen Zeit bewohnbar bleiben.

Sportmuseum im Gymnasium Bäumlihof

ms. Im Gymnasium Bäumlihof werden derzeit 33 Plakate aus dem Schweizerischen Sportmuseum gezeigt. Die Plakate illustrieren die Veränderung von Grafik, Malerei, Ästhetik und Fotografie bei Wintersportplakaten. Die öffentliche Ausstellung zeigt einen Querschnitt durch neun Jahrzehnte und führt über die Tourismuswerbung zu Sportanlässen bis hin zur Werbung für Skihosen.

Das älteste Plakat stammt von 1927 und zeigt in kantigen Kohlekreidestrichen einen verbissenen Skiläufer gegen die Zeit ankämpfen. Elegant hingegen die Werbung für St. Moritz: In cleaner Farbfotografie feiert sich der mondäne Ort selber – top of the world WM 2003. Dazwischen illustrieren die Exponate die Entwicklung und Vermarktung des Wintersports am Beispiel der Plakatwerbung.

«Das ganze Volk fährt Ski» – so ein Titel von 1943, Ski fahren wird Volkssport und bereits in den 60er-Jahren lädt ein Plakat der SBB «Zum Wintersport mit der Eisenbahn» ein. Der Massentourismus hat eingesetzt. In der Werbung von Bally für Eislaufschuhe, auch aus den 1960ern, verkörpert eine Pirouetten drehende Eisläuferin das Ideal sportlicher Eleganz jener Zeit.

Eine Prise Zeitgeist und Mentalitätsentwicklung geben der Ausstellung einen zusätzlichen Reiz. Diese ist bis am 12. April montags bis freitags jeweils von 8 bis 17 Uhr geöffnet.

100. Geburtstag von Léon Bard

Der Jubilar Léon Bard. Foto: zVg

rz. Am vergangenen Samstag durfte Léon Bard im Dominikushaus seinen 100. Geburtstag feiern. Neben seinen Verwandten war auch Baudirektorin Barbara Schneider zu Besuch, die die Glückwünsche der Basler Regierung überbrachte.

FINANZEN Anlagetipps der Raiffeisenbank

Obligationen als sicherer Hafen

«Wer gut essen will, kauft Aktien, wer gut schlafen will, Obligationen», so sagt eine alte Anlegerweisheit. An den Aktienmärkten scheinen heute die Bäume wieder in den Himmel zu wachsen, doch aufgepasst: Risiko und Rendite geben sich die Hand!

Keine Kursschwankungen

Langfristig schneiden Aktien besser ab als Obligationen, dies beweist die Statistik zweifelsfrei. Korrekturen an den Börsen zeigen allerdings mehr als deutlich, dass trotz dem langfristigen Horizont auch das aktuelle Momentum an den Finanzmärkten berücksichtigt werden muss. Eine gewinnbringende Anlage ohne Kursschwankung und Absturzgefahr ist die Kassenobligation. Das von den Banken fortlaufend und auf Wunsch auch physisch ausgestellte Wertpapier lautet auf tausend Franken oder ein Vielfaches davon und hat eine feste Laufzeit zwischen zwei und acht Jahren. Der Anleger erhält jährlich einen fixen Zins, welcher über demjenigen von herkömmlichen Sparprodukten liegt. Dieser fällt umso höher aus, je länger die Laufzeit ist. Bei Fälligkeit wird das eingesetzte Kapital dem Kunden zurückbezahlt.

Die Kassenobligation zeichnet sich zudem durch ihre hohe Sicherheit und die niedrigen Kosten aus. Aufgrund ihrer vielen Vorteile passt die Kassenobligation als festverzinsliche Schweizer-Franken-Anlage in jedes Portefeuille und wird von Privatpersonen wie auch von institutionellen Anlegern gleichermassen geschätzt.

Kurz versus lang

Im vergangenen Dezember hat die Nationalbank den Leitzins seit geraumer Zeit um ein Viertel Prozent angehoben. Weitere ein oder zwei Zinsschritte werden 2006 im Gleichschritt mit der anziehenden Konjunktur erwartet. Vor diesem Hintergrund scheint es opportun, die Laufzeit der Kassenobligation eher kürzer als länger zu wählen. So kann der Anleger regelmässig von den steigenden Zinsen profitieren.

Seit jeher im Trend

Die einfach verständlichen Kassenobligationen zählen seit Grossmutters Zeiten zu den klassischen Sparformen. Wem Sicherheit und ein guter Zins wichtig sind, kommt um den Kauf von Kassenobligationen einfach nicht herum. Hier die aktuellen Kassenobligationensätze der Raiffeisenbank Basel:

2 Jahre 1,750 % p.a.
3 Jahre 2,000 % p.a.
4 Jahre 2,125 % p.a.
5 Jahre 2,250 % p.a.
6 Jahre 2,250 % p.a.
7 Jahre 2,375 % p.a.
8 Jahre 2,500 % p.a.

Wir beraten Sie gerne – auch in anderen Finanzfragen!

Roland J. Ettlin, Leiter Finanzberatung
Raiffeisenbank Basel beim Aeschenplatz

MUSEEN Ausstellung im Museum am Burghof

Kunst aus drei Religionen

rz. Bis am 12. März zeigt das Museum am Burghof in Lörrach eine Sonderausstellung zum Thema «Kunst aus drei Religionen». Vier jüdische, vier muslimische und vier christliche Künstler begegnen sich in Bildern und Skulpturen und mit ihrem jeweiligen religiösen und historischen Hintergrund und rufen zu Toleranz und Frieden auf. Die Ausstellung wird ergänzt durch Gemälde von Künstlern der Regio aus der Sammlung des Museums am Burghof.

Im Rahmen dieser Sonderausstellung können die Besucher die Restaurierung einer Heiligenfigur live miterleben. Aus der Sammlung religiöser Kunst, die zurzeit ausgestellt ist, wird aktuell die Skulptur des Heiligen Rochus restauriert. Bei dieser Heiligenfigur handelt es sich um eine Statue aus dem 17. Jahrhundert, die im Sundgau hergestellt wurde. Der Heilige Rochus gilt als Schutzpatron gegen die Pest. Die Pestbeule ist ein markanter Blickfang an der Statue, die in den 1930er-Jahren für die Museumssammlung erworben wurde. Die Restauratorin Valeria Scholz zeigt bei ihrer Arbeit, wie der Alterungsprozess der Statue aufgehalten werden kann. So versucht sie die ursprüngliche Farbe mit Hilfe von natürlichem Fischleim zu erhalten und ältere Restaurationsfehler rückgängig zu machen. Dabei hat sie beispielsweise entdeckt, dass der Stiefel des Heiligen Rochus einst vergoldet war. Der Restauratorin über die Schulter schauen kann das Publikum am Sonntag, 19., und Sonntag, 26. Februar, jeweils 11–15 Uhr, sowie am Mittwoch, 22. Februar und Mittwoch 1. März, jeweils 14–16.30 Uhr.

Museum am Burghof, Basler Strasse 143, Lörrach. Geöffnet: Mi–Sa 14–17 Uhr, So 11–17 Uhr.

REISEN Multivisionsshow im Basler Stadtcasino

Lappland im Wandel der Jahreszeiten

Ein Same mit seinem Kind in der typischen Tracht der Lappländer. Foto: zVg

pd. Eine Krankheit, mit der man sich im hohen Norden Skandinaviens garantiert ansteckt, ist das Lapplandfieber. Dieser Virus ist nicht heilbar – zum Glück. Christian Zimmermann hat Lappland auf insgesamt zehn längeren Reisen in allen Jahreszeiten bereist. Am kommenden Montag, 20. Februar, um 20 Uhr im Stadtcasino berichtet er mit einer Multivisionsshow über die Schönheiten dieser Landschaft und ihrer Menschen.

Im Sommer, wenn die Sonne 24 Stunden am Tag ihre wärmenden Strahlen verschickt, kann man ganz zeitlos durchs Land streifen und die herrlichen Lichtstimmungen geniessen. Die Sommer sind kurz, aber sehr intensiv. Die Samen suchen mit ihren Rentierherden die besten Weiden auf, damit die Tiere sich ein möglichst grosses Fettpolster anfressen können.

Ende August verwandelt sich das Land in ein riesiges Farbenmeer. Die Blätter leuchten in den grellsten Gelb- und Rottönen. Die Nächte können schon frostig sein, doch tagsüber herrschen angenehme Temperaturen, vor allem ideal, wenn man die Wanderschuhe schnüren will.

Ab Mitte Oktober muss mit der weissen Pracht gerechnet werden. Temperaturen von minus 40 Grad Celsius sind dann in Zentrallappland keine Seltenheit. Vergleichsweise milde Winter erlebt man dank dem Golfstrom in den Küstengebieten. Die trockene Kälte hindert einen nicht, den ganzen Tag unterwegs zu sein. Ob mit Snowscooter, Langlaufskis, Schneeschuhen oder einem Hundeschlittengespann, die Möglichkeiten sind fast unbegrenzt.

Wer während der Polarnacht Lappland bereist, kann mit ein wenig Glück auch das geheimnisvolle Nordlicht beobachten. Die alten Samen hatten für dieses Phänomen eine eigene Erklärung: Wenn der Polarfuchs in der Nacht auf die Jagd geht, schlägt er mit seinem Schwanz am Firmament Funken …

Vorverkauf: Reisebüro «Ferieninsel», Wettsteinstrasse 4, Tel. 061 641 31 31.

Groove-Night

rz. Heute Freitag, 17. Februar, 19 Uhr, lädt die Rock-Pop-Jazz-Abteilung der Städtischen Musikschule Lörrach zur jährlich stattfindenden Groove-Night ins Alte Wasserwerk, Tumringerstrasse 271, ein. Auch die Klassenorchester der Hebelschule, die Orffgruppen und mehrere Bands sind mit von der Partie. Zum Abschluss spielt die Band «Be-Tuned».

Eintritt frei, Kollekte.

Gaunerkomödie

rz. Heute Freitag, 17. Februar, und morgen Samstag, 18. Februar, jeweils 20 Uhr, präsentiert das AHa-Theater im Andreashaus am Keltenweg 41 das Theaterstück «Nei aber au Grosspape». Das Stück ist eine unterhaltsame Gaunerkomödie von Joe Stadelmann. Die Fassung, die im Andreashaus zur Aufführung kommt, wurde von Katharina Bucher bearbeitet.

5 glatti Goschdyym fir die

Die beliebten Fasnachtsfiguren als Schnittmuster für Kinder von 4 bis 12 Jahren in den allgemein üblichen Massen 98, 128 und 152 cm.

3 scheenste Dääg

Schnittmuster «Ueli», «Clown», «Alti Dante», «Blätzlibajass» und «Waggis».
Je CHF 15.00, € 10.20

Erhältlich im Buchhandel, in Stoffläden und im Internet unter www.reinhardt.ch

40 Köpfe – der Einwohnerrat 2006–2010 auf einen Blick

FDP

Christine Locher-Hoch

Urs Soder

Rosmarie Mayer-Hirt

Heiner Wohlfart

Thomas Meyer

Daniel Liederer

LDP

Conradin Cramer

Peter Nussberger

Thomas Strahm

Peter Zinkernagel

Simone Forcart-Staehelin

Rolf Brüderlin

Hans Heimgartner

Ronald Rebmann

Rolf Meyer

VEW

Matthias Schmutz

Annemarie Pfeifer

Jürg Sollberger

Heinrich Ueberwasser

Monika Kölliker-Jerg

SP

Margret Oeri-Valerius

David Moor

Michael Martig

Irène Fischer-Burri

Karin Sutter-Somm

Lukas Baumgartner

Guido Vogel

Roland Engeler-Ohnemus

Andrea Pollheimer

Roland Lötscher

CVP

Marlies Jenni-Egger

Daniel Albietz

Niggi Benkler

Grünes Bündnis

Marianne Hazenkamp

Maja Kopp

DSP

Hans Rudolf Lüthi-Zysset

SVP

Peter A. Vogt

Eduard Rutschmann

Siegfried Gysel

Ursula Kissling

KOMMENTAR

Klimawandel?

Rolf Spriessler

In den vergangenen Jahren wurde von Riehener Exekutivvertreterinnen und -vertretern immer wieder die konstruktive Atmosphäre gelobt, in welcher die Gemeinderatsmitglieder über die Parteigrenzen hinweg als gutes Team zusammenarbeiten würden. So schlecht kann die Zusammenarbeit nicht gewesen sein, gehört doch Riehen heute anerkanntermassen zu jenen städtischen Gebieten der Schweiz mit der höchsten Wohnqualität, die Bevölkerung ist überdurchschnittlich zufrieden.

Diese Idylle scheint nun gestört. Das bürgerliche Bündnis mit LDP, FDP, CVP und DSP versucht im zweiten Wahlgang vom 19. März die SP auszuhebeln und will der zweitstärksten politischen Kraft im Einwohnerrat, der SP, nur noch ein Gemeinderatsmandat zugestehen. Geht die bürgerliche Rechnung auf und macht ausserdem der verbliebene VEW-Kandidat Matthias Schmutz mehr Stimmen als seine SP-Listenpartner Irène Fischer und Michael Martig, riskiert die SP sogar den Rauswurf aus dem Gemeinderat, und dies, obwohl weder an der Amtsführung von Irène Fischer, die vor vier Jahren gewählt wurde, noch an jener von Niggi Tamm, der nach zwölf Jahren zurücktritt und nach dem Willen der SP von Parteikollege Michael Martig abgelöst werden soll, je ernsthaft Kritik geübt worden wäre.

Michael Martig hat sich als wortgewandter, in der Sache bestimmter, aber auch kompromissbereiter Politiker im Einwohnerrat und im Verfassungsrat bewährt. Matthias Schmutz gehört zu den wichtigsten Exponenten des Parlamentes im Zusammenhang mit der Umsetzung der Gemeindereform «Prima». Die beiden von der SP und der VEW neu Vorgeschlagenen sind also in der Riehener Politik keine unbeschriebenen Blätter.

Der bürgerliche Machtanspruch irritiert. Unabhängig von der Person der beiden Kandidierenden stellt sich schon die Frage, ob zwei Parteien, die zusammen nur vier der vierzig Parlamentsmitglieder stellen, zwei Siebtel der Exekutive bilden sollen. Oder ob die beiden nur Handlanger der stärksten Einwohnerratspartei LDP und ihrer nicht immer geliebten Partnerin FDP werden sollen.

Sieht man die Wahl als sportlichen Wettbewerb, in dem es darum geht, möglichst viele Punkte zu machen und dem «Gegner» möglichst kräftig eins auszuwischen, ist die bürgerliche Taktik natürlich legitim. Wenn es aber darum geht, als Team zu konsensfähigen und von allen politischen Seiten durchleuchteten Lösungen zu finden, dann sind Machtkämpfe wie jener, der am 19. März zu einem Showdown werden könnte, Gift für das zukünftige politische Klima.

Denn wie weit kann man einer Person trauen, von der man befürchten muss, dass sie einem bei nächstbester Gelegenheit loszuwerden versucht?

Nun stellt sich aber auch die Frage, wieso es insbesondere der Riehener SP trotz starker Position im Parlament regelmässig nicht gelingt, wenigstens ihre bisherigen Gemeinderatsmitglieder im ersten Wahlgang bestätigen zu lassen. Reicht eine Stammwählerschaft, die ein Fünftel des Parlamentes wählt, nicht aus, um eine bisherige Gemeinderätin zu bestätigen?

Oder sind sich die Genossinnen und Genossen untereinander doch nicht so einig? Diesmal wäre es im ersten Wahlgang beinahe ins Auge gegangen. Jedes Mal kann das rotgrüne Lager nicht auf den zweiten Wahlgang hoffen. Und aufgrund des selten geschlossenen Auftretens der Bürgerlichen ist am 19. März ein politischer Umschwung nicht ausgeschlossen.

Die vier Kandidierenden, die nach dem zweiten Gemeinderatswahlgang in den Einwohnerrat nachrücken könnten (von links): Martin Abel (VEW) für Matthias Schmutz, Salome Hofer und Franziska Roth-Bräm (beide SP) für Michael Martig und Irène Fischer, Christian Griss (CVP) für Marlies Jenni.

Parteistärken in Prozent seit 1986

Wahl	Einwohnerrat 2006	Einwohnerrat 2002	Einwohnerrat 1998	Einwohnerrat 1994	Einwohnerrat- 1990	Einwohnerrat 1986
Beteiligung	47,97%	49,61%	49,34%	50,4%	45,9%	37,9%
FDP	14,2 (+ 1,0)	13,2	16,9	16,6	16,4	16,6
LDP	19,6 (+ 0,1)	19,5	19,0	18,3	15,9	16,1
VEW	16,1 (– 2,8)	18,9	19,9	20,7	20,5	21,8
SP	19,4 (+ 1,4)	18,0	19,5	19,8	16,9	13,7
LdU	–	–	–	0,7	–	3,6
CVP	7,5 (– 0,4)	7,9	8,6	7,7	8,5	11,5
POB	–	–	–	–	7,4	8,7
NA/SD	–	1,1	2,5	–	–	–
DSP	4,1 (– 1,7)	5,8	7,0	9,7	8,1	8,0
Grüne	5,9 (+ 0,1)	5,8	5,2	6,5	4,6	–
SVP	10,6 (+ 1,4)	9,2	–	–	–	–
EDU	0,6 (=)	0,6	1,5	3,1	–	–
Junge VEW	2,0 (+2,0)	–	3,0	3,1	–	–

Gemeinsam für ganz Riehen

RZ010813

Riehens Erfolgskurs fortsetzen

VEW www.vew-bs.ch
GRÜNE http:\\bs.gruene.ch
SP Riehen www.sp-riehen.ch

RZ010210

Spezialisiert für:

Fällen und Schneiden von Bäumen und Sträuchern in Park- und Gartenanlagen

Pflegearbeiten für Wald- und Landschaft
Planungen
Ingenieurbiologische Projekte

OEKO-PRAX VÖLLMIN AG

4457 Diegten Tel. 061 991 07 60 und 061 971 88 45 Fax 061 991 91 35

ZUG

Sensationell günstige Preise auf

Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
Miele, Bosch, Electrolux,
Bauknecht, FORS-Liebherr, AEG etc.

Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa 9–12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 401 28 80
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ003_514413

RZ 010405

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

☎ 061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

Im Sommer 2006 erscheint das neue Teli.

Wünschen Sie eine **Änderung** Ihrer Adresse im Telefonbuch?
Wir bitten Sie, eine allfällige Änderung sofort der Swisscom directories AG, Telefon 0848 86 80 86, mitzuteilen, da unser Verlag die offiziellen Telefonbuch-adressen für das Riehener Teli 2006/07 verwenden wird.

Teli 2006/07

Haben Sie im Laufe des Jahres einen **Verein** gegründet – einen **Gewerbebetrieb** neu übernommen oder erstellt – eine **Arztpraxis** eröffnet usw.?

Werben Sie mit einem Inserat oder/und einem Eintrag im Branchenregister für Ihre Firma oder Ihren Verein im wichtigsten Nachschlagewerk Riehens.

Sollten Sie im amtlichen Telefonbuch Mehrfacheinträge bestellt haben, erscheinen diese nicht automatisch im Riehener Teli 2006/07.

PS: Unseren bisherigen Inserenten wurden die nötigen Unterlagen bereits zugestellt. **Bitte senden Sie diese möglichst bald zurück.**

Wir werden Ihnen umgehend die Bestellunterlagen mit den Konditionen unverbindlich zustellen.

Annahmeschluss: 24. Februar 2006

Rufen Sie uns an!

061 645 10 00

RZ010791

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X YZ Bettingen Chrischona Anhang Fahrpläne

RZ010806

Top Instruktoren
Umfangreiche Betreuung
Übungslokal direkt am Messeplatz

Wo kann ich mich anmelden und weitere Infos erhalten?

Bei Martin Zeier, Obmann VKB Junge Garde
Tel. P 061 693 45 59 / E-Mail: mzeier@freesurf.ch

oder im Cliquenkeller an der
Clarastrasse 57 (2.UG), 4058 Basel am:
● **Montag, 13. März 2006 von 18.00 bis 20.00 Uhr**

oder unter WWW.VKB.CH
VEREINIGTE KLEINBASLER FASNACHTSGESELLSCHAFT 1884

MALERATELIER
J. RAMIREZ
RIEHEN

4125 Riehen, Weizenstrasse 6
Telefon 061 641 07 77, Telefax 061 643 95 25

Wir führen sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten aus – jeder Auftrag wir prompt, zuverlässig und professionell erledigt.

Umweltschonende Arbeitsweise wird bei uns grossgeschrieben.

Kostenlose Farbberatung und Offertstellung.

RZ10093

RZ010466

Ihr Dachdeckergeschäft in Riehen

clever clever clever gedacht

Alfred Brönnimann AG
DACHDECKERGESCHÄFT
Steilbedachungen • Flachbedachungen • Isolierungen
Rüchligweg 65, 4125 Riehen • Tel. 061 281 54 12 • Fax 061 403 14 84

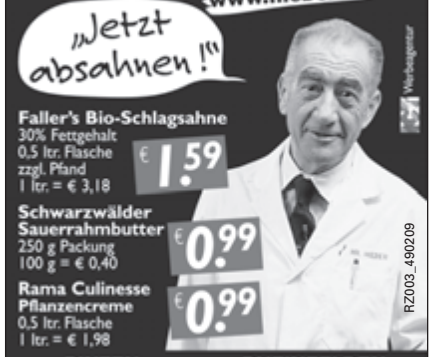
Inserieren auch Sie – in der…
RIEHENER ZEITUNG

www.riehener-zeitung.ch

KW07

Hieber's Frische Center
EDEKA
www.hieber.de

„Jetzt absahnen!"



Faller's Bio-Schlagsahne
30% Fettgehalt
0,5 ltr. Flasche
zzgl. Pfand
1 ltr. = € 3,18
€ 1.59

Schwarzwälder Sauerrahmbutter
250 g Packung
100 g = € 0,40
€ 0.99

Rama Culinesse Pflanzencreme
0,5 ltr. Flasche
1 ltr. = € 1,98
€ 0.99

RZ003_490209

BINZEN 0049-76 21/96 87 20
RHEINFELDEN 0049-76 23/7 97 65 90
LÖRRACH 0049-76 21/91 40 20
WEIL A. RH. 0049-76 21/1 61 89 90

Täglich von 8 bis 20 Uhr · Sa. bis 18 Uhr / Lörrach bis 20 Uhr

RZ010789

Biete Hilfe in folgenden PC-Bereichen:
– Beratung beim Kauf
– Installation (Treiber und Programme)
– Grundlagen Microsoft Windows und Office
– Multimediale Anwendungen
Telefon 0049 7621 14549, a.i.meier@t-online.de

RZ010271

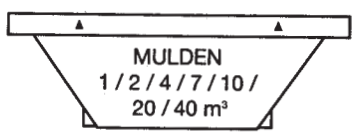
WENK
Haus+Garten

Gartengestaltung/-pflege

Rössligasse 30 4125 Riehen
Telefon 061 641 20 88
www.wenkgarten.ch

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL ☎ 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ_010388

Zügle?
061 307 38 00
Türkheimerstr. 17 Basel
www.settelen.ch
settelen
Wir verkaufen auch Umzugskarton

RZ010161

Schreiner
aus Bettingen übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ010734

A.+P. GROGG Gartenbau
Gartenpflege
Änderungen

Lörracherstr. 50 ☎ 061 641 66 44
4125 Riehen Fax 061 641 66 54
www.gartenbau-grogg.ch

RZ010176

UMZÜGE MÖBELLAGER

Möbellift gratis
FLEIG
FLEIG AG
Basel + Reinach
061 272 11 11
www.fleigumzuege.ch

RZ010406

Herzlichen Dank für Ihre erfolgreiche Unterstützung! Wir werden uns weiterhin für ein weltoffenes und soziales Riehen einsetzen. Ihre SP Riehen

RZ010812

gewählt Irène Fischer-Burri · Salome Hofer · Regula Koelbing · Cristina Martin Gerster · gewählt Andrea Pollheimer · Franziska Roth-Bräm · Ruth Schuler Birrer · Jacqueline Staub · Brigitte Stofer · gewählt Karin Sutter-Somm · David Atwood · gewählt Lukas Baumgartner · gewählt Roland Engeler-Ohnemus · Thomas Fischer · Hans-Ruedi Hettesheimer · gewählt Roland Lötscher · Thomas Marti · gewählt Michael Martig · Heinz Oehen-Schumacher · gewählt Guido Vogel

Jugend musiziert

rz. Am Sonntag, 19. Februar, 11 Uhr, findet im Hebelsaal des Museums am Burghof in Lörrach ein Konzert mit Nachwuchsmusikern der Stadtmusik Lörrach und Schülern der Bläserklassen der Neumattschule statt. Die Stadtmusik bildet derzeit vereinsintern über fünfzig Nachwuchsmusiker aus. Gemeinsam mit den Musikschülern der Neumattschule und der Musikschule bilden sie die Nachwuchsformationen «Orchesterkids» (Leitung Ulrich Winzer) und «Orchesterteenies» (Leitung Andreas Eckert), die zu dieser einstündigen Matinee im Museum einladen.

Zwischen 11 und 17 Uhr ist am Sonntag auch die Hebelsaal-Ausstellung zum 250-Jahr-Jubiläum der Stadtmusik geöffnet. Dort haben Frank Beuschel und Gerd Friedel von der Stadtmusik eine Ausstellung zusammengestellt, die mit Musikinstrumenten, Fotos, Dokumenten und Texten die Stadtmusik und ihre Arbeit vorstellt.

ZIVILSTAND

Geburten

Nello, Eleonor Andrea, Sohn des Nello, Diego, italienischer Staatsangehöriger, und der D'Elia, Anna Rita, italienische Staatsangehörige. Vater in Bergamo, Italien; Mutter in Riehen, Rüchligweg 127.

Todesfälle

Tribbia-Braun, Francesco, geb. 1914, von Basel, in Riehen, Elsternweg 10.
Fuchs-Wälti, Albert, geb. 1942, von Malters LU, in Riehen, Rüdinstrasse 51.
Müller-Haug, Willy, geb. 1918, von Diegten BL, in Riehen, Rauracherstrasse 16.
Aeschlimann-Thétaz, Antoinette, geb. 1911, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.
Thomann-Veith, Esther, geb. 1910, von Zürich, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Martinsrain 8, S E P 666, 732 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Helene Scheidegger, in Riehen (Erwerb 22. 12. 2005). Eigentum nun: Claudia Martha Mattenberger, in Riehen.
Rheintalweg 9, 11, S E StWEP 65-2 (= 270/1000 an P 65, 662 m², 2 Wohnhäuser). Eigentum bisher: Peter und Beatrice Licia Brenneisen, in Basel (Erwerb 3. 8. 1992). Eigentum zu gesamter Hand nun: Klaus und Jutta Kaiser, in Münchenstein BL.
Schmiedgasse 52, S A StWEP 503-10 (= 54/1000 an P 503, 636,5 m², Wohnhaus, Autoeinstellhalle), MEP 503-21-6 (= 1/10 an StWEP 503-21 = 60/1000 an P 503). Eigentum bisher: Thomas Hossli, in Aesch BL (Erwerb 1. 4. 1987; 1. 7. 1988). Eigentum nun: Krzysztof Pietrzak, in Paris (F).
Käppeligasse 7, S F P 321, 374,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Christine Schnetzler, in Basel (Erwerb 3. 12. 1996). Eigentum nun: Bruno Arthur Gurtner, in Riehen.
Martinsrain 8, S E 2/3 an P 666, 732 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Claudia Martha Mattenberger, in Riehen, und David Hans Scheidegger, in Zürich (Erwerb 22. 12. 2005). Eigentum nun: Helene Scheidegger, in Riehen.
Chrischonaweg 36, S E StWEP 121-1 (= 347/1000 an P 121, 1175,5 m², Wohnhaus und Garagegebäude) und StWEP 121-4 (= 20/1000 an P 121). Eigentum bisher: Helene Scheidegger, Claudia Martha Mattenberger, beide in Riehen, und David Hans Scheidegger, in Zürich (Erwerb 22. 12. 2005). Eigentum nun: Helene Scheidegger, in Riehen.
Baselstrasse 50, S A P 511, 447 m², Wohn- und Geschäftshaus. Eigentum bisher: Salvatore Ercole Ferdinando Cantoni, in Riehen, und Viola Assunta Amabile Grunder, in Bettingen (Erwerb 3. 1. 2006). Eigentum nun: Anita Giger, in Oberengstringen ZH.
Maienbühl, S F P 1179, 9385 m². Eigentum bisher: Hildegard Wenk, in Riehen, Silvia Wenk Baumann, in Basel, und Martin Wenk, in Riehen (Erwerb 3. 1. 2006). Eigentum nun: Bürgergemeinde Riehen.
Oberdorfstrasse 44, S A P 263, 427 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Denise Madeleine Jucker, in Basel, Heidy Rosemarie Meyer, in Riehen, und Marianne Erika Dickele, in Riehen (Erwerb 16. 12. 1976). Eigentum nun: Gérard Jäggi, in Basel.

TIERWELT Nachwuchs bei den Somali-Wildeseln und bei den Löwen im Basler Zolli

Die jungen Wilden im Winter

Im Zolli lassen sich die verschiedenen Methoden, wie die Tiere sich gegen die winterliche Kälte schützen, sehr gut beobachten. Und bei den Somali-Wildeseln tollt ein Fohlen herum.

Franz Osswald

Was ein rechter Löwe werden will, muss sich schon früh im Brüllen üben. Fotos: Jörg Hess

Das Bild hat Seltenheitswert: Drei Wildeselmütter mit ihren drei Fohlen. Noch nie konnte der Zoologische Garten Basel so etwas bieten. Das jüngste Fohlen, «Djara», wurde am 28. Januar von der neunzehnjährigen «Karaba» zur Welt gebracht und erfreut sich bester Gesundheit und Lebensfreude. Wie ein kleiner Gummiball springt es im Gehege herum – ein herzhaftes «Jöö» kann man sich fast nicht verkneifen. «Djara» ist das 32. im Zolli geborene Wildeseljunge.

Die Wildeselzucht hat in Basel eine lange Tradition. 1970 kamen erstmals fünf Tiere nach Basel, darunter der Vater von «Karaba». Mutter «Umbu» war weltweit das erste in einem Zoo geborene Fohlen. Dank dem «Wildblut» in «Djaras» Adern ist das Jungtier für die Zucht besonders wertvoll. Derzeit leben in Zoos rund 130 Wildesel, hundert davon in Europa. Basel führt das europäische Zuchtbuch und ist für die Koordination zuständig. Somali-Wildesel gehören zu den stark gefährdeten Tierarten.

Dass Geburten in Zoos eine schwierige Sache sind, liegt nicht am Umfeld, sondern daran, dass Wildesel wählerische Tiere sind. Lange Zeit scheiterten alle Versuche, «Karaba» einen Mann schmackhaft zu machen. Erst als «Lucas» ihr seine Aufwartung machte, funkte es sofort – «Liebe auf den ersten Blick» sozusagen. Deshalb wurde «Karaba» eben erst im hohen Alter von neunzehn Jahren Mutter. «Lucas» hat auch andere Eseldamen erfolgreich bezirzt und für weiteren Nachwuchs gesorgt. Derzeit ist ein Weibchen bereits wieder trächtig.

Die Winterzeit hat aber nicht nur Erfreuliches zu bieten. Die Kälte verlangt von den Tieren, dass sie sich auf verschiedenste Art schützen müssen. Gut sichtbar ist der Kälteschutz bei den Bisons. Ihr langes Fell sorgt für ein dickes, isolierendes Luftpolster, das die eigene Körpertemperatur gut zurückhält. Bei einer Haarlänge von etwa zehn Zentimetern kann man bei einer Aussentemperatur von minus 15 Grad Celsius mit einer Oberflächentemperatur direkt beim Haaransatz von rund 35 Grad Celsius rechnen. Bisons können Temperaturen bis zu minus 40 Grad Celsius aushalten. Je kleiner Tiere aber sind, desto unpraktischer sind lange Haare, besonders an den Beinen. Wölfe haben deshalb ein Regulierungssystem für Beine und Pfoten entwickelt, das es ihnen erlaubt, die Bluttemperatur je nach Bedarf anzupassen – bis hinunter auf eine Körpertemperatur um den Gefrierpunkt. Ein Wärmeaustausch ist auch deshalb wichtig, weil bei grosser Aktivität Hitze abgeführt werden muss, damit es nicht zu einer Überhitzung des Körpers kommt.

Pure Lebensfreude: Das Somali-Wildeselfohlen ist kaum zu bremsen.

Unterschiedliche Strategien

Flamingos wiederum sparen nicht Energie, sie produzieren Wärme, indem sie zittern. Fledermäuse legen so genanntes braunes Fett an, das schnell abbaubar ist – etwas, wofür sich wohl viele Menschen ebenfalls glücklich schätzen würden. Eine weitere Methode ist die Suche nach einem Unterschlupf, wo dann wie beispielsweise bei den Präriehunden ein Winterschlaf abgehalten wird oder wie bei Amphibien eine Winterstarre eintritt.

Am bekanntesten dürfte wohl eine andere Art sein, dem Winter Paroli zu bieten: die Flucht in wärmere Gebiete. Was in uns Bilder von Sonne, Meer und Palmen auslöst, ist für Tiere eine gefährliche Angelegenheit. Die Wanderung gen Süden verbraucht viel Energie, die im Vorfeld angefressen werden muss. Im Winterquartier herrschen neue Bedingungen punkto Futter und Feinde.

Wer mehr über das Leben der Tiere wissen möchte, kann dies vom 23. bis 26. Februar im Zolli tun. Im Rahmen der «Muba Natur» ist Interessantes zu den Themen «Unterwasserwelt» und «Nashörner» zu erfahren. Am 25./26. Februar werden unter dem Motto «FasziNATUR» im Zolli-Restaurant die besten, an den letzten internationalen Filmfestivals ausgezeichneten Tier- und Naturfilme gezeigt. Der vom Fernsehen bekannte Tierfilmer Andreas Moser («Netz Natur») moderiert das kleine Naturfilm-Festival sowie eine Podiumsdiskussion. Genaueres erfährt man unter www.natur.ch.

Premiere bei den Löwen

Geboren sind sie schon am 22. Dezember, aber erst seit einigen Tagen tapsen die beiden noch namenlosen Löwenkinder unter den wachsamen Augen ihrer Mutter ab und zu durch das Gehege im Zolli.

Im Gegensatz zu dem im Sommer 2005 geborenen, aber nicht lebensfähigen Jungen von Mutter «Okoa» entwickeln sich die beiden aus dem zweiten Wurf prächtig. Aus den blinden und hilflosen Babys sind aufgeweckte Löwenkinder geworden. Die Kleinen werden von ihrer Mutter gesäugt und werden vorerst noch viel Zeit im Stall verbringen. Spielerisch beginnen sie sich aber schon jetzt über die von den Erwachsenen auf der Aussenanlage liegen gelassenen Knochen herzumachen. Seit der Geburt der Löwenkinder zeigt sich das Rudel nur noch selten. Deshalb ist das muntere Geschwisterpaar nur mit viel Glück zu sehen.

Die drei erwachsenen Zolli-Löwen «Okoa», «Cora» und «Mbali» stammen aus Pilanesberg und Madikwe, Naturreservate im Nordwesten Südafrikas. Dort wurden gesunde Löwen aus Namibia angesiedelt. Diese vermehrten sich derart stark, dass Tiere abgegeben werden mussten. Einige dieser Tiere wurden als Grundstock für eine Erhaltungszucht in Zoos gegeben – eine Vorsichtsmassnahme, falls der Wildpopulation etwas zustossen sollte.

Reklameteil

Für die Wiederwahl in den Gemeinderat danke ich meinen Wählerinnen und Wählern ganz herzlich. Meine Freude ist natürlich gross. Das Wahlresultat ist ein deutlicher Vertrauensbeweis der Riehenerinnen und Riehener. Es motiviert mich, mit Schwung und Zuversicht in die neue Legislatur einzusteigen.

Marcel Schweizer

RZ010822

Baudepartement des Kantons Basel-Stadt

RZ010801

Bauinspektorat

Baupublikationen

Die betreffenden Pläne können vormittags von 08.00 bis 12.00 Uhr und nachmittags von 14.00 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, eingesehen werden. http://www.bi.bs.ch

Bettingen

Neu-, Um- und Anbau

Obere Dorfstrasse 20, Sekt. B, Parz. 120. Projekt: Einbau Ziegenbox in bestehendes Gebäude, Erstellung eines zusätzlichen Gartenhages. Bauherrschaft: Huber Lukas, Obere Dorfstrasse 22, 4126 Bettingen. Verantwortlich: Bauherrschaft.

Riehen

Neu-, Um- und Anbau

Steingrubenweg 30, Sekt. RF, Parz. 977. Projekt: Parkfeld für Autos von Menschen mit Behinderung (Seite Bäumliweg), Neubau Schulhaus Hinter Gärten. Bauherrschaft: Baudepartement Basel-Stadt, Hochbau- und Planungsamt, Münsterplatz 11, 4051 Basel. Verantwortlich: Appert & Zwahlen Landschaftsarchitekten BSLA, Zugerstrasse 4, 6330 Cham.

3. Publikation

Steingrubenweg 30, Projekt: Neubau Schulhaus Hinter Gärten. Publikation: Kinderspielplatz/Umgebungsgestaltung. Bauherrschaft: Baudepartement Basel-Stadt, Münsterplatz 11, 4051 Basel. Verantwortlich: Daniele Marques, Rankhofstrasse 3, 6006 Luzern.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlichrechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 17. März 2006 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 15. Februar 2006, Bauinspektorat Basel-Stadt

Ihre bevorzugte Freitags-lektüre – die…

RIEHENER ZEITUNG

RZ010091

Carrosserie Barretta

- Reparaturen an sämtlichen Automarken
- M.F.K.-Vorführungen etc. etc.

Lörracherstrasse 50
Riehen
Telefon 061 641 64 44

**Profitieren wie ein Champion.
Mit dem Audi A4 «Edition S line».**

Im Audi A4 1.8 T «Edition S line» stecken Extras im Wert von über 5000 Franken. Inbegriffen sind das S line Sportpaket, das S line Exterieurpaket und neun weitere wertvolle Optionen. Welche, erfahren Sie am besten gleich bei uns. Nur solange Vorrat!

**ASAG Auto-Service AG
Gellert-Garage St. Alban-Anlage 72
in Basel**

Allschwil Hegenheimermattweg 87
Liestal Rheinstrasse 107
Pratteln Muttenzerstrasse 143
Reinach Duggingerstrasse 24
Rheinfelden Zürcherstrasse 34

Garage Schumacher
Metzerlen Challstrasse 8

Thierstein-Garage
Breitenbach Passwangstrasse 49

**quattro® von Audi.
Überlegene Sicherheit.**

Audi Swiss Service Package
3 Jahre / 100'000 km Reparatur und Service

RZ003_524482

Wir reparieren…
alle Markengeräte

- Unterhaltungselektronik
- Haushaltgeräte
- Computer · Telecom

Anruf genügt 061 306 77 11
wird auch nachts registriert

Ich gang zem…
Zihlmann
Basel · Binningen · Sissach

RZ010163

Zu vermieten an ruhiger und exklusiver Lage (Talmattstrasse, Riehen) per zirka Mitte April 2006

frei stehendes 8-Zimmer-EFH

Wohnfläche ca. 320 m², mit Lift (UG – 1. OG

UG: Schwimmhalle, Schutzraum, Waschküche, WC/Dusche, Heizraum, Zugang zur Autoeinstellhalle

EG: Entrée, Wohnzimmer (60 m²) mit Cheminée und Zugang zum Garten, Esszimmer, Küche, WC

1. OG: Schrankraum, Arbeitszimmer, 2 Schlafzimmer, WC/Dusche, WC/Bad, Galerie, Balkon und Laube

2. OG: Atelier, Gästezimmer, Kinderzimmer, 2 Estrichräume, WC/Dusche

Mietzins Fr. 4500.–/Mt.

**Vermietung:
D. von Allmen Liegenschaftsverwaltung
Telefon 061 641 09 80 (vormittags)**

RZ010826

WOHNUNGSMARKT

UNSER AKTUELLES VERMIETUNGSANGEBOT

RIEHEN

Bahnhofstrasse 52
3½-Zi-Whg, DG, ca. 91 m²
mit Galerie, Wohnküche,
Lift, gr. Balkon, Keller usw. Fr. 1855.–*

Bahnhofstrasse 56
4½-Zi-Whg, im 2. OG, 100 m²
mit Einbauküche, Bad/WC,
Dusche/WC, Cheminée,
Balkon Fr. 2300.–*

Bahnhofstrasse 52
5½-Zi-Whg, EG, 134 m²
mit Wohnküche, GS, Bad/WC,
Dusche/WC, 5 Zimmer mit
Parkett/Laminat, Gartensitzplatz Fr. 2600.–*

Im Esterli 5
3½-Zi-Whg, im DG, 106 m²
mit Einbauküche, GS, WA,
TU, Bad/WC, Dusche/WC,
Reduit, Balkon, Hobbyraum Fr. 2140.–*

Im Esterli 5
4-Zi-Whg, 1. OG, ca. 100 m²
mit Einbauküche, Bad/WC
Dusche/WC, Cheminée,
Balkon, Bastelraum Fr. 2220.–*

Im Esterli 9
4½-Zi-Whg, im EG, ca. 106 m²
mit Gartensitzplatz/Garten,,
Cheminée, Bad/WC, WA+TU,
Dusche/WC, Hobbyraum Fr. 2220.–*

**Alle Mietzinse inkl. Nebenkosten*

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
IMMOTEST Bau- und Verwaltungs-AG
Herr G. Bättig, Telefon 061 277 64 98
E-Mail: gbaettig@pax.ch

immotest

RZ003_524276

RZ010701

DECK

Wohnen in Riehen
An ruhiger Nebenstrasse vermieten wir nach Vereinbarung eine grosse

4½-Zimmer-Wohnung
im 1. OG (ca. 108 m²)

Einbauküche mit Glaskeramik, Bad/WC, sep. WC, Parkettböden, Balkon und Lift.

Autoeinstellplatz kann dazugemietet werden.

Mietzins **Fr. 2235.–** exkl. NK

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter:
Deck AG • Aeschenvorstadt 25 • 4010 Basel
Telefon 061 278 91 48 • www.deck.ch

Riehen
Die L + B AG vermietet an bevorzugter Wohnlage in Riehen Nähe Dorfzentrum in einem kleinen und gepflegten MFH

2- bis 3-Zi'-Wohnungen

**Wohnflächen ca. 48 m² bis 74 m²
zusätzlich ca. 8 m² Wintergarten**

- Moderner Innenausbau mit Parkettböden in allen Zimmern, Wohnküche mit Geschirrspüler, Backofen, Gasherd, Kühlschrank mit Tiefkühlfach, grosszügiges Bad/WC, Wintergarten auch als Balkon nutzbar, Keller- und Estrichabteil.
- **Mietzins ab Fr. 1300.– inkl. NK**

**Telefon 061 205 08 70 oder
www.lb-liegenschaftsberatung.ch**

RZ003_516722

L+B AG LiegenschaftsBeratung
Steinentorstr. 13 4010 Basel Tel. 061 205 08 70

**In Riehen
beim Wenkenpark**

bauen wir 2 moderne, lichtdurchflutete 7½-Zi-Eigentumswohnungen

- **Grundstück 900 m²**
- **ruhige, sonnige Lage**
- **Wohnungen 200 m² – 250 m²**
- **flexibles Raumprogramm**
- **luxuriöser Innenausbau**
- **Lift/rollstuhlgängig**

VP ab Fr. 1350000.–

**Chiffre C 003-523619 an
Publicitas S.A., Postfach 48
1752 Villars-s/Glâne 1**

RZ003_523619

Wir suchen
EFH, Villen, MFH und Bauland
Diskretion zugesichert

Theo Seckinger Riehen

Baselstrasse 19 CH-4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12/061 641 32 33

RZ009546

CARABELLI

Per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten:
Im Niederholzboden 21 in Riehen, eine charmante, luxuriöse

3½-Zimmer-Dachwohnung

(ca. 98 m²), Balkon 11 m² ins Grüne, Cheminée, helle, Räume bis zu 4,5 m hoch, leichte Dachschrägen, Parkettböden,Bodenheizung, moderne und grosse Wohnküche, hochliegender Warmluftbackofen, Natursteinabdeckung, Glaskeramik, GWM, modernes Bad, eig. WM/TU, Garagenplatz vorhanden.

(Nebenamtl. Hauswartung möglich)

Miete ab 2370.– exkl. NK

Fotos und weitere Infos unter
www.carabelli.ch.
Carabelli Architekten, Basel
Telefon 061 278 94 44

RZ003_523946

Zu vermieten nach Vereinbarung an angenehmer Wohnlage in **Riehen,** Hohlweg 1/3

2-Zimmer-Wohnung im 2. OG, 53 m²

Miete inkl. HK/NK Fr. 1036.–

3-Zimmer-Wohnungen im 2. OG, 73 m²

Miete inkl. HK/NK Fr. 1496.–

Wohnzimmer mit Parkettboden, neue Einbauküche und Balkon

Prosedes

**Immobilien und Treuhand AG
Hauptstrasse 62, Binningen
Telefon 061 426 90 16**

svit

RZ003_527767

Zu vermieten in **Riehen,** Rainallee, in bevorzugter Lage, frei ab April 2006

3-Zimmer-Wohnung und 1 Mansardenzimmer

ca. 72 m², Hochparterre, Balkon, EBK, Parkett im Wohnzimmer, Balcab, grosse Rasenfläche, keine Hunde; Kaution.

Fr. 1230.– + NK. Garage möglich.

Telefon 061 601 75 90 oder 079 481 86 07

RZ010797

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung am Rüchligweg 101 in Riehen diverse ruhige, helle und freundliche

Büroräumlichkeiten

ca. 30 m² bis 100 m², mit:
- Teppichböden
- Netzwerk/Kabelkanäle durchgehend vorhanden
- Gartensitzplatz • Cafeteria: Möglichkeit zur Mitbenutzung vorhanden • Archivstauraum vorhanden • Bürogemeinschaften möglich
- Autoeinstellplätze können dazugemietet werden

Peter Bachmann
Comasys, Rüchligweg 101, Riehen
Telefon 061 603 88 50

RZ010815

Zu vermieten in **RIEHEN** am Grenzacherweg 200 in neuzeitlicher Überbauung:

2-Zimmer-Wohnung
per sofort oder nach Übereinkunft
Parkett, Wohnfl. 59,4 m², Terrasse 11,9 m²
Mietzins: Fr. 1200.– + Fr. 200.– NK
inkl. Hobbyraum mit eigener Waschmaschine und Tumbler. Hunde nicht erlaubt.
Weitere Auskünfte unter Tel. 061 641 62 70

RZ003_525379

Zu vermieten in Riehen per 1. Mai 2006

7-Zi-Haus
ca. 152 m²

mit Umschwung, schöne Hangaussichtslage gegen Westen.

Fr. 3000.– p. M.

Tel. 061 421 60 31
Fax 061 423 84 90

RZ010764

Privat sucht frei stehendes **Einfamilienhaus** in Riehen.
Angebote bitte unter:
Telefon 076 320 55 88
(evtl. Combox)

RZ010142

Zu vermieten ab sofort

Auto-Einstellhallenplatz

Immenbachstrasse 36, Riehen

Fr. 120.–/Monat

Telefon 061 641 25 03

RZ010642

Zu vermieten an zentraler Lage in Riehen

Lagerräume
ca. 50 m²
– mit Parkplatz Fr. 600.– + ANK Fr. 20.–
– ohne Parkplatz Fr. 380.– + ANK FR. 20.–

Einstellhallenplätze
Fr. 155.–

Theo Seckinger Immobilien
Baselstrasse 19
4125 Riehen
Tel. 061 641 26 12
076 383 32 33

RZ010692

Riehener Familie sucht:

4- bis 6-Zi.-EFH oder -Wohnung

mit Sitzplatz, evtl. Bauland in **Riehen,** evtl. Bettingen.

Angebote bitte unter Chiffre 2911 an die RZ.

RZ010825

Zu vermieten nach Vereinbarung am **Stellimattweg 7 in Riehen,** im Grünen, Nähe Grenze und Tramhaltestelle

2-Zi-Wohnung im 1. OG

Wohnfläche 43 m², moderne Küche, Dusche/WC, alles Parkett, 2 Balkone.
Miete: Fr. 945.– + NK Fr. 80.–
Autobox kann dazugemietet werden.

LÖWEN
Verwaltungen Basel
Lautengartenstrasse 7,
CH-4052 Basel,
Tel. 061 279 95 45
Fax 061 279 95 30
info@loewenverwaltungen.ch
www.loewenverwaltungen.ch

RZ003_527871

In Riehen Dorf, Schopfgässchen, vermieten wir per 1. April 2006

2-Zi-Studio im DG

Wohnfläche 40 m², Kochnische, Dusche/WC. Entrée mit Wandschrank, Estrich.
Miete: Fr. 790.– exkl. NK

LÖWEN
Verwaltungen Basel
Lautengartenstrasse 7,
CH-4052 Basel,
Tel. 061 279 95 45
Fax 061 279 95 30
info@loewenverwaltungen.ch
www.loewenverwaltungen.ch

RZ003_527911

Riehen, Inzlingerstr. **per 28. Februar**

3-Zi-Wohnung

1. Stock
Parkett, Balkon, Bad/WC, Wohnküche, Kellerabteil, Waschküche, Veloraum.
Miete Fr. 1340.– NK Fr. 190.–
Tel. 061 641 36 86

RZ010820

In Riehen an zentraler Lage per sofort zu vermieten renov. Wohnungen mit viel Charme:

3½-Zi-Whg.
80 m²
Fr. 1350.–
ANK Fr. 200.–

4½-Zi-Whg.
92 m²
Fr. 1990.–
ANK Fr. 200.–

Anfragen bitte unter Chiffre 2909 an die RZ

RZ010691

Zu vermieten

Autoeinstellplatz

Schützengasse 1/5
Riehen
(Einfahrt Morhaldenstrasse)

Fr. 153.–/Monat

Tel. 061 641 26 09
(Bürozeit)

RZ010158

An der Aeuss. Baselstrasse in Riehen vermieten wir nach Vereinbarung eine schöne

3-Zimmerwohnung im 1. Stock

Wfl. 72 m², Zimmer mit Parkett, Küche mit GWM, Bad/WC, Balkone ins Grüne, Lift, Keller

Mietzins: Fr. 1'675.– inkl. NK

Einstellhallenplatz sowie Bastelraum kann dazu gemietet werden

Besichtigung / Auskunft:
Frau M. Dürger 061 317 67 62

IT Immobilien Treuhand AG
Rennweg 40 Postfach 4020 Basel info@it-immobilien.ch
Tel. 061 317 67 67 Fax 061 317 67 68 www.it-immobilien.ch

RZ127_729875

Ehepaar, das sich seinen lang gehegten Wunsch, ins schöne Riehen oder Bettingen zu ziehen, erfüllen möchte, sucht per Sommer/Herbst 2006 sehr ruhige und sehr sonnige, evtl. auch unkonventionelle

2–3-Zimmer-Wohnung

in kleinerer Einheit, an erhöhter Lage (im flachen Radon-Gebiet nur wenn saniert) bis ca. Fr. 1600.–/Mt.

Offerten an Telefon 071 223 51 85 oder josef.zemp@ksbg.ch

RZ010805

Zu vermieten per 1. April 2006 an der Schützengasse 30, Riehen, helle, ruhige

4-Zimmer-Wohnung (93 m²)

moderner Ausbaustandard Platten- und Parkettböden, Bad/WC, sep. WC und grosser Balkon.

Miete Fr. 1800.– + NK Fr. 189.–

Zu vermieten per 1. März 2006 am Schützenrainweg 1 in Riehen komfortable

3-Zimmer-Wohnung (115 m²)

im 2. OG + DG mit Dachausbau, Bad/WC, Küche, Gang, Dusche/WC, Balkon und Keller.

Miete Fr. 1690.– + NK Fr. 240.–
Garage Fr. 150.–

Felix Kling Liegenschaftsverwaltung und Treuhand
Zürcherstrasse 83
4052 Basel
Telefon 061 311 55 41 vormittags
http://www.f-kling.com

RZ003_527265

Wir vermieten **Im Niederholzboden 53 in Riehen** an sonniger, ruhiger Wohnlage, im 1. Stock eines Dreifamilienhauses

5-Zimmer-Wohnung 129,4 m²
Mietzins Fr. 2858.– + Fr. 248.– NK/Mt.

mit grossem Balkon und Hauswirtschaftsraum 12,3 m². Der Ausbaustandard entspricht demjenigen von Eigentumswohnungen. Bezugstermin: 1. Mai 2006.

Auskunft und Vermietung durch Telefon 061 641 26 09 (Bürozeit)

RZ010811

Beim «Sportplatz Grendelmatte», an der **Grendelgasse 5** in Riehen, vermieten wir nach Vereinbarung eine komplett renovierte

3.5 Zimmer-Dachwohnung
(ca. 95 m²)
im 3. OG, grosse moderne Küche mit GWM, grosses Bad mit WM/Tumbler, Reduit, alles Parkettböden, ohne Balkon, nähe Tram
Mietzins Fr. 1500.–/NK Fr. 200.–
Parkplätze à Fr. 45.– vorhanden
Auskunft/Besichtigung: 061 272 19 99

SCHAEPPI GRUNDSTÜCKE
4003 Basel • Postfach • www.schaeppi.ch

RZ127_727977

An der **Burgstrasse 5** in **Riehen** vermieten wir nach Vereinbarung

Autoeinstellplätze

Mietzins Fr.125.– monatlich

Auskunft:
Telefon 061 277 52 92

RZ003_523372

CARABELLI

WOHNEN IM PARADIES

In unserem modernen MFH an der Paradiesstrasse 31 in Riehen vermieten wir nach Vereinbarung eine moderne, luxuriöse

2-Zimmer-Wohnung

im 1. OG, ca. 68 m² + Balkon 12 m², Bodenheizung, Parkettböden, Wohnküche mit Granitabdeckung, Glaskeramik, Heissluftbackofen, GWM, sep. WC, eig. WM/TU

Miete: Fr. 1790.– + 200.– NK

Fotos und weitere Infos unter
www.carabelli.ch.
Carabelli Architekten AG, Basel
Telefon 061 278 94 44

RZ003_523943

AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

Transparente Politik

Um den Bürgerinnen und Bürgern die Gemeinderatsarbeit transparenter darzustellen und um den Stadträtinnen und Stadträten eine weitere Nachschlage- und Recherchenmöglichkeit zu bieten, macht die Stadt Lörrach jetzt öffentliche Gemeinderatsdokumente (Beschlussvorlagen, Tagesordnungen und Niederschriften) über ihre Homepage zugänglich. Das neue Ratsinformationssystem gliedert sich in ein Beschlussvorlagen-Archiv, welches die öffentlichen Beschlussvorlagen ab 2004 mit der Möglichkeit einer Volltextrecherche enthält, und einen Sitzungskalender, in dem die öffentlichen Tagesordnungen und im Nachgang an die Sitzungen die entsprechenden Niederschriften (ab 2005) eingetragen werden. Die Informationen sind unter Rathaus/Bürgerservice/Gemeinderat auf www.loerrach.de abrufbar.

Auf der Messe

Nach drei erfolgreichen Auflagen organisiert der Lörracher «Regio-Messe»-Chef Uwe Claassen ab heute Freitag, 17. Februar, bis Sonntag, 26. Februar, erneut die Sonderschau «Badener Land» an der «Muba». Auf dieser vierten Sonderpräsentation «Das Badener Land lädt ein» will die Lörracher Messe den «Muba»-Besuchern die badische Nachbarregion auf 2700 Quadratmeter mit rund siebzig Ausstellungspartnern schmackhaft machen. Und dies nicht nur im kulinarischen Sinne, obgleich die Gastronomie ein wesentliches Element ausmacht.

Auf der Sonderschau sollen Begegnungen über die Grenze hinweg auf engem Raum möglich werden: einkaufen auf dem Marktstand bei Bauern der umliegenden Ortschaften, Einkehr im Restaurant oder in der «Straussi», Besuche bei Handwerkern oder in Geschäften und nicht zuletzt auch beim Kunstgenuss in den Galerien. Diese Vielfalt des Lebens in der Nachbarschaft finden die «Muba»-Besucher «en miniature» vor. Die Ausstellung wirbt gleichzeitig für das Angebot der «Regio-Messe» Lörrach vom 24. März bis 2. April 2006.

In Basel wird es eine Sonderschau «Altes Badisches Handwerk» geben mit Vorführungen und Vorträgen. Der Fotograf Martin Schulte-Kellinghaus aus Grenzach-Wyhlen stattet die Sonderschau mit Motiven aus der Region aus. Zudem präsentiert sich die Künstlergruppe «Regio (H')Art Lörrach» unter Federführung von Klaus Kipfmüller. Für Erlebnisgastronomie zeichnen mehrere Betriebe aus dem Kreis verantwortlich, darunter die Vereinigung «Kleines Wiesental».

Die Eintrittskarte der «Muba» gilt auch als kostenlose Eintrittskarte für die «Regio-Messe» in Lörrach sowie die Verbraucherausstellungen in Freiburg, Mülhausen und Hagenthal. Umgekehrt gilt dasselbe für die zeitlich nachfolgenden Messen.

Besuch vom Landeschef

Ein klares Bekenntnis zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, eine Aufforderung, die Kräfte über die Grenzen hinweg zu bündeln, die Bereitschaft, «Gesetze und Förderprogramme» so zu ändern, dass die ausgestreckten Hände der Nachbarn von deutscher Seite her ergriffen werden können, und die Ankündigung eines Kurswechsels des Landes beim Euro-Airport: All das hatte Ministerpräsident Günther Oettinger zum Abschluss seiner «Tour de Région» im trinationalen Podiumsgespräch im Landratsamt Lörrach anzubieten. «Drei Länder – eine Region» – unter diesem Motto hatte das Landratsamt Vertreter der Region Hochrhein-Bodensee, der Basler Kantone und des Oberelsass aufs Podium geholt.

Und damit diese Idee einer Region über drei Grenzen hinweg weiterhin mit Leben erfüllt und entwickelt werden könne, «sind wir auf die nachhaltige Unterstützung aus Stuttgart angewiesen», meinte Landrat Walter Schneider. Das gelte nicht zuletzt für das «grosse Ziel für 2006», den «Eurodistrikt Basel», ein noch «leeres Gefäss», wie der Bürgermeister von St-Louis, Jean Überschlag, anmerkte. Auf Oettinger zumindest kann die Region dabei aber bauen: Er unterstütze die Idee, betonte der Ministerpräsident, und im Herbst werde das Vorhaben im Rahmen eines Hearings nach allen Seiten «rechtlich abgeklopft».

«An den Grenzen findet Europa seinen Weg» , umschrieb Oettinger seine Haltung zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Allerdings gebe es aktuell «das Problem der Finanzierung». Viele Wünsche seien ohne Wirtschaftswachstum nicht mehr finanzierbar. Gleichwohl entwickle sich die Region überdurchschnittlich: Damit das so bleibe, gelte es, die Kooperationen auszubauen und zu vertiefen. Einen Ansatz dafür sieht Oettinger in neuen grossen, übergreifenden Ideen. Ein Vorbild ist das «Airbus-Projekt», das es an die Weltspitze gebracht habe. Damit Europa konkurrenzfähig bleibe, brauche es zehn bis fünfzehn solcher «Airbus»-Ideen.

Auch im Bildungsbereich plädierte Oettinger für einen intensiveren Blick über den Tellerrand hinaus. Schulen sollten grenzüberschreitend «zusammenwachsen», erklärte der Ministerpräsident. Aber auch als Wissenschaftsregion benötige der Raum vom Bodensee bis zum mittleren Oberrhein ein paar «Leuchttürme», die überall sichtbar sind. Ansätze dafür seien «Cluster» wie der «Life Science»-Schwerpunkt, der in Basel gepflegt wird, oder der neue Schwerpunkt in Messtechnik (Meteologie), der in St-Louis aufgebaut wird. Hier forderte Oettinger einen intensiveren Schulterschluss der Universitäten.

Entwicklungsbedarf ortete der Ministerpräsident schliesslich im Verkehrsbereich und traf damit einen Nerv beim Basler Regierungsrat Guy Morin. Dessen Vision ist es, die Verkehrsplanung im Nadelöhr Dreiland im «Eurodistrikt» zu koordinieren.

Rainer Dobrunz

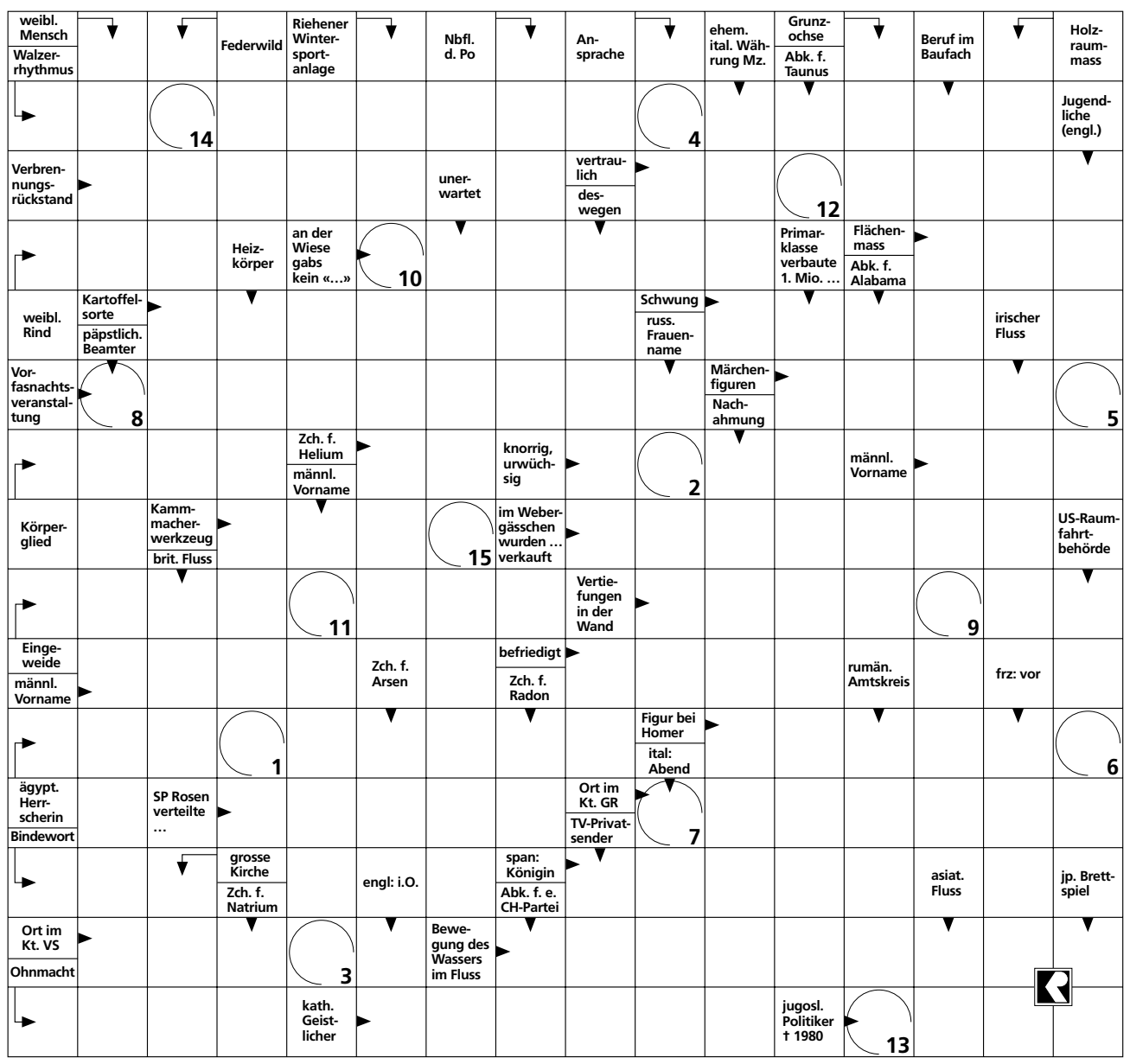
www.merkel.ch
info@merkel.ch
RZ003385
Ein starker Partner für:
> Druck
> Druckvorstufe
> Internet
> Multimedia
Merkel Druck
Druck Verlag Kommunikation
Merkel Druck AG
Baselstrasse 52, 4125 Riehen
061 641 44 59

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heinzelmann
Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20
Offizielle Vertretung
RADO, Certina,
Mido, ORIS
Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren
RZ 000540

FRIEDLIN AG
Riehen
Zaubern Sie Wellness und Lebensqualität in Ihr Zuhause.
Wir entwerfen und realisieren grosse und kleine Badezimmer in kürzester Zeit.
Mit minimalen Umtrieben, aber grossem Nutzen für Sie.
Wellness im eigenen Bad
Sanitäre Installationen
Spenglerei
Kanal- und Rohrreinigung
Reparaturservice
Sani-Shop
Rössligasse 40
4125 Riehen
www.friedlin.ch
Telefon 061 641 15 71
Telefax 061 641 21 15
RZ 007561

Papeterie Wetzel
Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen
Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop
Tel. 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch
RZ 009463

KREUZWORTRÄTSEL NR. 7



Liebe Rätselfreunde

rz. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 5 bis 8 erscheint in der Ausgabe Nr. 8 der Riehener Zeitung vom 24. Februar. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Februar aufzubewahren. Den Gewinnerinnen und Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

Lösungswort Nr. 7

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

RIEHENER ZEITUNG
Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?
Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:
Post Riehen 1 061 645 90 36
Post Bettingen 061 601 40 43
oder
Riehener Zeitung 061 645 10 00

Bestattungen
STOLZ SÖHNE
Überführungen im In- und Ausland
Trauerdrucksachen
Brünnlirain 7, Riehen
Tel. 061 641 07 07
RZ 005140

NOTEGEN NOTEGEN
DIGITALDRUCK
OFFSETDRUCK
KOPIER-SELBST-SERVICE
NOTEGEN COPY AG
BÄUMLIHOFSTRASSE 394 • RIEHEN
TEL. 061 601 45 51 • FAX 061 603 25 16
WWW.NOTEGENCOPY.CH
RZ 003693

Schranz AG Riehen
Spenglerei
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen
Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro
Erlensträsschen 48 061 641 16 40
RZ 000670

RZ 007533
80
meyer®
seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Dienstleistungen
• Planung
• Ausführung
• Service
• 24 h-Pikett
Elektro-Laden
• Arte + Licht
• Haushaltgeräte
• Div. Elektroartikel
• Reparaturen
swisscom Partner
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 7.30–12.00, 13.30–18.30 Uhr
Samstag 8.00–12.00 Uhr
Baselstrasse 3
4125 Riehen
Tel. 061 641 11 17
Fax 061 641 20 70

www.riehener-zeitung.ch

«BiBo»-Leserreise

Sonntag bis Mittwoch, 23. bis 26. April 2006

Fahrten zu Rhein und Mosel sind immer etwas Besonderes. Die beiden Flüsse fliessen nicht nur zusammen – sie haben auch sonst viel Gemeinsames: die Romantik, die alten Städtchen und Burgen und natürlich auch den Wein. In nur vier Tagen lässt sich unmöglich alles besuchen – also picken wir das Schönste einfach heraus. So ergibt sich ein KUONI-Spezialprogramm, welches allen Teilnehmern gefallen wird. Gereist wird im komfortablen Reisecar – und Reiseleiterin Erika Wüthrich kennt sich in der Gegend gut aus.

Unser Ziel

Bingen – eine kleine Stadt an der Mündung der Nahe in den Rhein. Sie wird überragt von der Burg Kopp aus dem 15. Jahrhundert. Hier gibt es eine gotische Basilika, eine romanische Krypta und eine hübsche Altstadt-Füssgängerzone mit schönen Geschäften, Restaurants und Cafés. Hier beginnt der «romantische Rhein» mit den vielen Burgen. Also ein idealer Standort für unsere Reise.

Unser Hotel

NH-Hotel Bingen – ein modernes **** Haus am Rhein mit einem besonderen Ambiente. Alle Zimmer mit Bad / Dusche / WC, mit Minibar, Haartrockner, TV und Telefon. Dazu gibt es eine feine Hotelbar, ein schönes Restaurant direkt am Rhein, eine sehr gute Küche und einen freundlichen Service. Da fühlen sich alle wohl und gut aufgehoben.

Dom, Mainz

Drosselgasse, Rüdesheim

Burg Katz

Mäuseturm, Bingen

Heidelberg

Unser Spezialprogramm

Sonntag, 23. April

Carfahrt ab Reinach, Aesch, Ettingen, Therwil, Oberwil, Bottmingen, Binningen, Riehen und Basel über Mulhouse und Strasbourg nach Wissembourg. Mittagessen beim «Deutschen Weintor» in Schweigen. Am Nachmittag über Bad Bergzabern gegen Landau in der Pfalz, über Grünstadt nach Alzey und nach Bingen am Rhein. Zimmerbezug und Abendessen im Hotel.

Montag, 24. April

Kurze Fahrt nach Mainz zu einer speziellen Führung durch die uralte Stadt mit dem grossen Kaiserdom, mit alten Gassen und typischen Weinstuben in der historischen Altstadt. Rückfahrt nach Bingen zum Mittagessen im Hotel. Am Nachmittag geht es nicht mit dem Car, sondern mit der Personenfähre über den Rhein nach Rüdesheim. Zuerst gibt es eine Weinberg-Rundfahrt mit dem Winzerexpress, nachher ein Besuch in Siegfried's Musikkabinett – und natürlich viel freie Zeit. Abendessen bei Musik beim «Lindenwirt» in der berühmten Drosselgasse. Spätere Rückfahrt nach Bingen mit der Rheinfähre.

Dienstag, 25. April

Am Vormittag Schifffahrt auf dem «romantischen Rhein» ab Bingen: am Mäuseturm und an den Burgen Reichenstein, Sooneck, Stahleck usw. vorbei bis zur Pfalz bei Kaub, dann um den Loreleyfelsen herum nach St. Goar. Jetzt geht es mit dem Car weiter dem Rhein entlang über Lahnstein nach Koblenz, wo die Mosel in den Rhein fliesst. Mittagessen auf dem «Deutschen Eck» und nachher Bummelzeit an der Mosel-Rhein-Mündung. Am Nachmittag Fahrt Mosel-aufwärts über Kobern nach Cochem, Kaffeepause und Zeit zum Spazieren in der interessanten Mosel-Stadt. Gegen Abend Rückfahrt zuerst zur Moselbrücke bei Karden-Teis, dann hinauf zur Hunsrück-Höhenstrasse, über Kirchberg und Simmern nach Rheinböllen und nach Bingen. Abendessen im Hotel.

Mittwoch, 26. April

Fahrt über Mainz und Rüsselsheim gegen Darmstadt und über Heppenheim nach Heidelberg. Bummelzeit in der viel besungenen Stadt und Mittagessen im Zentrum. Am Nachmittag über Offenburg und Freiburg nach Riehen, nach Basel und zu den anderen Einsteigeorten.

Pauschalpreis pro Person Fr. 975.–
Einzelzimmerzuschlag Fr. 90.–

Das alles ist inbegriffen:

- Fahrt im komfortablen Reisecar
- Unterkunft in Doppelzimmer mit Bad, Dusche, WC
- Alle Mahlzeiten
- Spezial-Stadtführung in Mainz
- Personenfähre Bingen-Rüdesheim-Bingen
- Weinberg-Rundfahrt in Rüdesheim
- Besuch in Siegfried's Musikkabinett
- Abendessen bei Musik in der Drosselgasse
- Romantische Rheinschifffahrt nach St. Goar
- Ausflug nach Cochem an der Mosel
- Kuoni-Reiseleitung (Erika Wüthrich)

Nicht inbegriffen sind Versicherungen und persönliche Ausgaben für Getränke usw.

Anmeldung:

Bis spätestens 15. März 2006 an: Friedrich Reinhardt Verlag, Leserreisen, Postfach 393, 4012 Basel

Anmeldetalon:

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ / Ort: _____
Telefon-Nr.: _____
Einsteigeort: _____

Reisekosten-Versicherung:

☐ Ich / wir wünsche / n den Abschluss einer Annullationskostenversicherung.
☐ Ich / wir verzichte / n auf den Abschluss einer Versicherung.
☐ Rufen Sie mich / uns bitte an.

Begleitperson:

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ / Ort: _____
Telefon-Nr.: _____
Einsteigeort: _____

Unterkunft:

☐ Doppelzimmer
☐ Einzelzimmer

Datum: _____

Unterschrift: _____

Fitness für Körper und Geist

Neu in Riehen: Studio für Beckenbodentraining

rz. Senkungen der Beckenorgane, Schwächung des Beckenbodens nach der Geburt, Rückenbeschwerden, unfreiwilliger Harnverlust bei Husten, Lachen, Niesen, Prostata und Impotenz sind unangenehme Erscheinungen, welche die Lebensqualität enorm beeinträchtigen. Es ist Zeit, sich diesem Tabuthema zu stellen, denn viele Menschen leiden darunter – Frauen wie Männer. Mit gezieltem Beckenbodentraining kann geholfen oder besser vorgebeugt werden. Für eine optimale Begleitung wird ein individuelles Programm gestaltet, bei schon vorhandenen Problemen lässt sich mit verschiedenen Hilfsmitteln eine Linderung der Beschwerden erzielen.

Ab dem 23. Februar bietet Claudia Manzoni, dipl. Beckenbodenkursleiterin und dipl. Pflegefachfrau, verschiedene Kurse für Frauen und Männer in ihrem Studio in Riehen an. Je nach Krankenkasse wird ein Teil der Kurskosten übernommen. Kursdaten: 23. Februar–6. April, jeweils Donnerstag, 19.30–21 Uhr; 16. März–27. April, jeweils Donnerstag 17.30–19 Uhr (Kleingruppe); 13. April–1. Juni, jeweils Donnerstag 19.30–21 Uhr.

Einmal im Monat findet ein «Beckenbodentreff» zur Aufrechterhaltung des Beckenbodens statt.

Anmeldung über Tel. 061 601 24 76.

Stepptanzschule «tanzwerk»

rz. Im «tanzwerk» werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterrichtet. Musik, Rhythmus und Freude an der Bewegung stehen dabei im Zentrum. Sabine Freuler und Andreas Jakopec finden für jede Gruppe und Stufe den passenden Stil – sei es zu Jazz, Swing oder Funk, das Stepptanzen macht zu jeder Musik Spass!

Zu Beginn werden einfache Schrittfolgen, mit der Zeit auch komplexere Kombinationen erlernt und geübt. Neben dem Rhythmusgefühl und der Körperkoordination wird vor allem auch die persönliche Kreativität gefördert. Die Vielfalt der Rhythmen und die Freiheit in der Bewegung machen den Stepptanz interessant und einzigartig.

Sabine Freuler und Andreas Jakopec unterrichten seit Jahren erfolgreich, das beweisen mehrere Schweizer-Meister-Titel und das ausverkaufte Matineekonzert mit der Knabenmusik Basel im Theater Basel.

Der nächste kostenlose Schnupperkurs findet am 25. März von 11 bis 12 im «tanzwerk» statt. Adresse: Trendsportanlage Pumpwerk, Schorenweg 150, 4058 Basel.

Ob Jazz, Swing oder Funk – im «tanzwerk» können alle ihren ganz persönlichen Stepptanz-Stil entwickeln. Foto: zVg

Aqua-Fit – Sport im Wasser für alle

rz. Aqua-Fit ist ein einzigartiges Ganzkörpertraining (Herz-Kreislauf) im schwimmtiefen Wasser mit Hilfe einer speziellen Weste, die zur Verfügung gestellt wird. Dadurch werden Gelenke, Sehnen und Bänder geschont. Der Kalorienverbrauch ist dabei sehr hoch. Das Resultat: ein starkes Immunsystem, ein gestraffter Körper, eine bessere Körperhaltung und somit ein gestärktes Selbstvertrauen.

Auskunft und Anmeldung: Schwimmschule Delfin, Karin Wyss, Giebenachweg 13, 4058 Basel, Telefon 061 601 17 51, www.schwimmschule-delfin.ch.

Atem ist Leben

rz. Der Atem ist mit dem vegetativen Nervensystem verbunden und reagiert deshalb auf alles, was ein Mensch erlebt und fühlt: Atem ist Leben. Atem bewusst zu erfahren und zuzulassen, ist die Grundlage der Atemarbeit «Erfahrbarer Atem» nach Professorin Ilse Mittendorf.

Anwendung findet die Atemtherapie bei Erkrankungen wie Asthma, chronischer Bronchitis, Emphysem und sonstigen Atemstörungen, bei funktionellen Störungen des Verdauungs-, Herz-, Kreislaufsystems, Krebsnachsorge, bei Erschöpfungszuständen, Migräne, Depression, Begleitung von Schwangerschaft, Krisen und Selbsterfahrung.

Irmgard Haupt ist diplomierte Atempädagogin. Sie bietet individuelle Einzelstunden sowie Gruppenstunden an. Weitere Infos erhalten Sie über Telefon 061 641 56 65.

Fit-Gymnastik von Kopf bis Fuss

rz. «Ich sollte unbedingt etwas für meine Fitness tun.» «Ich habe mir vorgenommen, mehr für meinen Körper zu tun.» – Fit-Gymnastik richtet sich an Frauen jeden Alters, die solche oder ähnliche Vorsätze in die Tat umsetzen möchten. Eine Gruppe von acht bis zehn Frauen trifft sich wöchentlich zur anregenden und lustvollen Gymnastikstunde. Unter Anleitung einer Gymnastiklehrerin wird die Muskulatur gestärkt und die rhythmische Koordination gepflegt.

Die Gruppe «Gymnastik für Seniorinnen und Senioren» trifft sich ebenfalls einmal wöchentlich, um mit Übungen in ruhiger und gepflegter Umgebung die Beweglichkeit und Koordination auch im fortgeschrittenen Alter zu fördern und zu erhalten.

Auskünfte erteilt Doris Giger, dipl. Gymnastiklehrerin, Tel. 061 681 10 75 oder 079 347 92 42.

Hilfe für übergewichtige Kinder

rz. Jedes fünfte Kind in der Schweiz ist übergewichtig. Mit dieser folgenschweren Tatsache befasst sich der im Jahr 2004 gegründete Verein «AdiRi», dessen Arbeit von der Gemeinde Riehen unterstützt wird. Die Ziele sind die rechtzeitige Behandlung von Übergewicht und die Vermeidung der Folgeschäden von Übergewicht.

Um diese Ziele zu erreichen, arbeitet ein Team von Fachpersonen aus den Bereichen Medizin, Psychologie, Bewegung und Ernährung mit Kindern und Jugendlichen und deren Eltern zusammen. Es konnten bereits zwei Kurse durchgeführt werden. Ein dritter beginnt in diesem Jahr und dauert vom Mai bis zum November. Die Kurse finden während der Schulwochen in Riehen statt. In den Sommerferien wird eine Intensivwoche angeboten. Die Kosten werden zum Teil von den Krankenkassen übernommen.

Sind Sie interessiert? Dann wenden Sie sich zur Besprechung des gesundheitlichen Problems an Ihre Kinderärztin/Ihren Kinderarzt.

Wenn Sie Fragen zum Kurs haben, sich anmelden oder die Arbeit des Vereins mit einer Mitgliedschaft unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle von «AdiRi», Tel. 061 641 32 42.

Mediation bei Konflikten

rz. Alle am Konflikt Beteiligten erarbeiten mit einer Mediatorin ergebnisoffen und eigenverantwortlich eine Regelung oder Lösung ihres Konflikts. Mediation eignet sich für alle, ist beziehungsschonend und bringt jedem einen Vorteil. Weitere Auskünfte erteilt Michèle Schenkel, Telefon 061 641 28 63, www.mediationsforumbasel.ch.

Geburtsvorbereitung und Rückbildungsgymnastik

Jeweils Donnerstagabend.
Der nächste **Geburtsvorbereitungskurs** beginnt am 30. März 2006.
Einstieg in den **Rückbildungskurs** jederzeit möglich.
Im Haus der Vereine, Riehen.
Kursleiterin und Infos:
Maia Lüdin Juillerat
Geburtsvorbereitung SBG
Telefon 061 641 54 05
RZ010769

Sich leicht bewegen – Feldenkrais®

Einzelstunden
Gruppenstunden
19–20 Uhr, Mittwoch und Donnerstag
11–12 Uhr, Donnerstag
Viele Krankenkassen erstatten einen Teil der Kosten
Dr. Hella Hering
Dipl. Feldenkraislehrerin SFV
Grenzacherweg 233, 4125 Riehen
061 601 61 91
RZ009715

THE OPEN DOOR

English speaking club for English speakers. Offering Parent/Toddler Playgroups, Structured Learning groups, Social Events throughout the year. Located in the Gundeli area of Basel, convenient to many trams and SBB. **Tel: 061 361 1710**
Zwingerstrasse 20,
4053 Basel
www.opendoorbasel.ch
RZ010774

RZ010629
ECOLE ST-PAUL
2900 Porrentruy
032 4661764
Neu! Exklusiv!
Das Schulprogramm
La Haute Route SPC
Ein Pluspunkt für die berufliche Zukunft! Eine Lebensschule!
www.ecole-st-paul.ch
www.haute-route-spc.ch
Französisch-Jahreskurs + Allgemeinfächern des 9. od. 10. Schuljahres für Mädchen; Halbvolontärinnen-Stelle

Mediation

Sind Sie daran interessiert, Ihren Konflikt beziehungsschonend und fair zu lösen?

Sehen, was ist
Sagen, was in mir ist
Suchen, was möglich ist
Sichten, was heilt

Michèle Schenkel, Riehen
Tel. 061 641 28 63
RZ010572

Der Verein AdiRi Adipositasprojekt Riehen
bietet mit einer interdisziplinären Gruppe von Fachleuten übergewichtigen Kindern und Jugendlichen ein Programm zur Gewichtsreduktion an.
Das Projekt wird von der Gemeinde Riehen unterstützt.

Kursdauer: Mai–November 2006
Auskunft: Ihre Kinderärztin / Ihr Kinderarzt oder die Geschäftsstelle AdiRi Telefon 061 641 32 42
RZ009489

SMEH
Schlagzeug- und Marimba-Schule
Edith Habraken
für Kinder und Jugendliche
Angebote:
Kindergartenkurs
Erstklässlerkurs
Einzelunterricht
Ensembles
Anmeldeschluss:
30. Juni 2006
Bahnhofstrasse 23
Postfach 157
4125 Riehen 1
Telefon: 061 641 63 11
www.smeh.ch
info@smeh.ch
Rz010793

RZ010787
TAG DER OFFENEN TÜRE Samstag 11.03.06 9.00 – 14.00 Uhr
Studio für Beckenbodentraining
Claudia Manzoni - dipl. Beckenbodenkursleiterin - dipl. Pflegefachfrau
• Rückbildungskurse, Beckenbodentraining für Frauen und Männer
• Beratung und persönliches Vorgespräch für eine optimale Betreuung
• Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Ärzten und Hebammen
• Einmal im Monat Beckenbodentreff zur Aufrechterhaltung des Beckenbodens nach Kursabschluss
• Krankenkassen anerkannt
Neu in Riehen
Tel. 061 601 24 76 – Fax 061 601 24 76 – Rüchligweg 45 – 4125 Riehen

«Lingua e Musica» – SMPV
Orchesterkurs-Konzerte
29./30. April 2006
Kurs Musik und Film
freitags 18 bis 19.30 Uhr
Instrumentalkurse
Streichinstrumente
Sarah Neher
Information: 061 641 56 65
www.caro-na.ch, info@caro-na.ch
RZ010765

Schwimmschule Delfin
www.schwimmschuledelfin.ch
AQUA FIT
Im Hallenbad Bäumlihof
Jeden Freitag
20.05–20.50 + 20.50–21.35 Uhr
bei Karin Wyss-Kämpf
(Tel. 061 601 17 51)
RZ010565

Verein «Miteinander vorwärts»
Deutsch- und Integrationskurse für Erwachsene in Riehen
Neu! Miteinander nähen
Ein Nähkurs für Schweizerinnen und Migrantinnen.
Dauer: 10 Wochen
Freitag 19–21.30 Uhr
Beginn: Freitag, 28. April
am Erlensträsschen 47
Kosten: Fr. 150.– (ohne Material)
Anmeldung: Susanne Schultheiss
Telefon 061 641 08 72, 079 754 90 65
susanne_schultheiss@hotmail.ch
RZ010784

Gymnastik
jeweils Dienstag: Morgen
Mittwoch: Morgen und Abend
Schnupperlektion jederzeit möglich!
Fit-Gymnastik für Frauen
Gymnastik von Kopf bis Fuss
für Seniorinnen und Senioren
Doris Giger,
dipl. Gymnastiklehrerin
(Qualitop-anerkannt)
Telefon 061 681 10 75
Handy 079 347 92 42
RZ010690

Primarschul-Unterricht am Freien Gymnasium Basel. Neu bietet das FG eine Basisstufe für Kinder ab vier Jahren an.
Foto: zVg

Vom lernenden Spielen zum spielenden Lernen

rz. Kindergarten und Primarschule sind traditionellerweise getrennte Institutionen mit eigenen pädagogischen und didaktischen Inhalten. Die Erfahrung zeigt nun, dass die Entwicklungsunterschiede bei den schulpflichtigen Kindern zunehmen. Rund ein Drittel der altersmässig eingeschulten Kinder sind dem Schulstoff ein halbes bis ein Jahr voraus, andere brauchen länger, um sich im System «Schule» zurechtzufinden. Mit der Einführung einer Basisstufe sollen diese Probleme gelöst werden. Der Verschmelzung von Kindergarten und Primarschule in eine übergreifende Schulstufe liegt ein neues Bildungsverständnis zugrunde, das nicht vom Alter der Kinder, sondern von den Voraussetzungen der Kinder ausgeht. Die künstliche Trennung von «Spielen» im Kindergarten und «Lernen und Leistung» in der Schulstufe wird aufgehoben: Die Kinder werden vom lernenden Spielen zum spielenden Lernen hingeführt.

Die Basisstufe am Freien Gymnasium Basel ist offen für Kinder ab dem Kindergartenalter (4. Altersjahr) und kann je nach individueller Entwicklung in drei bis fünf Jahren durchlaufen werden. Nach Abschluss der Basisstufe erfolgt der Übertritt in eine 3. Jahrgangsklasse der Primarschule. Bereits ab dem ersten Tag werden die Kinder in die Weltsprache Englisch eingeführt. Die Basisstufe ist, wie das ganze Freie Gymnasium Basel, als Ganztagesschule konzipiert und bietet eine Rundumbetreuung zwischen 7.30 Uhr bis 18 Uhr. Ein vielfältiges Freizeit- und Kursangebot ermöglicht eine pädagogisch anregende Freizeitgestaltung ausserhalb der obligatorischen Unterrichtszeiten.

Mit der Einführung der Basisstufe offeriert das Freie Gymnasium Basel seinen Schülerinnen und Schülern nunmehr eine umfassende Bildungspalette von der Einschulung bis zur Hausmatur. Das Freie Gymnasium ist eine Tagesschule. In der Regel dauert der Unterricht von 8.05 Uhr bis 14.45 Uhr. Während der Mittagspause stehen in der FG-Mensa drei warme Mahlzeiten zur Auswahl.

Weitere Informationen erhalten Sie über Tel. 061 378 98 88 oder www.fg-basel.ch, Freies Gymnasium Basel, Scherkesselweg 30, 4052 Basel.

Deutsch- und Integrationskurse für Erwachsene

rz. In den Deutschkursen des Vereins «Miteinander vorwärts» begeistert das neue Lehrwerk mit CD/Kassette alle, da es sehr praxisbezogen ist und für die individuellen Lerntypen jeweils entsprechende Übungen anbietet und die Sinne abwechselnd anspricht. Die fortlaufenden Niveaus sind auch für Wiedereinsteigerinnen interessant. Die Einstufung ist jeweils mit einem Test möglich.

Es macht Spass, schon bald die unterschiedlichsten Gespräche führen zu können und dabei den interkulturellen Austausch zu pflegen. In den Konversationskursen wird die deutsche Aussprache praktiziert und verbessert, gleichzeitig werden Alltagsthemen auf spannende Art und Weise behandelt.

Ganz neu möchte der Verein zur Erleichterung der Integration ausserhalb der Deutschkurse eine praktische Plattform anbieten. Beim Kurs «Miteinander nähen» für Schweizerinnen und Migrantinnen sollen die Erfahrungen in ungezwungener Atmosphäre praktisch ausgetauscht werden.

Weitere Informationen bei Denise Müller, Telefon 061 601 68 60.

Riehener Nothilfekurse zertifiziert

rz. Gemäss den Vorschriften des Bundesamtes für Strassen werden seit dem 1. Januar dieses Jahres nur noch Nothilfekurs-Ausweise von zertifizierten Kursanbietern anerkannt. Dank den aktuellen Schulungsunterlagen und modernen Unterrichtsformen hat der von den Samaritervereinen angebotene Nothilfekurs diese Zertifizierung erlangt; somit sind auch die Kurse des Samariter-Vereins Riehen vorschriftsgemäss zertifiziert und allen Führerausweisbewerbenden zu empfehlen.

Neu ist auch das attraktive Angebot, im Anschluss an einen Nothilfekurs mit nur einem zusätzlichen Kursabend den offiziellen CPR-Ausweis zu erhalten («Herzmassage», Cardio-Pulmonale Reanimation). Der Besuch eines solchen Kombikurses erlaubt zudem, alle zwei Jahre an einem (inhaltlich identischen) Wiederholungskurs teilzunehmen, um die CPR-Technik zu repetieren und den Ausweis zu erneuern.

Termine sowie weitere Fortbildungen und Anlässe siehe Inserat oder im Internet unter www.samariter-riehen.ch.

Studio für Coaching und Mediation

rz. Der psychologische Berater als Coach reflektiert leidauslösende Situationen, trainiert Fähigkeiten und Fertigkeiten, deckt individuelle Ressourcen und Reserven auf, schafft Klarheit und persönliche Ziele, gibt respektvoll Feedback, sensibilisiert für Situationen, motiviert zu Mut und eigenem Weg. Mit der Mediation klären und erarbeiten Sie Ihre Bedürfnisse und Interessen, die dann zu einer einvernehmlichen Lösung führen können. Die Mediatorin bzw. der Mediator unterstützt Sie dabei als neutrale, allparteiliche Drittperson.

Studio für Coaching und Mediation Anita Lang, Sieglinweg 6, Riehen, Telefon 061 641 90 31 oder 078 889 21 42.

ZengaMed – Autogenes Training

rz. Kennen Sie das? Leistungsdruck, Konzentrationsstörungen, Prüfungsangst, allgemeine Angstzustände oder auch diverse körperliche Beschwerden wie zum Beispiel Kopfschmerzen, Magen-Darm- oder Kreislaufstörungen.

Durch die gezielte Entspannung mittels Autogenen Trainings, können die Beschwerden gemildert oder vollständig abgebaut werden. Während sieben Kursabenden lernen Sie diese Methode selbst anzuwenden.

Autogenes Training ist eine wissenschaftlich anerkannte Entspannungsmethode nach Prof. Dr. J.H. Schultz. Durch die mentale Technik wird mit reiner Vorstellungskraft eine Tiefenentspannung erreicht, die auf Seele und Körper gleichermassen positiv einwirkt. Regelmässig angewendet – einmal täglich für zehn Minuten –, hilft diese Methode den Stress und die entsprechenden Folgen zu bewältigen.

Auskunft und Anmeldung: ZengaMed, Spiegelbergstrasse 18, 4059 Basel, Telefon 061 641 36 13 oder 079 273 10 40, E-Mail: info@zengamed.ch.

Gemeindebibliothek als Quizhilfe

rz. Ein ganz grosser Renner in der Medienlandschaft ist zurzeit das Quiz. Allgemeinwissen ist gefragt wie noch nie. Einige Beispiele gefällig?

- In welchem Jahr fand die Schlacht bei Waterloo statt?
- Welcher Vogel legt seine Eier in fremde Nester?
- Welcher Schweizer Autor schrieb den Roman «Der Keiler»?
- Wie viele Nobelpreise erhielt Marie Curie?
- Wer komponierte die Oper «Norma»?

Sie wissen nicht alle Antworten? Was nun? Internet? Briefkastenonkel? Oder Bibliothek? Natürlich Letzteres! In den Gemeindebibliotheken Riehen-Dorf und Rauracher finden Sie bestimmt die Lösung zu den meisten Aufgaben. Bücher aller Sparten und Interessengebiete stehen zur Verfügung; auch das Internet übrigens! Hier kann man sich umfassend orientieren und weiterbilden.

Unterhaltung kommt ebenfalls nicht zu kurz: Romane, Krimis, Zeitschriften, Comics, Hörbücher, CDs, Musikkassetten, Videos, DVDs, CD-ROMs und mehr stehen gegen ein geringes Entgelt zur Ausleihe bereit.

Letzte Quizfrage: Wo findet der bildungsbeflissene und unterhaltungshungrige Riehener Material zur Stillung seiner Bedürfnisse? In der Gemeindebibliothek Riehen (Öffnungszeiten siehe Inserat).

Gemeindebibliothek Riehen: Dorf: «Haus zur Waage», Baselstrasse 12, Telefon 061 646 82 39; Rauracher: Rauracherzentrum, In den Neumatten 63, Telefon 061 601 30 77.

Ecole Saint-Paul

rz. Die Ecole Saint-Paul im jurassischen Pruntrut will ihre Schülerinnen auf das Berufsleben vorbereiten und den Einstieg erleichtern. Die Prioritäten: Ausdauer (mehrmals pro Woche Ausdauersport), Konzentrationstraining (Brain Gym, Atemübungen), Organisation (Lernen lernen), Coaching (Begleitung der Schülerin beim Lernen und Lösen von Schwierigkeiten). Thematische Tage.

Ecole Saint-Paul, 2900 Pruntrut, Telefon 032 466 17 64. Internet: www.ecole-st-paul.ch.

Mozart sei Dank!

rz. Das Wort Schule kommt aus dem Lateinischen «schola» und bedeutet «Ort, an dem man sich vergnügt». Heute aber ist die Schule für unzählige Kinder und Jugendliche ein Synonym für Leiden und Verzweiflung: Sie können sich nicht konzentrieren, sind leicht ablenkbar, haben Sprach- oder andere Schwierigkeiten. Der Wurm sitzt hier im Ohr. Laute, Worte und Klänge gelangen über das Ohr ins Gehirn, wo sie richtig verarbeitet werden müssen. Ist diese Verarbeitung blockiert, so können die genannten Schwierigkeiten auftreten. Hier setzt die Methode der Audio-Psycho-Phonologie nach A. Tomatis an. Nebst Kindern kann auch Erwachsenen geholfen werden, die von Nervosität, Gleichgewichtsproblemen oder Kommunikationsschwierigkeiten geplagt werden.

Weitere Auskünfte: Praxis für Audio-Psycho-Phonologie, Aeschengraben 16, 4051 Basel, Tel. 061 283 83 80, Internet: www.a-p-p.ch; E-Mail: a-p-p.basel@bluewin.ch.

Spielend Englisch für Kinder

rz. Kinder lernen spielend – bei Maxxi spielen+lernen. Öffentliche Kurse und Gruppen in Riehen: Dienstagmorgen (ab 3 Jahren); Dienstagnachmittag (Kindergarten- und Primarschulalter); Mittwochnachmittag (Primarschulalter, Aufbaukurs); Donnerstagnachmittag (Kindergartenalter); Freitagnachmittag (Primarschulalter, Fortgeschrittene). Private Kurse/Gruppen nach Absprache und auf Ihren Wunsch! Besuchen Sie uns im Internet unter www.Maxxi.ch oder erkundigen Sie sich persönlich über Tel. 061 301 55 45.

Bewegung mit Feldenkrais

rz. Sich in einer «Feldenkrais»-Stunde zu bewegen, ist eine interessante Reise, um gewohnte Bewegungsmuster zu erkennen und neue zu entdecken. Mehr über die inneren Zusammenhänge zu erfahren, erweitert die Kompetenz für den Körper und stärkt das Selbstbewusstsein. Diese Methode hilft die Beweglichkeit wieder zu finden und sie zu erhalten – eine ideale Gesundheitsvorsorge.

Weitere Auskunft erteilt Dr. Hella Hering, dipl. Feldenkrais-Lehrerin SFV, Telefon 061 601 61 91.

samariter Samariterverein Riehen
Programm 2006
Ort: Haus der Vereine, Riehen
Auskunft und Anmeldung: Samariterverein, 061 601 19 38 (Brügger)
Kursarzt: Dr. med. FMH Marcus Corneo, Riehen
www.samariter-riehen.ch kurse@samariter-riehen.ch
Nothilfekurse (zertifiziert) Wochenendkurse (10 Std., Fr. 130.–): 31.03. – 01.04. (Fr: 19.30; Sa: 8.30–17 h) 19. – 20. Mai (Fr: 19.30; Sa: 8.30–17 h) 29. – 30. Sept. (Fr: 19.30; Sa: 8.30–17 h)
Samariterkurs 23. Okt. bis 17. Nov. 2006, jeweils Mo und Fr, 8 Abende von 20 bis 22 h (Fr. 120.– inkl. Unterlagen)
CPR/Herzmassage-Kurse Grundkurs (Fr. 120.–): 4. + 5. September (Mo, Di: 19–22 h) Wiederholungs/Kombi-Kurse (Fr. 50.–): 15. Mai / 28. August (Mo: 19–22 h)
Aktuell: • 88. Generalversammlung am Freitag, 17. Februar 2006, 19.30 Uhr • Blutspende am Dienstag, 21. Februar 2006, 17–20 Uhr, Haus der Vereine • Stammtisch am Donnerstag, 16. März 2006, ab 18 Uhr, Rest. Zum Schlipf
RZ010754

Spielend Englisch für Ihre Kinder.
MAXXI spielen + lernen
www.Maxxi.ch
RZ009470

RZ010687
www.a-p-p.ch
Praxis für Audio-Psycho-Phonologie nach A.Tomatis
Aeschengraben 16 - 4051 Basel
tel: 061 283 83 80
mail: a-p-p.basel@bluewin.ch
Informationsveranstaltungen auf Anfrage
Mit Mozart zum Schulerfolg

ZengaMed Naturheilkunst
Stressbewältigung - Innere Ruhe
Autogenes Training
- Hilfe zur Selbsthilfe -
Lernen Sie sich zu entspannen!
Entspannungsmethode nach Prof. Dr. J.H. Schultz,
7 Kursabende von 18.30 bis 19.45 Uhr, April – Juni `06
Ausführliche Informationen und Anmeldung unter
ZengaMed - Tel.: 061 641 36 13, info@zengamed.ch
Spiegelbergstrasse 18, CH-4059 Basel / Schulungsraum Laufenstrasse, BS
RZ010794

RZ010798
tanzwerk
die Schule für Stepptanz
Stepptanz Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Nächster Einführungskurs: Samstag, 25. März 2006, 11 Uhr
Interesse? Fragen?
www.tanzwerk.net
061 461 87 30
061 271 15 75

Für Kinder und Erwachsene
Probetraining gratis
TAEKWONDO - SCHULE RIEHEN
Telefon 061 643 89 95, Unholzgasse 17, 4125 Riehen
Buslinie 34, Haltestelle Bahnübergang
www.taekwondo-riehen.ch
Training: Montag / Mittwoch / Freitag
RZ010747

In Basel lernen Sie perfekt Englisch

rz. Beim «Cambridge Institute Basel» buchen Sie nicht nur einen Englischkurs, sondern ein festes Lernziel. Unsere Vorteile sind: individuelle Zeiteinteilung, täglicher Kursbeginn, modernste Methoden und freie Stundenwahl mit Wiederholung. Bitte kontaktieren Sie uns für ein kostenloses Beratungsgespräch mit Einstufung: «The Cambridge Institute Basel», Weisse Gasse 6, 4001 Basel, Tel. 061 261 41 41.

Taekwondo-Schule

rz. Taekwondo heisst wörtlich übersetzt «Fuss-Faust-Weg» (Tae bedeutet Fuss, Kwon Faust und Do der Weg) und bezeichnet eine traditionelle asiatische Kampfkunst. Entstanden ist sie in Korea vor über 2000 Jahren und sie hat sich weiterentwickelt bis zu einer Sportart, die bei den Olympischen Spielen Aufnahme gefunden hat. Taekwondo kann in jedem Alter betrieben werden. Taekwondo ist eine waffenlose Selbstverteidigung, bei der ein Angriff mit allen Körperteilen abgewehrt wird.

Die Taekwondo-Schule Riehen bietet Trainings für Kinder und Erwachsene sowie ein Wettkampftraining an. Für Kinder von 9 bis 14 Jahren am Montag, Mittwoch und Freitag, jeweils von 17.15 bis 18.15 Uhr, für Erwachsene von 18.30 bis 20.30 Uhr. Probetrainings sind kostenlos. Neu bietet die Taekwondo-Schule Riehen auch ein Training für Kinder von acht bis fünfzehn Jahren an, jeweils mittwochs 15.30–16.30 Uhr.

Weitere Infos: Taekwondo-Schule Riehen, Unholzgasse 17, 4125 Riehen, www.taekwondo-riehen.ch oder bei Daniel Liederer, Telefon 061 643 89 95.

Lingua e Musica

rz. Ein Orchester entsteht nicht von heute auf morgen – so proben seit einem Jahr regelmässig am Dienstagabend Musikerinnen und Musiker aus Riehen und der Region in den Räumlichkeiten der Alten Post Riehen an der Baselstrasse 57.

Anmeldungen für orchestererfahrene Musikerinnen und Musiker aller Instrumente sind ab sofort möglich. Programm: Sammartini-Sinfonien,Violinkonzert von J. S. Bach, Sinfonia von J. Ch. Bach. Erarbeitet wird die Musik auf unterschiedlichsten Wegen, die sich persönlichen Bedürfnissen anpassen. Hören Sie selbst einmal hinein!

Weitere Auskünfte erteilt Sarah Neher, Tel. 061 641 56 65. Informationen ab März auch im Internet unter www.caro-na.ch sowie per E-Mail unter info@caro-na.ch.

Das «Carona»-Ensemble.

Die Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken bietet neben Einzelunterricht die Möglichkeit zum Musizieren im Ensemble. Foto: zVg

Schlagzeug- und Marimba-Schule Edith Habraken

rz. In der Schlagzeug- und Marimba-Schule Edith Habraken ist immer Hochsaison. Ein Instrument zu erlernen und Musik zu machen, wirkt sich positiv auf das Selbstbewusstsein, die Intelligenz sowie das soziale Verhalten aus und fördert die Kreativität, Ausdauer und das Konzentrationsvermögen – Fähigkeiten fürs Leben.

Im Kindergartenkurs lernen Kinder ihre Fantasie in einfachen Liedern auszudrücken, probieren eine Vielzahl von Instrumenten aus und machen erste Erfahrungen im Zusammenspiel. Im Erstklässlerkurs stehen Singen und Musizieren mit allen möglichen Instrumenten im Vordergrund. Das Notenlesen wird vorbereitet. Die Kinder lernen ohne Druck zu üben. Im Einzelunterricht oder Kleingruppenunterricht für Kinder und Jugendliche ab acht Jahren wählen die Kinder – nach Bedarf mit Hilfe der Schulleiterin – ein Instrument aus: Marimba oder Drumset. Der Unterricht orientiert sich nach der Methode Edith Habrakens: Die Elemente Rhythmus und Melodie bilden die musikalische Basis. Technik, Notenlesen und Improvisation sind weitere wichtige Grundlagen.

Weitere Auskünfte und Anmeldung über Telefon 061 641 63 11 oder per E-Mail unter info@smeh.ch.

Gemeindebibliothek Riehen

Haus zur Waage		**Rauracher**	
Baselstrasse 12		In den Neumatten 63	
4125 Riehen		4125 Riehen	
Telefon 061 646 82 39		Telefon 061 601 30 77	
Mo,	14.30–18.30 Uhr	Mo,	14.30–18.30 Uhr
Di,	16.00–21.00 Uhr	Di,	16.00–18.30 Uhr
Mi,	14.30–18.30 Uhr	Mi,	14.30–18.30 Uhr
Do,	9.00–11.00 Uhr 16.00–18.30 Uhr	Do,	9.00–11.00 Uhr 16.00–18.30 Uhr
Fr,	14.30–18.30 Uhr	Fr,	14.30–18.30 Uhr
Sa,	10.00–12.30 Uhr	Sa,	10.00–12.30 Uhr

RZ010788

Heilen wie die „alten Chinesen"

RZ003_526662

Jetzt anmelden!
neue berufsbegleitende Lehrgänge ab März 2006

Bio-Medica
Schule für Chinesische Medizin
Schweizergasse 33 • 4054 Basel • www.bio-medica-basel.ch
Telefon 061 283 77 77

Studio für Coaching und Mediation Anita Lang

Lösungsorientierte Begleitung bei Lernblockaden, Motivationstraining, Standortbestimmung.

Mediation bei Familien-, Partnerschafts- und Arbeitskonflikten

Telefon 061 641 90 31
Natel 078 889 21 42

Sieglinweg 6, 4125 Riehen

RZ010790

Pilates
based movements
Schulung der Beweglichkeit und der Körperbeherrschung.
Freitag: 8.45 bis 9.45 Uhr oder 10 bis 11 Uhr. Vom 24. März bis 30. Juni 2006 (12 x), Fr. 240.–

Jump & Tumble
Akrobatik-Training
Donnerstag: 14.10 Uhr für Kinder von 5 bis 7 J., 15.10 Uhr für Kinder von 3 bis 4 J. Vom 16. März bis 29. Juni 2006 (13 x), Fr. 234.–

In den Räumlichkeiten der Taekwondo-Schule Riehen, Unholzgasse 17.
Anmeldung und Auskünfte:
J. Würgler, Telefon 061 601 30 86

RZ010814

RZ010776

Englisch lernen in Basel!

laufend Diplomkurse

EDUQUA zertifiziert

THE CAMBRIDGE INSTITUTE
BRITISH & AMERICAN ENGLISH FOR PLEASURE & BUSINESS

Weisse Gasse 6 • 4001 Basel
www.basel-cambridge.ch
Tel.: 061 269 41 41

FG Basisstufe/FG Primarschule – vom lernenden Spielen zum spielenden Lernen
FG Talenta – individuelle Förderung für Hochbegabte
FG Übergangsklasse – Vorbereitungsjahr zur Festigung des Schulstoffs

Erst recht die Ganztagesbetreuung.

Kleine Klasse und familiäre Geborgenheit
Englisch ab dem ersten Tag
Mensa mit gesundem, kindergerechtem Angebot
Tagesschule mit Betreuung und attraktivem Kurs- und Sportprogramm von 07.00–18.00 Uhr

FG – ganzheitliche Bildung macht Schule.

Freies Gymnasium Basel • Scherkesselweg 30 • 4052 Basel
Telefon 061 378 98 88 • Fax 061 378 98 80
info@fg-basel.ch • www.fg-basel.ch

RZ010766

Praxis für Atemtherapie

Atempädagogin (AFA-Diplom) mit langjähriger Klinikerfahrung bietet Einzel- und Gruppenarbeit an.

Einstieg in die Kurse jederzeit möglich.

Ein Teil der Kosten wird von vielen Krankenkassen übernommen.

Auskunft und Anmeldung:
Irmgard Haupt
Baselstrasse 57,
4125 Riehen
Tel. 061 641 56 65

RZ010686

PUBLIREPORTAGE

FINANZEN Neuer Fonds mit innovativem Anlagekonzept

Raffiniert in Rohstoffe investieren

Simon A. Ganther, Leiter Personal Banking, Bank Sarasin & Cie AG.

Rohstoffe (Commodities) sind mehr als ein Modetrend, weil sie unser Leben langfristig bestimmen. Sie können attraktive Renditen abwerfen, wenn man ihre starken Preisschwankungen zu nutzen weiss. Genau diesen Ansatz setzt der Sarasin Commodity Fund (CHF) um.

Simon A. Ganther

Rohstoffe sind eine Anlageklasse, die jedem Portfolio gut ansteht. Sie bieten attraktive Renditechancen und eine Risikostreuung gegenüber Aktien und Obligationen. Zudem deuten Experten die enorme Zunahme der Nachfrage nach Rohstoffen in den letzten beiden Jahren als Auftakt zu einem Superzyklus, der noch lange anhalten könnte. Ein wichtiger Treiber für diesen Anstieg ist das immense Wachstum in China und Indien.

Ein direktes Investment in die Rohstoffmärkte ist praktisch nur über Rohwaren-Termingeschäfte (Futures) möglich. Wegen des Risikos und der Kosten sind Anlagen in einzelne Rohstoffe für den privaten Anleger nicht sinnvoll. Besser sind Engagements in breit diversifizierte Anlagefonds. Mit dem neuen Sarasin Commodity Fund (CHF) investieren Anleger direkt in das Universum der wichtigsten Rohstoff-Futures wie Öl, Benzin, Erdgas, Gold, Kupfer, Nickel, Baumwolle und Zucker.

Aktives Anlagekonzept

Der Sarasin Commodity Fund strebt einen langfristigen Vermögenszuwachs bei ausgewogener Risikostreuung an. Das Konzept ist transparent: Investiert wird in die 15 bis 20 attraktivsten Rohstoffe. Dabei sind die drei Kategorien Energie, Metalle und Agrarprodukte gleich gewichtet. So vermeidet der Fonds ein Übergewicht im Bereich Energie.

Das raffinierte Investitionskonzept des Sarasin Commodity Fund (CHF) setzt die vergleichsweise starken Preisschwankungen von Rohstoffen in Rendite um. Der neue Fonds basiert auf dem Erfolgskonzept des Sarasin EmergingSar, dem vielfach preisgekrönten Anlagefonds für Schwellenländer. Das besondere Vorgehen besteht darin, dass der Fonds für die einzelnen Rohstoffe eine Zielgewichtung vorgibt. Diese Gewichtung wird regelmässig überprüft – in der Regel monatlich – und durch antizyklische Anpassungen wiederhergestellt: Der Fonds verkauft diejenigen Rohstoffanteile, die sich gut entwickelten, und reinvestiert den Gewinn in Rohstoffe mit einer unterdurchschnittlichen Performance. Dieses Rebalancing führt dazu, dass Gewinne auf Rohstoffen regelmässig realisiert werden und das Portfolio für die nächste Periode wieder ausgewogen investiert ist. Der Rebalancing-Effekt ist erheblich und kontinuierlich.

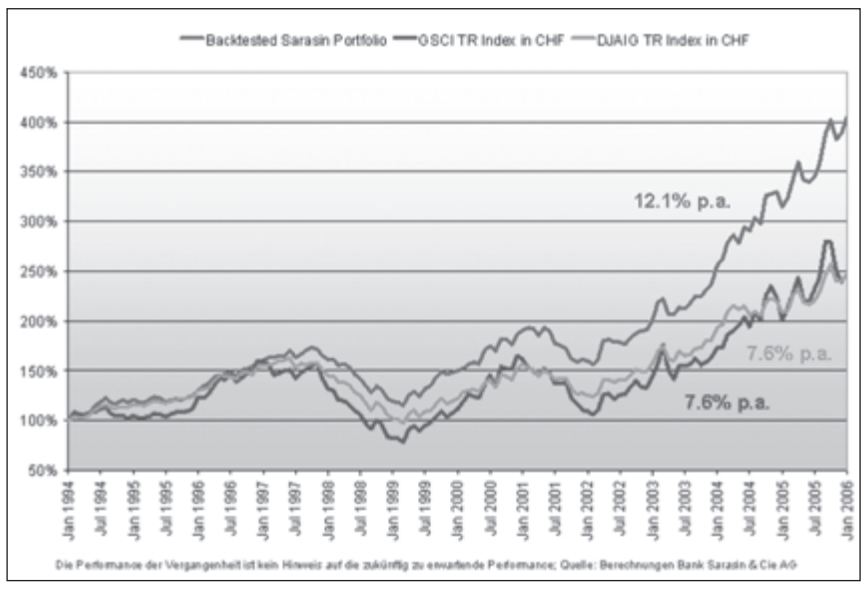
Marktübertreibungen nutzen

Der Fonds nutzt dank seinem Anlageprozess gezielt das Preisverhalten innerhalb des Rohstoffmarktes aus: Die Preise sind zwar starken Schwankungen ausgesetzt, neigen aber dazu, zu ihrem langjährigen Mittelwert zurückzukehren. Umfangreiche Untersuchungen über den aufschlussreichen Zeitraum zwischen 1980 und 2005 zeigen, dass der Sarasin-Rebalancing-Ansatz bei geringerem Risiko eine höhere Rendite als ein Investment mit einer passiven Anlagestrategie erzielen kann.

Schutz gegen Inflation

Als Besonderheit zeigt die Vermögensklasse Rohstoffe auch im Umfeld steigender Inflation eine positive Entwicklung.

Die Beimischung von Rohstoffanlagen in ein traditionelles Portfolio kann auch das Rendite-Risiko-Verhältnis stark verbessern: Die Wertentwicklung von Rohstoffen verläuft relativ unabhängig oder gar entgegengesetzt zu anderen Anlageklassen. Commodities eignen sich daher hervorragend zur Ergänzung von traditionellen Portfolios.



Bank Sarasin

Die Bank Sarasin ist eine der führenden Privatbanken der Schweiz mit Hauptaktivitäten in der Anlageberatung, Vermögensverwaltung für private und institutionelle Kunden sowie im Fondsgeschäft. Anlagestiftungen, Corporate Finance, Brokerage und Finanzanalyse ergänzen das Angebot.
www.sarasin.ch/commodities, E-Mail personal.banking@sarasin.ch, Telefon 061 277 77 77.

Interview mit Simon A. Ganther

Die Bank Sarasin spricht mit dem Personal Banking Kunden an, die ein Vermögen zwischen 100'000 und 500'000 Franken besitzen. Werden diese Kunden von den Banken denn bisher vernachlässigt?

Simon Ganther: Es gibt natürlich unterschiedliche Beratungskonzepte. Bei den meisten Privatbanken ist eine Kontoeröffnung erst ab 500'000 Franken möglich. Hier setzen wir bewusst einen anderen Akzent. Wir unterstützen unsere Kunden bereits ab 100'000 Franken aktiv. Dies mit Hilfe eines strukturierten Beratungsansatzes, der die Auswahl aus einem umfassenden Angebot an Produkten und Dienstleistungen unterstützt.

Ist die individuelle Betreuung von so geringen Vermögen für die Bank Sarasin überhaupt rentabel?

Wenn man die durchschnittliche Sparquote der Schweizer Haushalte betrachtet, ist dies bereits ein ansehnlicher Betrag! Dieses Segment – Affluent Banking – ist für uns ein zentrales Geschäftsfeld. Wir sehen darin ein grosses Potenzial sowohl in der Weiterentwicklung der bestehenden wie auch im Aufbau von neuen Kundenvermögen. Das Personal-Banking-Konzept ist darauf ausgerichtet, die Kunden aktiv bei der Erreichung ehrgeiziger Anlageziele zu unterstützen und attraktive Lösungen anzubieten.

Was zeichnet Ihre Kundenberater im Personal Banking aus?

Wir achten neben einer hohen Fachkompetenz und Professionalität auch auf eine hohe Sozialkompetenz. Im Zentrum jedes Kundengesprächs stehen die Bedürfnisse des Kunden und seine Risikotoleranz. Ein regelmässiger Kontakt zum Kunden – in guten wie in schwierigen Zeiten – ist für unsere Kundenberater selbstverständlich.

Warum lohnt sich eine Vermögensverwaltung beim Personal Banking bei der Bank Sarasin?

Die Bank Sarasin ist eine traditionsreiche und führende Schweizer Privatbank in der Vermögensverwaltung. Bei uns soll der Kunde Partner sein. Der Berater begleitet den Kunden aktiv und ist immer darauf bedacht, dass er seine finanziellen Ziele erreicht. Unser reichhaltiges und innovatives Dienstleistungs- und Produktangebot wurde speziell für unsere Kunden geschaffen und wird laufend angepasst.

Die Bank Sarasin gilt beispielsweise als Marktführerin und Trendsetterin im Bereich nachhaltiges Investieren. Schon 1994 wurde der erste Fonds gemäss Ökoeffizienzkonzept lanciert. Die Berücksichtigung sozialer Faktoren beim Rating erfolgt bereits seit 1997. Mit dieser Erfahrung und heute neun Analysten ist unser Nachhaltigkeits-Researchteam eines der erfahrensten und grössten auf diesem Gebiet in Kontinentaleuropa. Zudem wurde die Bank Sarasin zum dritten Mal in Folge zur «besten Privatbank im deutschsprachigen Raum» gewählt.

Anzeigeteil

www.riehener-zeitung.ch

Wahl-Podium

Die Kandidatinnen und Kandidaten des 2. Wahlganges zur Gemeinderatswahl vom 19. März im Gespräch

Dienstag, 21. Februar 2006
19.30 Uhr
Bürgersaal im Gemeindehaus

Teilnehmende:

Irène Fischer (SP)
Christian Heim (DSP)
Marlies Jenni (CVP)
Michael Martig (SP)
Matthias Schmutz (VEW)

Moderation:

Markus Vogt
Stellvertretender Chefredaktor
Basellandschaftliche Zeitung

RIEHENER ZEITUNG

in Zusammenarbeit mit der Basellandschaftlichen Zeitung

RZ010821

VOLLEYBALL Muri Bern – KTV Riehen I 3:2

KTV Riehen in Muri glücklos

Gegen Muri Bern, das mit Münsingen zu Leader Oberdiessbach aufschloss, verloren die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen auswärts nur knapp mit 3:2.

kh/rz. Die Riehenerinnen starteten sehr schlecht ins Spiel gegen Muri Bern, konnten keinen Druck entwickeln und machten zu viele Eigenfehler. Der erste Satz ging sehr deutlich an die Heimmannschaft, die über einen sehr starken Block verfügte. Im zweiten Satz konnten sich die Riehenerinnen etwas zusammenreissen und spielten besser, hatten am Ende aber mit 26:24 das Nachsehen. Probleme hatten sie oft in der Annahme. Mit ihrem variablen Spiel konnten die Bernerinnen den KTV-Block immer wieder ausspielen.

Noch wollten sich die Riehenerinnen nicht geschlagen geben, denn sie wussten, dass ein Sieg Pflicht wäre, um nicht gegen den Abstieg spielen zu müssen. Sie gewannen den dritten Durchgang mit 24:26 knapp. Sie konnten mit dem Service viel Druck machen, während Muri Bern etwas nachliess. Zu Beginn des vierten Satzes gerieten die Riehenerinnen zwar gleich in Rückstand, konnten aber wieder aufholen und machten auch im Angriff endlich richtig Druck. Die Stimmung auf dem Feld war sehr gut und das Team konnte den vierten Satz mit 14:25 deutlich gewinnen.

Nun nahmen sich die Riehenerinnen für das Tiebreak vor, gleich richtig Gas zu geben. Aber durch ein paar unglückliche Fehler zu Beginn lagen sie mit 1:4 zurück. Sie konnten sich zwar noch einmal heranarbeiten, aber am Ende ging das Tiebreak mit 15:13 an Muri Bern. Beim KTV spielte Trainerin Su Hijuan von Anfang an als Passeuse mit.

Muri Bern – KTV Riehen I 3:2 (25:12/26:24/24:26/14:25/15:13)

Meisterschaft 1. Liga. – KTV Riehen: Isabel Vögtli, Joëlle Jenni, Katja Fischer, Sabrina Casciano, Carina Nougaeva, Simone Bein, Stephanie Tschopp, Nadine Schmid, Natascha Rück, Kathrin Herzog (Libero), Su Huijuan (Passeuse und Trainerin).

Frauen, 1. Liga, Gruppe B, Tabelle: 1. Münsingen 17/26 (45:19), 2. Fruitcake Oberdiessbach 17/26 (45:21), 3. Muri Bern 17/26 (40:26), 4. VBC Gerlafingen 17/22 (42:33), 5. VBC Münchenbuchsee 17/18 (35:35), 6. VBC Köniz II 17/16 (32:33), 7. Murten 17/14 (34:36), 8. KTV Riehen I 17/14 (33:36), 9. Uni Bern 17/4 (15:46), 10. Porrentruy 17/4 (13:49).

SNOWBOARD Olympische Spiele 2006 in Turin

Ein Olympia-Fahrer in Riehen

Mit dem Snowboarder Frederik Kalbermatten, der am vergangenen Sonntag in der Halfpipe den 24. Platz erreichte, ist ein aktueller Olympia-Athlet regelmässiger Gast in Riehen.

rz. Die Olympia-Qualifikation schaffte er auf den letzten Drücker: Am Halfpipe-Weltcup Mitte Januar in Leysin erfüllte der 24-jährige Saas Feer Frederik Kalbermatten die Selektionskriterien für die Olympischen Spiele in Turin. Am Sonntag war der Wettkampf. Er belegte den 24. Schlussrang.

Der Snowboard-Profi aus Saas Fee, wo auch sein Bruder und seine Schwester leben, ist regelmässiger Gast in Riehen. Hier, an der Äusseren Baselstrasse beim Niederholz, lebt seine Mutter Monika Mebert-Kalbermatten und hier machte der Sportler wenige Tage vor seinem Olympia-Abenteuer Station, um seine Olympia-Ausrüstung vorzuführen. Frederik Kalbermatten ist der Sohn eines Saas Feer Bergführers und einer Baslerin. Nach dem frühen Tod ihres Gatten hat Monika Mebert-Kalbermatten einen Basler geheiratet und wohnt seit einiger Zeit in Riehen.

Frederik Kalbermatten kann vom Snowboarden leben – nicht von den Wettkämpfen, sondern von den Filmen, in denen er auftritt. Er gilt als einer der weltbesten Snowboarder auf Freestyle-Abfahrten und wirkte als Mitglied des «Burton Global Teams» schon in zahlreichen Snowboard-Videos mit. «Burton» ist die Snowboardmarke, für die Kalbermatten fährt.

Frederik Kalbermatten samt seiner Olympia-Ausrüstung zu Besuch bei seiner Mutter Monika Mebert-Kalbermatten an der Äusseren Baselstrasse in Riehen. Foto: zVg

SPORT IN KÜRZE

GV des Velo-Clubs Riehen

pd. In Anwesenheit von 37 Mitgliedern konnte der Velo-Club Riehen seine 72. ordentliche Generalversammlung durchführen. Der Präsident durfte auf ein in allen Belangen erfreuliches Jahr zurückblicken.

Im sportlichen Bereich stachen die hervorragenden Resultate der Mountainbikerinnen und Mountainbiker heraus. An den Schweizer Meisterschaften belegten Katrin Leumann (Elite) und Joëlle Schmutz (Juniorinnen) zweite Plätze. Die Nominierung ins Juniorennationalkader von Pascal und Joëlle Schmutz und Teilnahmen an den Europa- und Weltmeisterschaften sowie an Weltcuprennen war der verdiente Lohn für die guten Leistungen. Im Bereich «Downhill» erzielte Benjamin Mosfegh ebenfalls beachtliche Resultate. Für die bevorstehende Saison haben sich die Genannten einiges vorgenommen.

Auf dem Jahresprogramm sind insbesondere zu erwähnen die wöchentlichen Trainingsfahrten mit dem Rennvelo (Dienstagabend) und dem Mountainbike (Donnerstagabend) sowie die Sonntagsausfahrten. Auch steht wiederum eine Veloferienwoche in Italien (Passignano/Lago di Trasimeno) vom 20.–27. Mai auf dem Programm. An all diesen Anlässen sind auch Gäste herzlich willkommen. Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeit finden sich auf der Internetseite unter www.vcriehen.ch.

Alain Demund sprang stark

rz. Am GGB-Hallenmeeting vom vergangenen Sonntag in Magglingen erreichte der Riehener Leichtathlet Alain Demund im Hochsprung sehr gute 1,95 Meter, was persönliche Bestleistung bedeutet.

Schaulaufen mit Zauber(ei)

pd. Morgen Samstag findet um 19 Uhr auf der Kunsteinsbahn Margarethen in Basel ein Schaulaufen im Eiskunstlauf statt. Mit dabei an diesem Anlass des Eislaufclubs beider Basel sind 45 Kinder und Jugendliche der Eislaufkurse, die auf der Kunsteisbahn Eglisee stattfinden. Ihre Nummer heisst «Winterzauber auf dem Eis». Für alle Eiskunstläuferinnen und -läufer, ob Anfänger oder Meisterschaftsläufer, ist es wichtig, ihr Können vor einer begeisterungsfähigen Zuschauerkulisse unter Beweis zu stellen. Der Eintritt kosten 10 Franken (Kinder bis 16 Jahre gratis).

Drei UHCR-Teams unterwegs

rz. Übermorgen Sonntag spielt das Frauen-Grossfeldteam UHC Riehen in der Sporthalle Wid in Frutigen gegen Floorball Zurich Lioness (12.40 Uhr) und Lok Reinach (15.25 Uhr), die Elite-Juniorinnen spielen am Sonntag in der Sporthalle Hüenerweid in Dietlikon gegen Rümlang (11.50 Uhr) und Basel Magic (14.35 Uhr) und die A-Juniorinnen am Sonntag in der Mehrzweckhalle Birmenstorf gegen Jokerit Birmenstorf (12.40 Uhr) und das Team Aarau (15.25 Uhr).

Unihockey-Resultate

Junioren A Regional, Gruppe 5:
UHC Riehen – Basel United 3:5
UHC Riehen – Nuglar United 3:13

Basketball-Resultate

Juniorinnen B (U17) Regional:
CVJM Birsfelden – CVJM Riehen 10:64

Juniorinnen U20 Regional:
BC Münchenstein – CVJM Riehen 68:56

Männer, 4. Liga Regional:
CVJM Riehen II – BC Arlesheim III 63:36

Junioren C (U15) Regional:
IBC Delémont II – CVJM Riehen 14:44

Junioren U17 Inter:
CVJM Birsfelden – CVJM Riehen 84:49

Volleyball-Resultate

Frauen, Nationalliga A, Playoff Viertelfinals:
Sm'Aesch Pfeffingen – Schaffhausen 1:3
Franches-Montagnes – RTV Basel 3:0

Frauen, 2. Liga:
TV Bettingen – VBC Allschwil I 2:3

Frauen, 4. Liga, Gruppe D:
VBTV Riehen – VBC Gym Liestal 3:2
VBC Tecknau I – VBTV Riehen 3:1

Frauen, 5. Liga, Gruppe A:
VBC Brislach II – KTV Riehen III 3:0

Juniorinnen A1:
VB Therwil – TV Bettingen 0:3
KTV Riehen I – Sm'Aesch Pfeffingen 3:0

Juniorinnen A2, Gruppe B:
KTV Riehen II – SC Uni Basel III 0:3

Juniorinnen B1:
KTV Riehen I – VBC Münchenstein 0:3

Juniorinnen B2, Gruppe B:
TV Bettingen – VB Therwil II 3:0

Juniorinnen C, Gruppe B:
HduS Reinach – KTV Riehen II 0:3

Männer, 3. Liga, Gruppe A:
VB Therwil – TV Bettingen 3:0

Junioren B:
VBC Laufen II – TV Bettingen 0:3
TV Bettingen – Sm'Aesch Pfeffingen 3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe B:
Sonntag, 19. Februar, 15 Uhr, Niederholz
KTV Riehen I – VBC Uni Bern

Frauen, 5. Liga, Gruppe A:
Sonntag, 19. Februar, 14 Uhr, Niederholz
KTV Riehen III – VBC Laufen V

Seniorinnen:
Freitag, 17. Februar, 20 h, Erlensträsschen
VBTV Riehen – SUGUS Ettingen

Juniorinnen B1:
Sonntag, 19. Februar, 12 Uhr, Niederholz
KTV Riehen I – DR Frenkendorf

Junioren A:
Samstag, 18. Februar, 16 h, Schule Bettingen
TV Bettingen – VBC Laufen
Sonntag, 19. Februar, 16 Uhr, Niederholz
KTV Riehen – VB Therwil

Junioren B:
Samstag, 18. Feb., 14 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – TV Muttenz

Handball-Resultate

Junioren U15, Promotionsgruppe B:
KTV Riehen – Waldshut/Tiengen 12:32

UNIHOCKEY Riehen I – Flüh 0:6/Riehen I – Frenkendorf 2:2

Ein Punkt mit dezimiertem Team

Das ersatzgeschwächte Männer-Grossfeldteam des UHC Riehen verlor am vergangenen Wochenende gegen Leader Flüh-Hofstetten-Rodersdorf klar und holte gegen Frenkendorf/Füllinsdorf einen Punkt.

cn. Mit nur acht Feldspielern und einem Torhüter angetreten, hatte die erste Herrenmannschaft des UHC Riehen in der Grossfeldmeisterschaft keine Chance gegen den Leader TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf und konnte einen gut verdienten Punkt gegen Frenkendorf/Füllinsdorf holen.

Wie erwartet, konnten die Riehener gegen Flüh-Hofstetten-Rodersdorf keine grossen Akzente setzen und so endete die erste Halbzeit mit einem 0:5-Rückstand. Einerseits die bessere Leistung und andererseits das Kräftesparen des Gegners angesichts des bevorstehenden Spitzenspiels führten zu einer höhepunktfreien zweiten Halbzeit, in der nur ein Tor kassiert wurde. Das Schlussresultat von 0:6 war den Umständen entsprechend eine ordentliche Leistung.

Im zweiten Spiel ging es gegen den Tabellennachbarn Frenkendorf-Füllinsdorf darum, den sechsten Tabellenplatz zu verteidigen, denn der Gegner konnte seinerseits im ersten Spiel auch keine Punkte einfahren. Das Hinspiel ging 4:4 aus und es wurde ein kampfbetontes und ausgeglichenes Spiel erwartet. Mit einer defensiven Grundeinstellung konnte der Gegner grundsätzlich gut vom eigenen Tor weggehalten werden. Nun klappte aber auch das Spiel nach vorne etwas besser und Schmid konnte nach feinem Querpass von Manger zum 1:0 einschieben. Nun machten sich aber konditionelle Mängel breit und damit ging die Konzentration etwas verloren. Nach einem Fehler in der Auslösung kamen die Gegner in der zweiten Halbzeit unbedrängt zum Ausgleich. Fast postwendend brachte Gärtner Riehen aber wieder in Front und den Gegner in Zugzwang. Es waren wiederum die Gegner, welche nach einem weiteren Fehler in der Abwehr den Ausgleich erzielen konnten. Der Rest vom Spiel blieb unspektakulär und weil keine weiteren Treffer fielen, trennte man sich unentschieden.

Riehen – Flüh-Hofstetten-Rod. 0:6 (0:5)
Riehen – Frenkendorf/Füllinsdorf 2:2 (1:0)

UHC Riehen: Betrand; Schlatter, Lazic, Gerber; Schmid (1), Niederberger; Manger, Gärtner (1), Wunderle.

Männer, Grossfeld, 2. Liga, Gruppe 5: 1. TV Oberwil 14/25, 2. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 14/24, 3. SV Waldenburg Eagles 14/23, 4. UHC Basel United 14/20, 5. Sharks Münchenstein 14/16, 6. UHC Riehen I 14/10, 7. Basel Magic II 14/10, 8. UHC Frenkendorf/Füllinsdorf 14/9, 9. Squirrels Ettingen-Laufen II 14/3, 10. UC Moutier 14/0.

UNIHOCKEY Riehen II – Hölstein 8:3/Riehen – Zeiningen 6:4

Zwei Heimsiege für UHC Riehen II

An der Heimrunde vom vergangenen Wochenende in der Sporthalle Niederholz feierte das zweite Männerteam des UHC Riehen zwei Siege.

sm. An der Heimrunde des zweiten Herrenteams des UHC Riehen warteten alte Bekannte aus Hölstein und das kämpferisch starke Team aus Zeiningen. Der UHC Hölstein, von welchem man in der Hinrunde noch mit 4:9 deklassiert wurde, ist seit Jahren ein unangenehmer und unberechenbarer Gegner. Die erste Halbzeit verlief entsprechend offen, denn weder Riehen noch Hölstein münzte die Chancen in Tore um. Das Resultat zur Halbzeit lautete zwar 3:2 für Riehen, doch die Leistung war nicht überzeugend.

Nach dem Pausentee schaltete Riehen endlich einen Gang höher und konnte sich mit einigen Toren absetzen. Der Rest ist schnell erzählt, Hölstein wollte nicht und Riehen musste nicht mehr – das Schlussresultat lautete 8:3 für Riehen, es war eine geglückte Revanche.

Mit dem Team Bohrmaschine Zeiningen wartete im zweiten Match des Tages ein deutlich härterer Brocken auf die Riehener. Bereits an der letzten Meisterschaftsrunde traf man auf dieses Team und das hart umkämpfte Spiel konnte erst eine Minute vor Schluss zugunsten von Riehen entschieden werden. Der Start verlief mit dem 1:0 zwar viel versprechend, doch wegen individueller Fehler in der Defensive stand es kurz vor der Halbzeit 1:4 für Zeiningen. Während einige bereits auf den Pfiff des Schiedsrichters warteten, erzielte Riehen noch schnell zwei Tore.

Mit einem knappen Rückstand und aufmunternden Worten des Trainers startete man dann in die zweite Halbzeit. Und da spielte Riehen sein bestes Unihockey. Aufbauend auf einer soliden Defensive (kein Gegentreffer in der zweiten Halbzeit), klappte plötzlich auch vorne einiges, was bisher nicht geglückt war. Bohrmaschine Zeiningen hielt zwar dagegen, aber der Ausgleichs- und Führungstreffer für das Team aus Riehen waren nun nur noch eine Frage der Zeit. Den aus Riehener Sicht erfreulichen Schlusspunkt setzte Beat Wenger mit einem Schuss ins Lattenkreuz.

Der Aufwärtstrend der letzten Spiele setzt sich also fort, doch in der nächsten Runde warten Hofstetten und Laupersdorf, welche die Siegesserie bestimmt brechen möchten.

FECHTEN Junioren-Weltcupturnier in Basel

Messmer verpasst Junioren-WM

Der 17-jährige Riehener Degenfechter Tobias Messmer hat am Junioren-Weltcupturnier vom vergangenen Samstag in Basel den 27. Schlussrang belegt und damit knapp die Qualifikation für die Junioren-Weltmeisterschaften verpasst.

rz. Am Samstag in der St. Jakobshalle in Basel war der 17-jährige Riehener Tobias Messmer einen einzigen Treffer von seinem grossen Saisonziel entfernt. Im Sechzehntelfinal-Gefecht gegen den Italiener Enrico Garozzo verlor er nach ausgeglichenem Gefecht aber ganz knapp mit 14:15, und das, nachdem er bis kurz vor Schluss immer knapp in Führung gelegen hatte. Der Italiener schaffte es danach in die Viertelfinals und belegte den siebten Schlussrang, für Tobias Messmer blieb nur der 27. Platz.

Damit war er immerhin bester Schweizer. Aber eben – das grosse Saisonziel, die Teilnahme an den Junioren-Weltmeisterschaften im April in Korea – war damit verpasst. Tobias Messmer beendet die nationale Qualifikationsphase auf dem vierten Platz.

Selektion für das Team?

Eine Hintertür bleibt noch offen: Nationaltrainer Rolf Kalich würde Messmer gerne als vierten Mann für das Team nach Korea mitnehmen. Bisher wurde als vierten Fechter des Juniorenteams stets der beste Schweizer der Kadetten berücksichtigt, das ist die nächstjüngere Alterskategorie nach den Junioren. Eine Selektion für das Team würde bei Tobias Messmer durchaus Sinn machen, trug er doch im vergangenen Jahr wesentlich zum Bronzemedaillengewinn der Schweizer im Teamwettkampf der Junioren-Europameisterschaften bei. Im Einzelturnier gibt es aber nur drei Startplätze für die Schweiz.

Tobias Messmer begann das Turnier in Basel in seiner Vorrundenpoule mit drei Siegen und zwei Niederlagen. Beide Niederlagen waren mit 4:5 äusserst knapp. Im 128er-Tableau besiegte er den Amerikaner Kevin Mo mit 15:7 sicher. Auch Roberto Bertinetti, den Weltranglistendritten und EM-Bronzemedaillengewinner bei den Junioren, hatte Messmer sicher im Griff. Er gewann das Gefecht mit 15:10.

Vierter Saisonsieg für Launer

Danach folgte das Out gegen Garozzo. Er sei nicht nervös gewesen, er habe aus zu grosser Distanz angegriffen, meinte er nach seinem Ausscheiden enttäuscht. Sieger des Turniers wurde der Deutsche Steffen Launer, der den Franzosen Matthieu Boustany mit 15:11 besiegte und sich seinen vierten Junioren-Weltcupsieg der Saison holte.

Am Sonntag fand in Basel das Männerturnier um den «Epée d'Or» statt. Tobias Messmer belegte dort den 11. Schlussrang unter 46 Teilnehmern.

Degenfechten, Junioren-Weltcupturnier, 11. Februar 2006, St. Jakobshalle, Basel

Schlussrangliste: 1. Steffen Launer (D), 2. Matthieu Boustany (FRA), 3. Edoardo Munzone (ITA) und Adrien Penso (FRA), 5. Sven Gierisch (D), 6. Piotr Nemec (POL), 7. Enrico Garozzo (ITA), 8. Maximilian Mutze (D); ferner: 27. Tobias Messmer (Riehen/SUI/FG Basel), 32. Antoine Varenne (SUI/SE Fribourg), 52. Samy Moussaly (SUI/SE Genève), 56. Dario Grob (SUI/FC Biel), 63. Louis Pictet (SUI/SE Genève), 66. Sebastien Lamon (SUI/SE Sion), 80. Igor Stojadinovic (SUI/FG Basel), 91. Sebastian Wernli (SUI/FG Basel), 100. Jérôme Schmidlin (SUI/Basler FC), 116. Florian Staub (SUI/FG Basel). – ***Hauptrunde, 128er-Tableau:*** Messmer s. Kevin Mo (USA) 15:7. – ***64er-Tableau:*** Messmer s. Roberto Bertinetti (ITA) 15:10. – ***32er-Tableau:*** Enrico Garozzo (ITA) s. Messmer 15:14. – 140 Teilnehmer aus 21 Nationen.

Degenfechten, Männerturnier um den «Epée d'Or», 12. Februar 2006, Basel

Schlussrangliste: 1. Benoit Delattre (FRA/FG Basel), 2. Grigori Beskin (ISR), 3. Stephan Rein (D) und Alexandr Tarkovskij Hemmi (NOR); ferner: 6. Paul Wyrsch (SUI/FG Basel), 8. Igor Stojadinovic (SUI/FG Basel), 11. Tobias Messmer (SUI/Riehen/FG Basel), 25. Gabriel Nigon (SUI/FG Basel), 26. Andreas Steffen (SUI/FG Basel), 27. Florian Staub (SUI/FG Basel), 31. Pascal Habig (SUI/FG Basel), 37. Matthias Zweifel (SUI/FG Basel). – 46 Teilnehmer.

VEREINE Generalversammlung des Turnvereins Riehen

Bärtschi neuer TVR-Präsident

An der Generalversammlung vom vergangenen Samstag in der Reithalle Wenkenhof wurde Hansruedi Bärtschi als Nachfolger von Thomas Fuchs zum Präsidenten des Turnvereins Riehen gewählt.

rs. Der neue Präsident des Turnvereins Riehen heisst Hansruedi Bärtschi. Er löst nach fünf Jahren Thomas Fuchs ab, der aus beruflichen Gründen seinen Rücktritt erklärt hatte. Bärtschi war früher Athlet beim TV Riehen und ist Ehrenmitglied. Er amtiert derzeit als OK-Präsident für das Nordwestschweizer Schwingfest, das der TV Riehen am 20. August 2006 auf der Grendelmatte organisiert, und gehört auch zum Organisationskomitee des Jubiläumsanlasses, mit dem der TV Riehen am 10. Februar 2007 sein 125-Jahr-Jubiläum begehen wird.

Thomas Fuchs wurde für seine Verdienste als Präsident, in verschiedenen Organisationskomitees sowie als Helfer bei Leichtathletikanlässen vornehmlich in der Zeitmessung zum Ehrenmitglied ernannt. Ebenfalls neues Ehrenmitglied wurde der amtierende Technische Leiter Rolf Spriessler. In der Technischen Leitung übernahm Matthias Müller von Regula Schüle die Leitung der Jugendriege. Benito Zavoli löste Hanspeter Huber als Seniorenchefleiter ab.

Zu Athletinnen und Athleten des Jahres wurden bei den Männern Nicola Müller, bei den Frauen Katja Arnold, bei den Junioren Thomas Sokoll und bei den Juniorinnen Mirjam Werner erkoren. Den Fleisscup gewannen in der Leichtathletik Dominik Engeler und im Volleyball Maja Poschmann.

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil folgten ein Nachtessen und Darbietungen aus den Reihen der TVR-Mitglieder. Esther Masero (Alphorn) und Robert Spriessler (Basler Trommel) traten als Duo auf, Dominik Hadorn spielte Sologitarre, ein Tambourenquartett «ruesste» und die «Swiss Brothers» spielten zum Tanz auf.

Hansruedi Bärtschi bedankt sich bei den Mitgliedern für die Wahl zum Präsidenten des TV Riehen. Foto: Rolf Spriessler

HANDBALL KTV Riehen – SG ATV/KV Basel II 21:20 (11:10)

Endlich wieder ein KTV-Erfolg

Gegen die Spielgemeinschaft ATV Basel-Stadt/TV Kaufleute Basel II kamen die Handballer des KTV Riehen zu ihrem erst vierten Saisonsieg.

kh/rz. Am vergangenen Wochenende war auch die Drittligamannschaft des KTV Riehen im Einsatz. Die Voraussetzungen für dieses Spiel waren denkbar schlecht. Mit lauter Niederlagen in das Jahr 2006 gestartet, musste der KTV Riehen auf diverse Spieler verzichten. Ein Rumpfteam stand der Spielgemeinschaft ATV Basel-Stadt/TV Kaufleute Basel gegenüber. Sogar Ersatztorhüter Stefan Pauli musste als Feldspieler sein Glück versuchen.

Und Stefan Pauli machte seine Sache sehr gut. Dennoch gelang dem KTV der Start nicht nach Wunsch. Nach wenigen Minuten lag man bereits mit 1:4 im Rückstand. Dies lag aber nicht an der Überlegenheit des Gegners, sondern an der schlechten Trefferquote des KTV. Immer wieder traf man nur das Aluminium. Im Spiel aber war deutlich zu sehen, dass es dem KTV Riehen gelang, das Zepter in die Hand zu nehmen. Nach dem 3:4 folgte ein Rückschlag, die Riehener gerieten mit 4:7 in Rückstand. Dann stellten die Riehener um und kamen zu schnellen, einfach herausgespielten Toren. Es gelang sogar, bis zur Pause den Rückstand in einen kleinen Vorsprung zu verwandeln. Zur Halbzeit führte der KTV Riehen mit 11:10.

Das Spiel verlief nun ausgeglichen. An der Konstellation, dass der KTV laufend einem Rückstand hinterher laufen musste, änderte sich nichts. Beim Stand von 15:17 kam man in die entscheidende Phase. Minutenlang gelang keiner der beiden Mannschaften ein Tor, bis der KTV Riehen das erlösende 16:17 schoss und dann zu einem tollen Schlussspurt ansetzte. Man hatte in den Schlussminuten mehrfach die Chance, einen Zweitorevorsprung herauszuspielen, verpasste dies aber. Nach einem Fehler im Angriff setzte der Gegner knapp zwei Minuten vor Schluss zum Gegenstoss und zum Ausgleich an. Doch Dieter Aeschbach verhinderte dies mit einem taktischen Foul an der Mittellinie. Die Strafe war logisch und richtig: zwei Minuten. Dieter Aeschbach hatte bis zu diesem Zeitpunkt mit neun Toren wesentlichen Anteil an der Riehener Führung und durfte daher verdient während der restlichen anderthalb Minuten von der Bank aus mitfiebern.

Die Riehener Verteidigung hielt trotz Unterzahl dicht. Dank einem glänzenden Frédéric Seckinger im Tor kassierte man keinen Gegentreffer mehr und hatte zum Schluss noch die Möglichkeit, den Vorsprung auf zwei Tore auszubauen. Am Ende gewann der KTV Riehen mit 21:20 knapp, aber verdient. Die Mannschaft zeigte eine routinierte und taktisch sehr clevere Leistung.

KTV Riehen – ATV/KV Basel II 21:20 (11:10)

KTV Riehen: Frédéric Seckinger (Tor); Fabian Bacher, Daniel Bucher (5), Marc Suter (5), Dieter Aeschbach (9), Daniel Gisler (1), Stefan Pauli, Markus Jegge (1).

Männer, 3. Liga, Gruppe B, Tabelle: 1. TV Sissach 16/26 (478:397), 2. TV Muttenz I 16/22 (402:362), 3. TV Kleinbasel 15/21 (375:314), 4. SV Schopfheim II 16/20 (413:392), 5. ESV Weil am Rhein II 15/17 (321:323), 6. SG Wahlen/Gym Laufen 16/16 (370:376), 7. TSV Rheinfelden 15/14 (366:357), 8. TV Möhlin 16/14 (375:377), 9. SG ATV/KV Basel II 16/13, 10. HC Vikings Liestal 15/12 (349:372), 11. KTV Riehen 16/10 (301:373), 12. SG Maulburg/Steinen II 16/3 (322:409).

HANDBALL Minihandball-Spieltag U13 in Reinach

KTV Riehen mit weisser Weste

Am Minihandball-Turnier der U13 in Reinach blieb der KTV Riehen in den drei Spielen gegen Birsfelden, Oberwil und Reinach siegreich.

dl. Carmen Rungger hat etwas verpasst am vergangenen Sonntag. Sie war verletzungsbedingt die einzige, die am U13-Minihandballturnier in der Sporthalle Fiechten in Reinach nicht dabei sein konnte. Die Gegner hiessen SG Birsfelden, TV Oberwil und TV Reinach.

In den letzten Trainings lag der Schwerpunkt auf den Gegenstössen. Man wollte den Gegner mit schnellen Angriffen überraschen. Mit insgesamt 37 Toren an diesem Turnier erzielte das KTV-Team mit Abstand die meisten Tore. Im Auftaktspiel gegen die SG Birsfelden, den die Riehener in der letzten Begegnung schon in den ersten Minuten überrannt hatten, gerieten die Riehener mit 0:2 in Rückstand, wenig später hiess es 2:4. Dann kam der Riehener Express langsam ins Rollen. Die Achse mit Patrick Buser, Marc Lorenz und Andrin Aeschbach als Vollstrecker funktionierte immer besser. Der KTV Riehen schaffte den 5:5-Ausgleich. Andrin Aeschbach wurde von Marc Lorenz und Ralph Reis immer wieder mit schönen Zuspielen an den Kreis gefüttert und erzielte sechs Tore. Die KTV-Verteidigung stand gut und liess keinen Treffer mehr zu. Vorne ging die Post ab. Das Schlussresultat von 10:5 und die Art und Weise, wie die jungen Riehener Handball spielten, machte Appetit auf mehr.

Diesen Appetit nahm der KTV ins nächste Spiel gegen den TV Oberwil mit. Nach kleinen Anlaufproblemen wurde der starke Gegner überrollt. Der KTV-Gegenstossexpress schoss 14 Tore. Und wieder war es Andrin Aeschbach, der am Kreis mit sechs Toren erfolgreichster Torschütze war. Speziell gilt es in diesem Spiel den kuriosen und sehenswerten Treffer von Niklas Kiss zu erwähnen. Ein Hammer an die Lattenunterkante liess die ganze Halle für zwei Sekunden den Atem anhalten, bis sie durch den Riehener Torjubel wieder geweckt wurde. Dieses Spitzenspiel gewann der KTV Riehen mit 14:5 – eine glanzvolle Handballdemonstration, die man kaum noch toppen kann!

Im letzten Spiel bekam es der KTV mit dem Gastgeber TV Reinach zu tun. Auch hier liessen die Riehener nichts anbrennen. Andrin Aeschbach schoss die fast schon obligaten sechs Treffer. Die Konditionsmängel, die die KTV-Rückraumspieler nun nicht mehr verbergen konnten, wurden mit wunderschönen Schlenzwürfen kompensiert. In dieser Disziplin duellierten sich Mischa Dahler und Marc Lorenz, welche zwei respektive vier Tore zum 13:6-Sieg beisteuerten.

Der KTV Riehen stellte an diesem Turnier mit Andrin Aeschbach den besten Torschützen, mit Patrick Buser den besten Torhüter und mit Marc Lorenz den besten Spieler. Am meisten haben die Riehener als Mannschaft überzeugt. Es wurde füreinander gerannt und gekämpft. Timo Frei spielte nach nur zwei Trainingsbesuchen sein erstes Turnier und konnte problemlos mithalten. Ein Tor blieb ihm leider versagt, obwohl die Möglichkeiten dazu vorhanden waren.

KTV Riehen – SG Birsfelden 10:5
KTV Riehen – TV Oberwil 14:5
KTV Riehen – TV Reinach 13:6

KTV Riehen (Junioren U13): Patrick Buser (Tor); Marc Lorenz (11 Tore), Timo Frei, Mischa Dahler (4), Tobias Lorenz, Eddie Joseph (3), Ralph Ries, Andrin Aeschbach (18), Niklas Kiss (1), Fabrice Salomon.

Vier KTV-Neulinge gut integriert

dl. Am Minihandball-Spieltag vom vergangenen Sonntag in Muttenz war die Spannung beim KTV Riehen besonders gross, traten doch vier Neulinge zusammen mit vier «alten Hasen» an. Die Zugänge sind erfreulich, die Sportart Handball hat bei der Riehener Jugend offensichtlich Zulauf.

Von fünf Spielen konnte das neu zusammengesetzte Team deren drei gewinnen, eines endete unentschieden und eines ging verloren.

Die klaren «Zugpferdchen» in diesen fünf Spielen waren Obadja Bosshard, der während des gesamten Turniers 21 Tore schoss, und Selina Lorenz, die 8 Tore erzielte. Morris Gurtner agierte während der drei gewonnenen Spiele als Torwart und bewies in den beiden anderen Spielen seine Qualitäten ausserhalb des Torraums mit sieben Torerfolgen. Philippe Hertsch «verschlief» die ersten drei Spiele und stellte dafür bei den letzten beiden Spielen seine handballerischen Fähigkeiten mit drei Toren unter Beweis. Damit ist der Reigen der «alten Hasen» beendet.

Von den Neuen überzeugte Gilles Meier, der sein erstes Turnier bestritt, mit zwei Toren. Auch Yannick Aeschbach konnte mit einer guten Leistung und einem Tor überzeugen. Vanessa Lorenz und Marian Kiss konnten zwar keine Tore erzielen, dafür zeigten sie engagierten Einsatz und waren für die Gegner bissige Abwehrspieler. Das Toreschiessen macht zwar sicher den grössten Spass, aber ohne einen guten Torwart und gute Verteidiger, die die Spielübersicht behalten, könnte kein einziges Spiel gewonnen werden.

Minihandball-Spieltag Junioren U11, 12. Februar 2006, Muttenz

Riehener Resultate: KTV Riehen – Aesch 7:6, KTV Riehen – Oberwil 11:11, KTV Riehen – Therwil 12:3, KTV Riehen – Möhlin 4:7, KTV Riehen – Münchenstein 9:6.